Ausgabe BSB Nord – 06|2017

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: Lotto BW

Lotto-Förderpreis

Preise im Wert von 100.000 Euro gab es bei der Verleihung des Lotto Sportjugend-Förderpreises im Europa-Park zu gewinnen. Viel Applaus erhielt die Artistik-Gruppe des TV Villingen.

Ehrungen

Auch in diesem Jahr hat der BSB wieder Vereinsfunktionäre geehrt, die sich über viele Jahre hinweg besondere Verdienste erworben haben. Im Kultur- und Tagungszentrum Harres in St. Leon-Rot wurden 15 Ehrennadeln in Gold vergeben.

Sportgeräteförderung 2017

Zuschüsse zur Anschaffung von Sport- und Pflegegeräten sind seit langem ein Teil der Vereinsförderung im BSB. Die Richtlinien hierfür finden Sie ab Seite 19.

Unsere Partner

ARAG

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

HDI

Ich würde mir neue Nachbarn suchen. Irgendwo im Grünen.

www.lotto-bw.de

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Zum zehnten Mal wurde der Lotto Sportjugend-Förderpreis vergeben . 4
Hat ihren Partnerbetrieb gefunden:
Die Gewichtheberin Julia Schwarzbach 6
Sportjugend erhält Rückhalt für Zukunftsplan Jugend II 7
Geschäftsführertagung des LSV in Stuttgart 8
Treffen aller Landestrainer in der Sportschule Schöneck 9
Spitzengespräch des LSV mit der evangelischen Kirche 10
Nur staatliche Lotterien bekennen sich zur Förderung des Sports /
Toto-Lotto: Partner des Sports 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Sport ist eine Sache des Ehrenamts 12
Start für Kontakttreffen „Neues Ehrenamt“ 13
BBS verlieh Inklusionspreise 2017 14
Sportrasen-Tour durch Nordbaden 16
Auszeichnung für Götzinger Fußballprojekt in Uganda 17
Softwarelösungen, die das Leben VEREINfachen 18
Sportgeräte-Förderrichtlinien 2017 19
Ausbildung zum SportAssistent
für Geflüchtete und Nicht-Geflüchtete 23
Seminare und Lehrgänge des BSB im Juni und Juli 2017 24
ARAG Sportversicherung informiert 26
Wissenswertes zum Vereinsmanagement 28
Buchbesprechungen 30
Impressum 46

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Vereinswettbewerb 2017 31
Triathlon-Camp: Zu Besuch in „Schwäbisch Sibirien“ 32
Zwölf neue Jugendleiter/innen ausgebildet 33

SPORTKREISE 34

FACHVERBÄNDE 42

BADISCHER FUSSBALLVERBAND 47

Die ARAG Sportversicherung informiert als Partner des Badischen Sportbundes Verbände und Vereine über alle Fragen der Sportversicherung. In diesem Heft geht es um den Haftungs-Schutz für Vereinsführung und Funktionäre sowie um einen Unfall beim Vereinsfest. Darüber hinaus informiert die ARAG darüber, was beim Strauch- und Baumschnitt auf Sportanlagen erlaubt ist, und was nicht. Lesen Sie dazu die Seiten 26 und 27.

EDITORIAL

Martin Lenz
Präsident des
Badischen Sportbundes Nord

Sportpolitik

Die Bundestagswahl rückt immer mehr in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Wiederum eine Chance für uns alle, die sich im Sport und für den Sport engagieren, auf die gesellschaftlich so bedeutsame Arbeit unserer Sportvereine aufmerksam zu machen.
Wir wissen, wie sehr sich Städte und Gemeinden in Deutschland auf das Fundament des ehrenamtlichen Engagements des Sports verlassen können. Dies gilt es den zukünftig möglichen Abgeordneten mit auf ihren Weg nach Berlin zu geben. So bedeutsam die Debatte um den Spitzensport auf Bundesebene im vergangenen Jahr war, und auch aktuell weiterhin ist, die Basis hierfür sind und bleiben unsere Sportvereine vor Ort!
Sportpolitik in Berlin beginnt also bei uns allen in den Sportvereinen vor Ort. Insofern ist unsere Fähigkeit zur Lobbyarbeit einmal mehr gefragt, sei es im LSV, im WLSB oder in den beiden badischen Sportbünden. In diesem Sinne wünsche ich uns zahlreiche Zusagen von Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl auf Einladung unsererseits, sei es zu Podiumsdiskussionen, Sportgesprächen oder Sportveranstaltungen. So sind wir vor Ort einmal mehr nicht das Kellergeschoss der Demokratie in Deutschland, sondern deren Fundament!

100.000 Euro für die Vereinsarbeit

Zum zehnten Mal vergaben Toto-Lotto, das Kultusministerium und die Baden-Württembergische Sportjugend in Rust den Lotto Sportjugend-Förderpreis

Dunkle Wolken und am Nachmittag starker Regen konnten der Stimmung nichts anhaben. Sie war fantastisch, und das Ambiente wie immer kaum zu toppen, die Gewinner überglücklich: Die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, das Kultusministerium, der Europa-Park im südbadischen Rust und die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) haben mit der Preisverleihung des bereits zum zehnten Mal durchgeführten Lotto Sportjugend-Förderpreises einmal mehr Maßstäbe gesetzt.

Die Landessieger aus Götzingen mit Juryleiter Prof. Dr. Klaus Bös (links), der Toto-Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk und dem Kultusstaatssekretär Volker Schebesta

Insgesamt 127 Sportvereine wurden dabei vor mehr als 1.000 Gästen für ihre vorbildliche Jugendarbeit gewürdigt. Über 450 Vereine aus dem ganzen Land hatten sich um die mit 100.000 Euro dotierten Auszeichnungen beworben. 6.000 Euro für den Landessieg erhielt der TSV Fortuna Götzingen. Der Jugendausschuss des Buchener Vereins sicherte sich den Sieg mit dem Fußballcamp „you never walk alone“ in Uganda. 2014 hatten die Nachwuchsfußballerinnen eine gewonnene Geldprämie für eine lebensrettende Operation einer zwölfjährigen Vollwaisen in Bukuumi gespendet. Daraus entstand die Idee, das Mächen und die Situation vor Ort kennenzulernen. Gemeinsam wurden über 500 kg Spendenmaterial wie Trikots, Fußballschuhe, Bälle und Tornetze gesammelt und nach Uganda geschickt. Zudem reisten vier Spielerinnen und ihr Trainer nach Afrika, um dort dann u. a. auch ein sechstägiges Fußballcamp zu organisieren, welches gezielt auch Mädchen ansprechen sollte. Rund 500 Kinder nahmen daran teil.

LOTTOAWARD
Sportjugend-Förderpreis 2016

In Anwesenheit von Elvira Menzer-Haasis, der Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV), der Geschäftsführerin der Staatlichen Toto-Lotto GmbH, Marion Caspers-Merk, des Kultus-Staatssekretärs Volker Schebesta, des Mitglieds der Geschäftsleitung des Europa-Parks, Engelbert Gabriel, sowie des BWSJ-Vorsitzenden Tobias Müller wurden nach einer kurzen Talkrunde und musikalischen sowie sportlichen Showeinlagen die Preise übergeben. Menzer-Haasis dankte im Namen des Sports für das finanzielle Engagement von

Die zwölf Bezirkssieger 2016

Die Preisträger

Die mit je 2.000 Euro dotierten Sieger der zwölf Regionen:
Stuttgart: Stuttgarter Golfclub Solitude
Mittlerer Neckar: Judo Team Steinheim
Neckar-Alb: SV Auingen, Gesamtjugend
Nordschwarzwald: TB Wilferdingen, Abt. Leichtathletik
Franken: TSV Fortuna Götzingen (gleichzeitig Landessieger)
Ostwürttemberg: FC Honhardt
Donau-Oberschwaben: TSV Riedlingen, Abt. Schwimmen
Bodensee: SV Wolfartsweiler
Hochrhein-Schwarzwald: TV Villingen, Abt. Artistik/Zirkus Confetti
Südlicher Oberrhein: FV Ettenheim
Mittlerer Oberrhein: TG Ötigheim, Abt. Fitness
Rhein-Neckar-Odenwald: TG Sandhausen, Abt. Basketball

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis in ihrem Kurzinterview

Toto-Lotto sowie dem Europa-Park für die Zurverfügungstellung des „nicht zu toppenden Ambientes“ und stellte die große Bedeutung des Sports für die Gesellschaft heraus: „Für rund 1,6 Millionen Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg stellt der Sportverein, neben Schule und Elternhaus, der Ort dar, an dem soziale Kompetenzen vorgelebt und gelernt werden. Insbesondere das ehrenamtliche Engagement im organisierten Sport ist dabei die Grundlage für gemeinschaftliche Erlebnisse. Wir sind Lotto dankbar, dass es dieses Engagement und die Sportvereinsentwicklung in diesem besonderen Maße unterstützt“, so die LSV-Präsidentin.

Toto-Lotto ist enger Partner des Sports

Die Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk betonte gegenüber dem Moderator der Veranstaltung, Lennert Brinkhoff vom SWR: „Es ist immer wieder faszinierend, was unsere Vereine auf die Beine stellen. Alle Preisträger beweisen mit ihrem Einsatz, wie sehr der Sport die Menschen bewegt. Der Sportjugend-Förderpreis spiegelt die enge Partnerschaft zwischen Lotto und dem baden-württembergischen Sport wider. Diese gilt es zu erhalten und auszubauen“, so Caspers-Merk, die zusicherte, dass der Lotto Sportjugend-Förderpreis auch im kommenden Jahr wieder ausgeschrieben und in 2019 dann erneut im Europa-Park verliehen werden soll, denn auch dessen Vertreter Engelbert Gabriel bekräftigte das weitere Engagement des Parks bei dieser Veranstaltung.

Als Vertreter des Kooperationspartners Kultusministerium sagte Staatssekretär Volker Schebesta: „Die Vereine als Basis, als Herzstück des Sports, werden hier in den Mittelpunkt gerückt. Sie übernehmen eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe im Jugendbereich, denn sie vermitteln den jungen Menschen durch gemeinsames Handeln Werte, Traditionen, Respekt, Rücksichtnahme und Fairplay.“

Formel „10 aus 12“

Nach der Formel „10 aus 12“ ermittelte die neunköpfige Jury unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Bös in zwölf Toto-Lotto-Regionen jeweils zehn Preisträger. Gefragt waren pfiffige ehrenamtliche Aktionen aus den Jahren 2015 und 2016. Neben dem Landessieg für den TSV Fortuna Götzingen erhielten sieben Vereine einen Sonderpreis im Wert von je 1.200 Euro. Diese waren: Sportfreunde Bitz, Handball Ludwigsburg, TSV Vorbachzimmern, TV Königshofen, TSV Rißtissen, FC Binzgen und Reitclub Domäne Eschmühle. Sie hatten sich in ihren Bewerbungen mit Themen wie Mediennutzung, Bewegungsarmut oder gesunder Ernährung auseinandergesetzt.

Buntes Rahmenprogramm

Für die sportliche Note sorgten in Rust die Olympiasiegerin im Fußball, Laura Benkarth, der Ex-Weltmeister Guido Buchwald, Paralympicssieger im Kugelstoßen, Niko Kappel, der deutsche Meister im Turnen, Andreas Toba, sowie Fabian Rießle, der Weltmeister in der Nordischen Kombination. Das bunte Rahmenprogramm steuerten der Kleinkunstpreisträger von der „Schlagzeugmafia“, die Artistik-Gruppe des TV Villingen sowie Artisten des Europa-Park bei. Nach der Spannung bei der Verleihung ging es für die Vereine dann auf Einladung des Förderpreis-Partners Europa-Park in Deutschlands größten Freizeitpark, um dort gemeinsam die mehr als 100 aufregenden Attraktionen und Shows zu entdecken.

Joachim Spägele

Lob für alle Sportvereine

"Wir freuen uns sehr, dass bereits zum zehnten Mal herausragende und innovative Vereinsprojekte in der Kinder- und Jugendarbeit gewürdigt werden können. Der Beitrag, den Sportvereine im Aufwachsen und der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen leisten, kann gar nicht hoch genug bewertet werden."

Tobias Müller
Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend

Talkrunde von Moderator Lennert Brinkhoff mit den Sportstars Andreas Toba, Fabian Rießle, Niko Kappel, Laura Benkarth und Guido Buchwald
Alle Fotos: Lotto BW

Vom Tanzen zum Gewichtheben

Julia Schwarzbach, ein Beispiel, wie Spitzensport und Ausbildung bestens unter einen Hut gebracht werden können

Wenn man Julia Schwarzbach begegnet, dann kommt man nicht zwangsläufig auf die Idee, dass eine Gewichtheberin vor einem steht. Was sicherlich damit zusammenhängt, dass das Gewichtheben eine Sportart ist, die allerhöchstens alle vier Jahre bei Olympischen Spielen im Fernsehen zu sehen ist. Und man dann das Gewichtheben vor allen Dingen mit viel Muskelmasse assoziiert.

Nicht so bei Julia Schwarzbach: Kein Wunder, kommt sie doch, man höre und staune, vom Tanzsport. Bereits als Elfjährige nahm die gebürtige Görlitzerin an Tanzturnieren teil – Standard, Latein, Rock 'n' Roll. „Doch irgendwann hat mich ein Schulfreund zum Gewichtheben mitgenommen, ich hab´s ausprobiert und bin dabei geblieben", muss die heute 28-Jährige selbst schmunzeln über ihren sportlichen Werdegang. „Gewichtheben besteht aus 70 Prozent Technik und ganz gewiss nicht nur aus Kraft", hat Julia Schwarzbach genau an besagter Technik über Jahre hinweg gefeilt, vornehmlich am Bundesleistungszentrum der Gewichtheber in Leimen.

Zweimal bei Olympischen Spielen am Start

Und wurde schnell erfolgreich: Vizeeuropameisterin 2011 im Zweikampf und Reißen, Zehnte bei der WM 2010, Platz sieben bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking und noch einmal Platz elf 2012 in London, damals mit einem neuen deutschen Rekord von 108 kg im Stoßen und 192 kg im Zweikampf. Erfolge, die sich sehen lassen können. Ihre zuletzt 53 Kilogramm Körpergewicht verteilen sich auf lediglich 1,55 Meter Körpergröße: „Unter Bundestrainer Thomas Faselt habe ich in Leimen unglaublich viel Wert auf besagte Technik gelegt und freue mich noch heute, dass man mir das Gewichtheben nie angesehen hat, denn als Muskelpaket wollte ich nicht durch die Gegend laufen."

Julia Schwarzbach *Foto: picture-alliance*

Spitzensportland Baden-Württemberg
Landessportverband Baden-Württemberg e.V. LSV

Muss sie auch nicht, auch wenn sie zwischendurch wieder etwas zugelegt hat, dies freilich bedingt durch die Tatsache, dass sie und ihr Mann, der deutsche Gewichtheber Tom Schwarzbach, den sie vor drei Jahren heiratete, bald ihr erstes Kind erwarten. Ein Grund, warum sie vor einem Jahr auch ihre sportliche Karriere beendete. „Ich habe dem Sport viel zu verdanken, nicht zuletzt auch die Möglichkeit, beruflich Fuß fassen zu können." Denn auch bei Julia Schwarzbach spielte die Frage, wie sie Training und Ausbildung bzw. Beruf würde koordinieren können, eine zentrale Frage. „Im Jahr 2013 erhielt ich die große Chance, beim DEUTSCHEN GELENKZENTRUM HEIDELBERG eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten absolvieren zu können. Es funktionierte tadellos. Meine Chefs haben mir stets frei gegeben, wann immer ich zu Trainingslagern oder Wettkämpfen reisen musste. Immerhin waren dies während meiner Ausbildung zwei Welt- und zwei Europameisterschaften." Ihr damaliger Betreuer, Professor Dr. Holger Schmitt, erinnert sich noch heute: „Sie war in der Lage, Sport und Ausbildung zu kombinieren und hat durch ihre positive Grundeinstellung in beiden Bereichen Höchstleistungen erzielt. Aufgrund der positiven Aufnahme im Team haben wir uns dann entschlossen, sie nach der Ausbildungszeit zu übernehmen."

Julia Schwarzbach: Einmal mehr ein Beispiel, wie duale Karriere bestens praktiziert werden kann, wenn denn nur beide Partner auch wirklich wollen. Für den Landessportverband und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg war das Beispiel Julia Schwarzbach ein Grund, deren Arbeitgeber, das DEUTSCHE GELENKZENTRUM HEIDELBERG, Anfang April in Stuttgart als „Partnerbetrieb des Spitzensports" auszuzeichnen. ■

Joachim Spägele

Sportjugend erhält Rückhalt für Zukunftsplan Jugend II

Diskussion der Baden-Württembergischen Sportjugend mit den jugendpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen in Stuttgart

Diskutierten auf Einladung der BWSJ, von links: Uwe Baumann (Moderator), Tobias Müller (Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend), Christine Neumann (CDU), Jürgen Keck (FDP), Andreas Kenner (SPD) und Thomas Poreski (Bündnis 90/Die Grünen) *Foto: BWSJ*

Nach der Landtagswahl 2016 waren das Auslaufen des Zukunftsplans Jugend Ende des letzten Jahres – eines der bedeutendsten Förderinstrumente der Jugendarbeit – sowie die Veröffentlichung des 15. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung im Februar 2017 zwei besondere Ereignisse im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ), als größte Jugendorganisation im Land, hat diese Ereignisse mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und wollte Inhalte und Ergebnisse mit Vertretern der Sportjugenden, der Sportvereine und den jugendpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen unter dem Motto "Junges Engagement stärken!" diskutieren. An diesem von Uwe Baumann moderierten jugendpolitischen Abend im SpOrt Stuttgart nahmen rund 50 Gäste teil. In verschiedenen Kleingruppen und durch Live-Umfragen während der Podiumsdiskussion konnten die Vertreter der Sportjugenden und Sportvereine in den direkten Austausch mit den jugendpolitischen Sprechern der im Landtag vertretenen Fraktionen, Jürgen Keck (FDP), Andreas Kenner (SPD), Christine Neumann (CDU) und Thomas Poreski (Bündnis 90/Die Grünen) kommen. Das Ergebnis der Podiumsdiskussion: Der Sport in Baden-Württemberg kann sich der breiten politischen Unterstützung für den Zukunftsplan Jugend II und der Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport sicher sein.

Langfristig gültiger Zukunftsplan Jugend II gefordert

„Es freut uns, dass alle vertretenen Abgeordneten grundsätzlich ihre Unterstützung für den Zukunftsplan Jugend II zugesagt haben, wenngleich wir, gemeinsam mit den anderen Verbänden der Kinder- und Jugendarbeit, mit der Landesregierung noch über die genaue Ausgestaltung diskutieren müssen“, so Tobias Müller, Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend im Landessportverband Baden-Württemberg. „Ein zentrales Anliegen der BWSJ ist die nachhaltige Gestaltung der Kinder- und Jugendpolitik. Deswegen plädieren wir dafür, dass der Zukunftsplan Jugend II als Vertrag so ausgestaltet und angelegt wird, dass er über mehrere Jahre Gültigkeit besitzt. Dies haben wir den Vertretern der Regierungsparteien heute Abend als Forderung an Sozialminister Manfred Lucha mitgegeben. Lediglich Leitlinien festzulegen macht für uns keinen Sinn“, formulierte Müller deutlich. Eine weitere zentrale Forderung der BWSJ an die Politik ist die finanzielle Förderung von 1 Euro pro Kind und Jugendlichem im organisierten Sport pro Jahr. Das Land würde dadurch weitere Voraussetzungen schaffen, die Potenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport noch besser nutzbar zu machen.

Alle Abgeordneten zeigten sich den Wünschen der BWSJ gegenüber aufgeschlossen, insbesondere in Bezug auf den Zukunftsplan Jugend II. ■

Sabine Fauth/Joachim Spägele

Geschäftsführertagung in Stuttgart

Anfang Mai trafen sich die Geschäftsführer der LSV-Mitgliedsorganisationen, um sich bei ihrer jährlichen Tagung über Entwicklungen im organisierten Sport auszutauschen und mit den sportpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen ins Gespräch zu kommen

Informationen seitens der LSV-Geschäftsstelle in Bezug auf aktuelle Entwicklungen sowie der große Themenblock Leistungssportreform standen im Mittelpunkt der diesjährigen Geschäftsführertagung des Landessportverbandes Baden-Württemberg im SpOrt in Stuttgart.

Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad berichtete über den Sachstand Leistungssportreform des Deutschen Olympischen Sportbundes und die Auswirkungen auf die Fachverbände, Landessportbünde und Olympiastützpunkte sowie zusammen mit diversen Referenten des LSV über die Weiterentwicklung des Programms „Integration durch Sport“ und der Freiwilligendienste im Sport, über die Mitgliederentwicklung, die Sportanlagenlärmschutzverordnung (Salvo) oder beispielsweise das Förderprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesinnenministeriums. Vorgestellt wurde auch die neugestaltete Website Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg. Informiert wurde darüber, dass im kommenden Jahr der zuletzt 2015 mit dem Umweltministerium durchgeführte Nachhaltigkeitspreis wieder ausgelobt werden soll. Des Weiteren gab es Informationen zu den Themen Prävention sexualisierter Gewalt im Sport, Zukunftsplan Jugend sowie zur LSV-Leistungssport-Datenbank DaLiD.
Am Nachmittag der sechsstündigen Tagung informierte die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis die rund 50 anwesenden Geschäftsführer über ein Treffen zur geplanten Evaluation des Bildungszeitgesetzes, welches am Vormittag im Wirtschaftsministerium stattgefunden hatte.

Diskutierten mit den Geschäftsführern der Mitgliedsorganisationen, von links Gernot Gruber (SPD), Anne Kowatsch (Bündnis 90/Die Grünen), LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, LSV-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad, Norbert Beck (CDU) und Klaus Hoher (FDP) *Foto: Joachim Spägele*

Diskussion mit sportpolitischen Sprechern

Rund eine Stunde lang waren die Geschäftsführer anschließend mit den sportpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen, Norbert Beck (CDU), Gernot Gruber (SPD) und Klaus Hoher (FDP) sowie Anne Kowatsch in Vertretung der verhinderten Grünen-Abgeordneten Petra Häffner im Fachaustausch. Ein Vertreter der AfD war ebenfalls eingeladen, war jedoch nicht präsent. Bei den meisten Diskussionspunkten, welche die Geschäftsführer zusammen mit der LSV-Präsidentin bereits im Vorfeld formulierten, herrschte unter den Abgeordneten Einigkeit. Bei Themen wie dem Solidarpakt Sport III, welcher – wie Gruber und Kowatsch betonten – noch mit der alten Landesregierung vereinbart wurde, war dies weniger überraschend als beim Thema Bildungszeitgesetz, welches vor der Beschlussfassung im Landtag von der FDP ganz und der CDU in Teilen abgelehnt wurde. Doch auch Norbert Beck vertrat im Rahmen der Diskussion die Auffassung, dass er das Gesetz nicht abschaffen, aber den Benutzerkreis ändern würde. Aus Sicht des Sports, so Menzer-Haasis, muss das Gesetz unbedingt für die Übungsleiterausbildung beibehalten werden. Neben den bisherigen Befürwortern zeigte sich dafür auch der Abgeordnete Beck offen.
Bekanntlich unterschiedlicher Auffassung, wenn auch zum Teil nur im Detail, waren die Abgeordneten beim Thema Ganztagsschule. Vor allen Dingen ging es um die Frage, ob die Betreuung der Schüler im Nachmittagsunterricht gleichzeitig auch der Gewinnung von Mitgliedern für den Verein dienen könne und solle. Längere Zeit wurde über das Thema Bürokratieabbau diskutiert. Die Geschäftsführer beklagten zudem in vielen Fällen ein zu hohes Risiko der ehrenamtlich in Vorständen Tätigen. Nicht zuletzt würden die Anforderungen an Vereine in Bereichen wie Steuern, Finanzen oder Sozialversicherung immer höher. Hier verwiesen die Abgeordneten jedoch auf Bundesgesetze bzw. darauf, dass in steuerlicher Sicht in den letzten Jahren schon einiges getan worden sei.
Gelobt wurde von Seiten des Sports die Tatsache, dass im letzten Jahr auch bei der Polizei Ausbildungsstellen für Spitzensportler eingerichtet wurden. Gewünscht wurde jedoch die Möglichkeit einer Ausdehnung auch auf nichtolympische Verbände sowie eine verstärkte Einbindung der öffentlichen Verwaltung in diesen Themenkomplex. ■

Joachim Spägele

Sportartübergreifender Austausch im Mittelpunkt

Auf Einladung des Landessportverbandes trafen sich rund 140 Landestrainer zum jährlichen Hauptseminar in der Sportschule Schöneck

Ziel des diesjährigen Landestrainer-Hauptseminars an der Sportschule Schöneck war es unter anderem, die hauptberuflichen baden-württembergischen Trainer über die aktuellen Entwicklungen im Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) bzw. im Leistungssport zu informieren. In seiner Einführung vor den 140 Anwesenden ging LSV-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad insbesondere auf die Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung des Deutschen Olympischen Sportbundes sowie auf die Arbeitsweise des neuen Präsidialausschusses für Leistungssport (PAuLe) ein.

Melanie Manihera stellte die Steinbeis Business Academy vor, eine private Bildungseinrichtung mit Hauptsitz in Gaggenau. Diese ist mit 2.500 Studierenden der drittgrößte Institutsverbund der Steinbeis-Hochschule Berlin. Der ausbildungs- und berufsbegleitende Studiengang Bachelor of Business Administration in Sportmanagement wurde in Zusammenarbeit mit dem LSV entwickelt. Das Studium, so Manihera, „ist auf die speziellen zeit- und karrieretechnischen Anforderungen und Bedürfnisse insbesondere von Trainern, aber auch von Spitzensportlern zugeschnitten und ermöglicht – ganz im Sinne der dualen Karriere – eine berufliche Weiterqualifikation neben dem Sport."

Olympiasiegerin Fanny Cihlar zu Gast

Fanny Cihlar, vielen besser bekannt unter dem Namen Rinne, ehemalige Hockeyspielerin und Olympiasiegerin 2004, referierte über das AthletenWerk. Sie zeigte in einem informativen und spannenden Vortrag auf, welche Merkmale Weltklasseteams im Sport auszeichnen und wie diese auf Teams in Unternehmen übertragen werden können. Als langjährige Spielführerin beleuchtete sie die Rolle des Kapitäns einer Mannschaft, und was diesen ausmacht und wie diese Rolle auch im Unternehmenskontext gewinnbringend eingesetzt werden kann.
Steffen Tepel, dem Stützpunkttrainer Nordische Kombination, war es vor der Betriebsversammlung und der Vorstellung des „Bundesverbandes der TrainerInnen im Deutschen Sport" durch dessen Schatzmeister Olaf Leib vorbehalten, zum Thema „Neuro Athletic Training" (NAT) zu referieren. Unter Neuro Athletic Training versteht man die logische Weiterentwicklung, die Evolution des klassischen Athletiktrainings, indem das Gehirn und das Nervensystem als bewegungssteuernde Instanzen in den Fokus gerückt werden. Während sich die klassischen Herangehensweisen im Athletiktraining hauptsächlich auf biomechanische Konzepte nach dem Soll-Ist-Vergleich stützen, nimmt das NAT das Gehirn und das Nervensystem des jeweiligen Athleten in den Blick und versucht, das Athletiktraining aus einer ganzheitlich, kontextorientierten Sichtweise anzugehen.

Sechs Workshops und Lernforen

Am zweiten Tag führte Christoffer Ott, Bildungsreferent „Sport und Soziales" beim Badischen Sportbund Freiburg, in das Thema Kinder- und Jugendschutz im Sport ein. Der sportartübergreifende Austausch und Wissenstransfer kam dann im praktischen Teil des Seminars zur Geltung. Einige Landes- und Fachverbandstrainer erklärten sich bereit, ihr Expertenwissen auf bestimmten Gebieten mit den Trainern anderer Sportarten zu teilen und so einen sportartübergreifenden Austausch zu ermöglichen. In sieben Workshops und Lernforen ging es um: Sprungtraining (Jörg Ahmann, Bundestrainer Beachvolleyball), Turnerisches Grundlagentraining (Rainer Schrempf, Nachwuchstrainer Kunstturnen männlich), Präventives Athletiktraining (Florian Bauder, Landestrainer Mehrkampf Leichtathletik), Gleichgewichtstraining (Helmut Hoffmann, Landestrainer Sportschießen), Beinarbeit/Kraftübertragung Rumpf (Liu Liping und Daniel Behringer, Landestrainer Tischtennis), Sport Mental Coaching (Raphaela Trunzer, Mentaltrainerin Baden-Württembergischer Golfverband) sowie verletzungsfrei Fallen und weitere judospezifische Trainingsinhalte (Mirko Grosche und Janos Bölcskei, Landestrainer Judo). Zum Abschluss des abwechslungsreichen und lehrreichen Seminars referierte die Golftrainerin Raphaela Trunzer noch zum Thema Mimik und deren Wirkung.

Joachim Spägele

Aufmerksame Zuhörer beim Landestrainer-Hauptseminar an der Sportschule Schöneck *Foto: Verena Braun*

Gemeinsamen Wertekanon nutzen

Spitzengespräch der evangelischen Kirche und des organisierten Sports in Baden-Württemberg

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis empfing in der Geschäftsstelle des Landessportverbandes die evangelischen Bischöfe Frank Otfried July (links) und Jochen Cornelius-Bundschuh *Foto: LSVBW*

Die evangelische Kirche und der organisierte Sport in Baden-Württemberg haben bei einem Spitzengespräch in Stuttgart die Integration von Flüchtlingen und den Sonntagsschutz als gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen benannt.

Beide Seiten plädierten für eine Weiterführung des Bildungszeitgesetzes, um das Ehrenamt in Kirche und Sport zu stärken. Badens Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh (Karlsruhe) und sein württembergischer Amtskollege Frank Otfried July (Stuttgart) sowie Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, würdigten das „sehr anregende Strategiegespräch." „Wir ziehen in vielen Bereichen an einem Strang, zum Beispiel in Fragen der Integration, der Inklusion und im Bemühen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken", erklärten die Bischöfe. Als konkrete Herausforderung nannten sie die Weiterführung des Bildungszeitgesetzes. Dieses ermögliche Ehrenamtlichen, „sich gut fortzubilden, um sich selbstbewusst und kompetent in Sport und Kirche engagieren zu können", erklärten die Vertreter der Kirchen.

Tragfähige Kooperation weiter ausbauen

Für den Sport resümierte Elvira Menzer-Haasis: „Die lange und immer tragfähige Kooperation von Kirche und Sport bei zentralen Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung konnte beim Spitzentreffen weiter ausgebaut werden. Sport und Kirche, als die beiden größten zivilgesellschaftlichen Akteure in Baden-Württemberg, wollen ihren gemeinsamen Wertekanon nutzen, um Menschen in den Kirchengemeinden und Sportvereinen Gemeinschaft und Gestaltungsfreiräume bieten zu können."

Die Spitzenvertreter haben vereinbart, sich zu weiteren regelmäßigen Strategiegesprächen und Fachgesprächen zu treffen. Im nächsten Jahr ist dann eine gemeinsame Sitzung auch mit den katholischen Bischöfen geplant. ■

Zu Gast bei Minister Untersteller

Ende April konnte sich die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis in einem Gespräch mit dem Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Franz Untersteller, zu den Themen Lärm, Nachhaltigkeit und Natursport austauschen. Sehr erfreut zeigte sich die Präsidentin über die Zusage, den Nachhaltigkeitswettbewerb für Fachverbände im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes zum dritten Mal ausschreiben zu können. ■

500 Euro für die Stiftung OlympiaNachwuchs

Im Rahmen der Trainerpreisverleihung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) Ende Januar in Stuttgart lobte die Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg ein Gewinnlos aus. Völlig verwunderter Gewinner unter den rund 200 Anwesenden: Der ehemalige LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar. Dieser wollte den Gewinn in Höhe von 180 Euro jedoch nicht für sich behalten – Toto-Lotto „sattelte" noch etwas drauf, sodass Schmidt-Volkmar nunmehr einen symbolischen Scheck in Höhe von 500 Euro an die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg bzw. die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis übergeben konnte. ■

Joachim Spägele

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis nahm einen symbolischen Scheck von ihrem Vorgänger Dieter Schmidt-Volkmar für die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg entgegen *Foto: LSV*

Nur staatliche Lotterien bekennen sich zur Förderung des Sports

Die Lotteriegesellschaften, der Landessportverband Baden-Württemberg sowie die Landessportbünde Bayern, Rheinland-Pfalz und Saarland setzten bei einem Treffen in Stuttgart ihre langjährige Zusammenarbeit fort

Trafen sich in Stuttgart, von links: Karin Augustin, Jürgen Häfner, Marion Caspers-Merk, Friederike Sturm, Peter Jacoby, Elvira Menzer-Haasis, Udo Genetsch, Kloty Schmöller, Günther Lommer, Thomas Kern und Ulrich Derad *Foto: Lotto BW*

Beim vierten Jahrestreffen in Stuttgart stand die Stärkung des erfolgreichen Fördermodells durch die staatlichen Lotterien im Fokus. Das Modell für den Sport sei durch Anbieter sogenannter „Schwarzer Lotterien" bedroht, so die Teilnehmer unisono.

„Schwarze Lotterien" leiten die im Internet abgegebenen Tipps auf die vom Deutschen Lotto- und Totoblock veranstalteten Produkte nicht an eine der 16 Landeslotteriegesellschaften weiter. Verbraucher könnten annehmen, am staatlichen deutschen Lottospiel teilzunehmen. In Wirklichkeit nimmt der Tipper aber nicht an den Lotterien teil, sondern wettet auf deren Ausgang. „Die Gewinne aus den staatlichen Lotterien kommen – im Gegensatz zu denen aus Schwarzlotterien – dem Gemeinwohl zugute", betonte Marion Caspers-Merk, Geschäftsführerin der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. „Mit ihren Wetten auf den Ausgang von Lotterien missachten diese Anbieter den Glücksspielstaatsvertrag und Regeln des Spieler- und Verbraucherschutzes. Die staatlichen Lotterien halten sich an die Regeln und bekennen sich gleichzeitig zur Förderung des Sports", so Caspers-Merk.

„Über die Haushalte der Länder erhält der organisierte Sport im Jahr bundesweit rund 500 Millionen Euro aus Lotterieerträgen. Allein in Baden-Württemberg fließt ein erheblicher Betrag – 59 Millionen Euro – über den Wettmittelfonds des Landes in den Solidarpakt des Sports. Wir sind auf diese Mittel als Grundlage für den Breitensport, die Jugendförderung und den Leistungssport dringend angewiesen. Die Politik darf nicht sehenden Auges zulassen, wie dieses Erfolgsmodell ausgehöhlt wird", erklärte Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbands Baden-Württemberg.

Die anwesenden Vertreter der Lotteriegesellschaften, gemeinsam mit den Spitzen der jeweiligen Landessportverbände bzw. -bünde, unterzeichneten bei ihrem Treffen zudem ein gemeinsames Positionspapier. Darin wird der Privatisierung der gemeinwohldienlichen Lotterieerträge eine klare Absage erteilt. Der organisierte Sport als langjähriger Empfänger der Erträge aus den staatlichen Lotterien gehöre zu den wichtigsten Fürsprechern dieses Erfolgsmodells. Auf politischer Ebene und in der Öffentlichkeit werde der Sport daher klar Stellung beziehen. ■

Joachim Spägele

Dank Toto-Lotto!

Neues Ruderzentrum für Mannheimer Ruder-Club von 1875

Der Mannheimer Ruder-Club, gegründet im Jahr 1875, zählt rund 300 Mitglieder. Mit seinem Bootshaus am Rhein, der ein sehr reizvolles aber auch anspruchsvolles Ruderrevier für erwachsene Freizeitruderer darstellt, war der Verein schon immer auf ein zweites, ruhigeres Ruderrevier für die Ruderausbildung und das Rennrudern angewiesen.

Die Trainingsbedingungen in dem bisher genutzten Becken des Mühlauhafens verschlechterten sich allerdings wegen des zunehmenden Containerschiffsverkehrs über die Jahre mehr und mehr. Der durch Schiffe wenig befahrene, rund 4,5 km lange Sandhofener Altrheinarm, stellt dagegen ein ideales Ruderrevier dar. Auf Anfrage des Vereins Ende 2012 stellte die Stadt Mannheim dort auf der Friesenheimer Insel eine 3.400 m² große Wiese als Pachtgelände zur Verfügung. Ein Erbbaurecht über zunächst 50 Jahre wurde vertraglich vereinbart.

Baldige Inbetriebnahme

Die Baumaßnahmen an diesem neuen Ruderzentrum, mit seinem 240 m² großen Sozial- und Sanitärgebäude, seiner Bootshalle von 540 m² Grundfläche und einer Steganlage für die ab- und anlegenden Boote, stehen nunmehr kurz vor ihrer Vollendung. Das neue Ruderzentrum ist von richtungsweisender Bedeutung für die zukünftige Entwicklung des Mannheimer Ruder-Clubs, der dadurch in die Lage versetzt wird, neben dem Breitensport weiterhin sowohl die Jugendausbildung als auch das Rennrudern durchzuführen.

An den förderungsfähigen Kosten von rund 500.000 Euro beteiligt sich der Badische Sportbund Nord mit einem Zuschuss von über 150.360 Euro, der in 2017 gewährt werden kann. Einmal mehr gilt: Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto. ■

Das neue Ruderzentrum des Mannheimer Ruder-Clubs *Foto: privat*

„Sport ist eine Sache des Ehrenamts“

Badischer Sportbund vergab 15 Ehrennadeln in Gold

Am Abend des 9. Mai 2017 zeichnete der Badische Sportbund Nord traditionsgemäß Vereinsfunktionäre für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Sport aus. Im Tagungs- und Kulturzentrum „Harres“ in St. Leon-Rot verlieh BSB-Präsident Martin Lenz die goldene Ehrennadel an 15 Ehrenamtliche. Besonders erfreulich: mit fünf Geehrten war der Frauenanteil unter den Auszeichnungen so hoch wie noch nie.

Lenz zitierte in seiner Eingangsrede den aktuellen Landessportplan des Landes Baden-Württemberg: „Sport verbindet Menschen und stiftet Gemeinsinn. Dass der soziale Zusammenhalt im Südwesten noch so stark ist, liegt auch daran, dass der Sport im Südwesten eine Sache des Ehrenamts ist. „Und genau aus diesem Grund sind wir heute hier, um Ihnen für Ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit zu danken!“

Die Geehrten erhielten aus den Händen des BSB-Präsidenten die goldene Nadel, eine Ehrenurkunde sowie ein Präsent. Bei einem gemeinsamen Essen und angeregten Gesprächen klang der gelungene Abend aus.

Ehrennadel in Gold

Jehle, Manfred	Sportkreis Buchen
Damboldt, Gerlinde	SV Mörtelstein
Hornung, Tobias	Sportvereinigung Schefflenz
Schäfer, Manfred	Sportvereinigung Schefflenz
Stieglitz, Ute	FC 1928 Asbach
Barth, Gerhard	TTC Reihen
Riedl, Karin	TC Eschelbach
Riedl, Adolf	Diana Eschelbach
Hartel, Klaus Jürgen	MFC 08 Lindenhof
Lakatos, Hans-Josef	Sportkreis Mannheim
Tegethoff, Johannes	DJK 1910 Schwetzingen
Heck, Arnold	Sportschützenkreis Bruchsal
Förster, Heinz-Werner	Schwimmclub Neureut
Moser, Irmtraut	Schwimmclub Neureut
Neu, Manuela	Schützenclub 1962 Mörsch

Dank für jahrelange ehrenamtliche Arbeit von BSB-Präsident Martin Lenz.

Die ausgezeichneten Vereinsfunktionäre mit BSB-Präsident Martin Lenz (li.).

Fotos: Pfeifer.

Mit einem gemeinsamen Essen und angeregten Gesprächen klang der Ehrungsabend aus.

TERMINE

BSB- und LSV-Termine

26. Juni 2017
BSB-Satzungskommission
Haus des Sports, Karlsruhe

28. Juni 2017
LSV-Präsidium,
SpOrt Stuttgart

29. Juni 2017
BSB-Präsidium,
Haus des Sports, Karlsruhe

29. Juni 2017
BSB.Plattform:
Podiumsdiskussion mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann zum Thema „Leistungssport“,
SSC Karlsruhe

18. Juli 2017
BSB-Präsidium,
Haus des Sports, Karlsruhe

Start für Kontakttreffen „Neues Ehrenamt“

BSB.Regio

Im Rahmen von BSB.Regio startete im Mai das neue Format der Kontakttreffen „Neues Ehrenamt“ mit zwei Veranstaltungen. Während der Auftakt am 5. Mai in der Stadthalle in Waibstadt stattfand, war das Kontakttreffen exakt eine Woche später im Rathaus der Stadt Bruchsal zu Gast. Beide Orte boten ein außergewöhnliches Ambiente, in dessen Rahmen Geschäftsführer Wolfgang Eitel die neuen Ehrenamtlichen willkommen hieß. Anschließend lieferte er den Teilnehmern eine Gesamtschau über die wichtigsten Aufgabenfelder ihrer neuen Tätigkeit und gab Hinweise für eine strukturierte Vorgehensweise in den Anfangsjahren. Rechtliche Grundlagen, steuerliche Aspekte, Versicherungen und vieles mehr, die Anwesenden hörten aufmerksam zu und stellten interessiert Fragen, von denen keine unbeantwortet blieb.

Bei einem leckeren Imbiss gab es anschließend die Möglichkeit, sich zu stärken und sich auszutauschen, bevor BSB-Referent Sigi Bütefisch in seinem motivierenden Impulsvortrag die Grundprinzipien und die enorme Bedeutung von Kommunikation intern wie extern aufzeigte. Anschaulich führte er seinen Zuhörern vor Augen, über welche Stellschrauben sie eine individuelle Kommunikation gestalten und so ein gutes Klima im Verein und ein positives Bild nach außen schaffen können.

Geschäftsführer Wolfgang Eitel erläuterte detailliert das ABC für den Vereinsvorstand.

Angeregte Diskussionen

Diese neuen Anregungen konnten von den Vereinsvertretern im Anschluss direkt in die Diskussionen an den Thementischen eingebracht werden. Angeregt wurde zu Themen wie Mitgliedergewinnung und -bindung oder Öffentlichkeitsarbeit diskutiert und der ein oder andere Kontakt zwischen den Vereinen geknüpft.

Am Ende des Abends zeigten sich die Teilnehmer sehr zufrieden und zogen ein positives Fazit: „Gefallen hat mir an diesem Seminar, dass es in der Nähe meines Heimatortes war. Die Veranstaltung war sehr informativ und ich habe viel Neues erfahren, an das ich vorher gar nicht gedacht habe. Hilfreich war auch die Information, dass bei Fragen der Badische Sportbund gerne Antworten gibt. Ich freue mich, wenn es wieder eine solche Informationsveranstaltung gibt, denn man lernt immer wieder Neues!“ so Ilse Merz, 2. Vorsitzende des Polizei-Sportclubs Sinsheim.

Nach diesem gelungenen Auftakt sind die nächsten Kontakttreffen „Neues Ehrenamt“ für 2018 bereits in der Planung.

Sigi Bütefisch zeigte in seinem Impulsvortrag die enorme Bedeutung von gelungener Kommunikation auf.

Nach den Vorträgen gab es reichlich Anlass zu ausführlichen Gesprächen und Diskussionen.

BBS verlieh Inklusionspreise 2017

Auszeichnung für PTSV Jahn Freiburg, Südkurier und Leon Bär

Am 17. Mai 2017 hatte der Badische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (BBS) nach 2013 und 2015 zum dritten Mal in den wunderschönen Alten Ratssaal im Baden-Badener Rathaus eingeladen, um dort mit 40 geladenen Gästen in festlichem Rahmen bei strahlendem Sonnenschein die Verleihung des „Inklusionspreises 2017" zu feiern.

Preisträger und Offizielle im Baden-Badener Rathaus (v.l.): BSB-Präsident Gundolf Fleischer, BBS-Sport-Inklusionsmanagerin Kim Früh, Oberbürgermeisterin Margret Mergen, die Preisträger Leon Bär, Max Gräßlin, Matthias Heitzmann und Ingo Feiertag, Manfred Franck von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, BSB-Nord-Geschäftsführer Wolfgang Eitel und BBS-Präsident Dr. Erwin Grom.

Neben den Vertretern der Badischen Sportbünde, Präsident Gundolf Fleischer aus Freiburg und Geschäftsführer Wolfgang Eitel aus Karlsruhe, und dem Vertreter der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg Manfred Franck, waren u.a. auch Michael Schreiner vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie der Ehrenpräsident des Badischen Sportbunds Nord Heinz Janalik der Einladung des BBS gefolgt.
Der Preis wurde vom BBS zum dritten Mal ausgelobt und von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, dem Badischen Sportbund Nord und dem Badischen Sportbund Freiburg mit einem Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro unterstützt. Die Verleihung erfolgte in den Kategorien „Vereine", „Medien" und „Wissenschaft".
Nach der Begrüßung durch die Hausherrin Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen und BBS-Präsident Dr. Erwin Grom, moderierte der BBS-Präsident im Anschluss an einen kurzen Filmbeitrag eine Gesprächsrunde die unter der Überschrift stand, „Inklusion im Sport – über was reden wir überhaupt?". Ziel der Runde war es, den oftmals inflationär verwendeten Begriff „Inklusion" zu schärfen. Die mit Spannung erwarteten Preisverleihungen im Anschluss wurden charmant, kompetent und kurzweilig moderiert von Kim Früh, der neuen Sport-Inklusionsmanagerin beim BBS.

BBS-Präsident Dr. Erwin Grom, BBS-Sport-Inklusionsmanagerin Kim Früh sowie Ralf Mittmann und Ingo Feiertag vom Südkurier (v.l.) diskutierten über Möglichkeiten, Perspektiven und Grenzen der Inklusion im Sport.

Text und Fotos: BBS

Drei Freunde mit Down-Syndrom

Los ging es mit der Auszeichnung in der **Kategorie „Medien"**. Der Preis für die beste Medienarbeit ging an die Sportredaktion des Südkuriers in Konstanz. Der Ressortleiter Ralf Mittmann und der Autor des Beitrags Ingo Feiertag von der Sportredaktion des „Südkurier" nahmen den mit 1.000 Euro dotierten Preis aus den Händen von Gundolf Fleischer vom Badischen Sportbund Freiburg entgegen. Die Zeitung hatte in einem bemerkenswerten Beitrag. Ein ganz besonderes Trio von drei Freunden mit Down-Syndrom berichtet, die gerade ihre Karate-Gürtelprüfung zum Orangegurt erfolgreich bestanden hatten. Der Zeitungsbericht vermittelt sehr eindrücklich, wie die drei jungen Männer mit Down Syndrom per Definition zwar mit leeren Händen, dafür aber mit umso mehr Herz, Enthusiasmus und Begeisterung in ihrem „Dojo" aufgenommen und unterrichtet werden. Der Südkurier gewährt dem Leser mit diesem Zeitungsbericht eindrucksvolle Einblicke in das Vereinsgeschehen des Konstanzer Karate- und Fitness Dojo und vermittelt auf sehr empathische Weise, wie gelebte Inklusion aussehen kann.

Vielfalt beim PTSV Jahn Freiburg

Mit dem Inklusionspreis in der **Kategorie „Vereine"** ausgezeichnet wurde in diesem Jahr der PTSV Jahn Freiburg. Der Verein hat sich zum Thema Vielfalt in der Vereinswelt Gedanken gemacht und den Slogan „Vielfalt im PTS" zu seinem Vereinsmotto gewählt. Mit diesem Leitsatz wird ausgedrückt, worauf es den Mitgliedern im PTSV Jahn ankommt: Vielfältige Sportangebote, die eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen, sollen für Menschen mit und ohne Behinderung zugänglich sein. Der PTSV Jahn erfüllt durch seine zahlreichen inklusiven Sportangebote und die tollen Freizeitaktivitäten alle Kriterien zur Förderung von Integration sowie zur Selbstbestimmung und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft auf vorbildliche Weise. Das Preisgeld für den Inklusionspreis in der Kategorie „Vereine" wurde ge-

stiftet von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg und von deren Leitenden Verwaltungsdirektor Manfred Franck an die glücklichen Sieger übergeben.

Zulassungsarbeit zum Thema Inklusion

Für die **beste wissenschaftliche Arbeit** ausgezeichnet wurde Leon Bär aus Freiburg für seine Zulassungsarbeit zur ersten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium mit dem Thema „Inklusion im außerschulischen Sport im Spiegel der UN-Behindertenrechtskonvention“. In der Einleitung seiner wissenschaftlichen Ausarbeitung beeindruckt Leon Bär mit einem kurzen und sehr informativen historischen Exkurs im Hinblick darauf, wie sich die Situation für Menschen mit Behinderung in den vergangenen Jahrhunderten bis heute verändert hat. Hauptteil seiner Arbeit ist dann eine praktische Umfrage aktuellen Situation in Südbaden. In der Ausschreibung zum Inklusionspreis waren neben dem Kriterium „Intensive Beschäftigung und Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion und Sport“ besonders das Ergebnis möglicher Schlussfolgerungen für Sportorganisationen, Sportvereine oder den Schulsport wichtig. Mit dem Ergebnis, dass sich nur zehn Prozent der befragten Übungsleiter gut genug ausgebildet fühlen um eine inklusive Sportgruppe zu leiten, hat Leon Bär uns wichtige Informationen geliefert. Das Preisgeld für den Inklusionspreis in der Kategorie „Studenten/Wissenschaft“ in Höhe von 1.000 Euro wurde gestiftet vom Badischen Sportbund Nord und von dessen Geschäftsführer Wolfgang Eitel an den glücklichen Sieger überreicht.
Musikalisch umrahmt wurde die festliche Preisverleihung von Moritz Schulz von der Clara Schumann Musikschule Baden-Baden unter der Leitung von Anne-Laure Bernard. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein waren sich alle einig: Es war auch in diesem Jahr eine zwar kleine, aber wiederum äußerst beeindruckende Veranstaltung im wunderschönen Alten Ratssaal in Baden-Baden, die 2019 sicherlich eine Fortsetzung haben wird.

Netzwerktreffen „Führung und Management”

Am Montag, den 15. Mai trafen sich im Haus des Sports die BSB-Referenten, Berater und Seminarleiter gemeinsam mit Mitgliedern des BSB-Präsidiums, den zuständigen Mitarbeitern der Geschäftsstelle und Teilen der BSB.Regio-Projektsteuerungsgruppe zu einem Netzwerktreffen im Bereich „Führung und Management“. Unter anderem ging es um die Vorstellung der neuen Struktur der Vereinsmanager-Ausbildung und der bald startenden BSB.Regio-Beratungsleistungen und der Wissensdatenbank BSB.VIBSS. Im Anschluss entwickelte sich ein konstruktiver Austausch über die Entwicklungen und die zukünftige Ausrichtung der Leistungen im Bereich „Führung und Management“, welcher am Buffet in einen gemütlichen Ausklang mündete.

JOBBÖRSE

Übungsleiter/Trainer im Geräteturnen gesucht!

Das Trainerteam der Aufbaustufe männlich in der Turngemeinde Neureut sucht für das leistungsorientierte Geräteturnen (ab 5 Jahre) dringend Verstärkung!

Wir nehmen unterjährig an Wettkämpfen im Geräte-4-Kampf und Geräte-6-Kampf auf Gau- und Bezirksebene sowie an Mehrkämpfen auf badischer Ebene teil. Die Jungs erlernen in einem tollen Training mit erfahrenen Übungsleitern viele Turnelemente, wobei auch der Spaß nicht zu kurz kommt!

Wer Interesse an weiteren Informationen hat, bitte baldmöglichst melden bei Christina Merz, Haupttrainerin dieser Aufbaustufe, unter Tel. 0173-9578131.

Ausbildung 1 Mio. Trainerinnen und freiwillig engagiert Übungsleiter
8,8 Mio. Engagierte
lebenslang Leistungssport Übungsleiterinnen
730 unterschiedliche Breitensport Ausbildungsgänge
DOSB
BILDUNG IM SPORT
Gesundheitssport ehrenamtlich Trainer
Jugendleiter nebenberuflich
580.000 gültige Management Fortbildung DOSB-Lizenzen
hauptberuflich Weiterbildung Vereinsmanagerinnen
ganzheitlich 45.000 neue Lizenzen Jugendarbeit jährlich
www.dosb.de @dosb #sportdeutschland

Sportrasen-TOUR durch Nordbaden

Melden Sie sich gleich an zu den kostenlosen Informationsveranstaltungen!

Stellen Sie sich gerade die Frage, wie Sie Ihre bisherigen Spielfelder umgestalten könnten, um sie (noch) effizienter nutzen zu können oder attraktiver zu gestalten? Welches Rasensystem ist das richtige, Kunst- oder Naturrasen oder doch vielleicht ein Hybridrasen? Wie sind die Erfahrungswerte bei dem Bau eines Hybridrasens und was sind die neusten Entwicklungen in diesem Bereich? Steht eine Platzsanierung an oder bestehen Überlegungen den Tennenplatz in ein Kunstrasenspielfeld umzubauen? Wie pflege ich unseren Platz richtig, damit er möglichst lange bespielbar ist? Was können wir hierbei von den Profis lernen?
Auf diese Fragen erhalten Sie Antworten bei den kostenlosen Info-Veranstaltungen im Rahmen unserer Sportrasen-TOUR durch Nordbaden. Nach den erfolgreichen TOURen in den letzten drei Jahren reisen der Badische Sportbund Nord und der Badische Fußballverband wieder gemeinsam mit den Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan durch das Verbandsgebiet und informieren über folgende Themen:

- (Vereins-) Sportstättenbauförderung und Unterstützung durch den BSB Nord
- Voraussetzungen zur Bespielbarkeit von Fußballplätzen
- Vorführung von Pflege- und Renovationssystemen
- Neuer Polytan-Hybridkunstrasen Ligaturf Cross mit Hybridinfillgranulat
- Hybridrasen – Erfahrungsberichte aus Pfingstberg und Langensteinbach
- Was kann der Amateurplatzwart vom Kollegen aus der Bundesliga abschauen?
- Stadion- bzw. Kunstrasenumrandung
- Bau von Minispielfeldern

Referenten:
- Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser
- Peter Eberhardt, Polytan
- Wolfgang Elfner, Badischer Sportbund Nord
- Christian Eiffler, Badischer Fußballverband

Gerne laden wir alle interessierten Vereins- und Verbandsvertreter sowie kommunalen Vertreter zu diesen Abendveranstaltungen ein. Für Verpflegung ist gesorgt.

Information und Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter Angabe von
- **Termin (wichtig!)**
- **Vor- und Nachname**
- **Adresse**
- **Geburtsdatum**
- **Verein/Kommune**

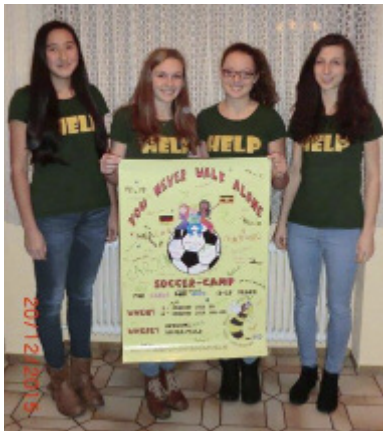
bei Kerstin Kumler an.

Badischer Sportbund Nord
Kerstin Kumler
Postfach 1580
76004 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de

Badischer Sportbund | bfv Badischer Fußballverband e.V. | polytan | SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

Preis für Götzinger Fußballprojekt in Uganda

Der Landessieger beim Lotto Sportjugend-Förderpreis 2016 kommt aus Nordbaden. Der TSV Fortuna Götzingen (ein Ortsteil von Buchen) sicherte sich mit seinem Projekt eines Fußball-Camps in Uganda den ersten Platz (siehe ausführlicher Bericht auf den Seiten 4 und 5).



Star des Götzinger Projekts ist eine Gruppe von jungen Fußballerinnen, die die Vision hatten, im Schlepptau einer kirchlichen Ugandareise dort ein Fußballcamp für Kinder und Jugendliche zu organisieren und dabei vor allem auch Mädchen anzusprechen. Nach intensiver Vorbereitung klappte dann alles hervorragend und das sechstägige Soccer-Camp im Januar 2016 wurde ein Riesenerfolg. Insgesamt beteiligten sich täglich über 500 Mädchen und Jungen am Training sowie den Tänzen und Spielen des Rahmenprogramms.

Teams und Zuschauer vor dem Turnier-Start mit dem Camp-Transparent.

Auch Anfang 2017 war wieder eine Delegation in Uganda und unterstützte das Fußball-Camp, das inzwischen in Eigenregie der Einheimischen durchgeführt wird, u.a. auch in Form von Trikots, Fußballschuhen, Bällen und Tornetzen. Spenden befreundeter und benachbarte Fußballvereine haben das ermöglicht. Die Mädchen konnten diesmal allerdings nicht dabei sein, da sie mitten in den Abiturvorbereitungen steckten.

Der Kontakt besteht bis heute und auch für 2018 ist wieder ein Fußball-Camp geplant, das die Götzinger wieder in irgendeiner Form unterstützen werden. Beim Wettbewerb „Sterne des Sport“ Ende 2016 war das Projekt von der Landesjury im Übrigen für den Publikumspreis vorgeschlagen worden.

Sportabzeichen 2016

Berichtigung

In unserem Artikel in der letzten Ausgabe über die Sportabzeichenabnahmen im Badischen Sportbund waren einige Zahlen und Namen nicht richtig. Hier nun die Korrektur:

Spitzenreiter bei den Abnahmen war im Jahr 2016 der Sportkreis Pforzheim mit 2.845 Abnahmen, gefolgt von den Kreisen Mannheim und Heidelberg (2.780 bzw. 2.727).

Bei den Wiederholern liegt der 82-jährige Dr. Gunter Stamm aus dem Sportkreis Bruchsal ganz vorne, der auf 65 Abnahmen zurückblicken kann. Auf über 60 Sportabzeichen können Heinz Schön aus dem Sportkreis Pforzheim und Bernhard Bolz aus dem Sportkreis Karlsruhe stolz sein – mit 80 und 79 Jahren kaum jünger als der Spitzenreiter. Dazu kommen vier Männer mit 50 sowie weitere fünf mit 55 Abnahmen. Sie sind alle zwischen 67 und über 80 Jahre alt.

Auch 2017 Zuschüsse für Sport mit Geflüchteten

Seit 2015 unterstützen die Sportbünde in Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Landessportverband das Engagement ihrer Vereine und Mitgliedsorganisationen im Bereich „Sport mit Geflüchteten“. Ziel ist u.a., die Idee einer offenen und vielfältigen Sportlandschaft zu verwirklichen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine finanzielle Unterstützung für sportliche Angebote mit Geflüchteten, und zwar aus dem Bundesprogramm „**Integration durch Sport**“ des Bundesministeriums des Innern bzw. des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge sowie des Deutschen Olympischen Sportbundes. Die Maßnahmen müssen im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 durchgeführt und bis zum 30. Juni 2017 beantragt werden.

Die ausführliche Ausschreibung war im letzten Sport im BW im Mai veröffentlicht und ist auf unserer Homepage unter www.badischer-sportbund.de → Sportwelten → Integration durch Sport zu finden.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

Softwarelösungen, die das Leben VEREINfachen

IntelliOnline machts möglich

Vereine sind vom Organisationsaufwand her fast wie kleine Unternehmen. Mitglieder müssen wie Kunden verwaltet werden, Beiträge eingezogen, Ressourcen, Kurse und Angebote administriert, Öffentlichkeits- und Kommunikationsarbeit organisiert werden.
Viel Arbeit und Aufwand für die meist ehrenamtlich Tätigen. Je einfacher die Arbeitsabläufe sind, desto weniger zeitaufwändig. Daher empfiehlt sich der Einsatz spezieller Softwarelösungen, wie IntellliOnline der Firma InterConnect.
IntelliOnline sind Softwarelösungen zur effizienten Steuerung und Verwaltung der wichtigsten Vereinstätigkeiten, wie Websites erstellen, Räume und Kurse verwalten sowie die Mitgliedsverwaltung. Sie sind einfach in der Bedienung mit einheitlicher Oberfläche und gut kombinierbar.

Das ist auch einer der Gründe, warum sich der Turnverein Rheinbischofsheim dafür entschieden hat. Für die Pflege der Website ist IntelliWebs und für die Vereinsverwaltung ist IntelliVerein im Einsatz. „Wir haben IntelliVerein für unsere Mitgliederverwaltung 2013 eingeführt und sind damit sehr zufrieden. Unsere Homepage haben wir schon länger auf IntelliWebs umgestellt. Die Software bietet uns alles, was wir benötigen, von der Administration unserer Mitglieder und unseres Vereins bis hin zu Beitragseinzug und Buchungen. Wichtig war uns eine Cloud-Lösung, auf die wir mobil und mit mehreren Zugängen zugreifen können, so dass die Arbeit gut verteilt werden kann. Optimal ist, dass IntelliWebs, unser Content-Management-System für unsere Webseite, eine ähnliche Oberfläche hat, was uns die Einarbeitung in die Systeme erleichtert.“, so Steffen Litsch, 2. Vorsitzender vom TV Rheinbischofsheim.
IntelliOnline-Lösungen der Firma InterConnect können Sie in Webinaren, Präsenz-Workshops und Schulungen kennenlernen.
Alle Infos sowie Termine und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf der Webseite: www.intellionline.de

Sportgeräte-Förderrichtlinien 2017

für die Gewährung von Zuschüssen zur Beschaffung von Sport- und Pflegegeräten

Der Anschaffungszeitraum ist im Zuschussverfahren 2017 das Kalenderjahr, somit der 01.01. bis 31.12.2017.

Antragsschluss ist der 31.01.2018.

BITTE BEACHTEN

- Dem Antrag müssen beiliegen:
  1. **Original-Rechnungsbeleg (wird nach der Bearbeitung zurückgesandt)**
  2. als **Zahlungsnachweis** werden ausschließlich anerkannt **(keine Barzahlung)**:
     a) für Einzelüberweisung: Kopie des Vereinskontoauszugs
     b) für Sammelüberweisung: Kopie des Vereinskontoauszugs und Zahlungsprotokoll

  Durchschläge von Überweisungsträgern und Bankstempel werden als Zahlungsnachweis nicht anerkannt.
- Anschaffungszeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1. Die nachfolgenden Regelungen wurden zwischen den Badischen Sportbünden Freiburg und Nord und dem Württembergischen Landessportbund abgestimmt und werden gemeinsam veröffentlicht.

1.2. Die Bezuschussung von Sportgeräten geschieht als Anteilsfinanzierung in Höhe von 30 % der als zuschussfähig anerkannten Kosten. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

1.3. Bezuschusst werden Sport- und Pflegegeräte, die im Anschaffungszeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 angeschafft werden. Maßgebend hierfür ist das Rechnungsdatum!

1.4. Die Förderung von Sportart spezifischen Sport- und Pflegegeräten setzt eine entsprechende Mitgliedermeldung in der Bestandserhebung (Abschnitt B) im Anschaffungszeitraum voraus.

1.5. Für Geräte ist durch Unterschrift auf dem Antrag/Verwendungsnachweis eine Zweckbindung von fünf Jahren zu bestätigen. Eine Inventarisierung ist vorzunehmen. Die Belege sind entsprechend den rechtlichen Vorschriften aufzubewahren.

1.6. Bei der Förderung verschiedener Sport- und Pflegegeräte gelten Beschränkungen/Limitierungen der zuschussfähigen Anschaffungskosten (siehe unter 3.).

Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

1.7. Die Auszahlung des Zuschusses gilt als Bewilligungsbescheid.

1.8. Anträge sind mit dem jeweils gültigen Antragsvordruck einzureichen. Für die Prüfung des Antrags werden die mit dem Antrag eingereichten Unterlagen herangezogen.

1.9. Sport- und Pflegegeräte, deren Verwendungszweck nicht klar ersichtlich ist, bedürfen einer näheren Erläuterung, die dem Antrag beigelegt werden muss.

1.10. Bemessungsgrundlage für die zuschussfähigen Kosten sind die jeweiligen Bruttoverkaufspreise (einschließlich gesetzliche Mwst.) abzüglich gewährte Nachlässe bzw. Rabatte und Skonti **ohne** Versand-, Versicherungs- und Transportkosten bzw. Verpackungskosten. Im Falle der Vorsteuerabzugsberechtigung ist dies im Antrag anzugeben.

1.11. Die Anträge sind korrekt und vollständig auszufüllen, da diese gleichzeitig den Verwendungsnachweis darstellen. Vor der Versendung der Rechnungs-Originalbelege und Zahlungsnachweise an den Landessportbund bitte unbedingt Kopien erstellen. Nach der Bearbeitung erhalten Sie die Originalbelege zurück.

1.12. Mehrspartenvereine haben ihre Aufstellung nach Fachverbandszuordnung getrennt einzureichen. Der Antrag selbst kann nicht von den Abteilungen, sondern nur vom Gesamtverein gestellt werden.

1.13. Die allgemeinen Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung des Landes Baden-Württemberg und die entsprechenden Verwaltungsvorschriften sowie die Richtlinien des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Sportförderrichtlinien) vom 01.01.2017 sind zu beachten.

1.14. Antragsschluss ist der **31. Januar 2018**.
Dem Verein muss zum Zeitpunkt der Antragstellung ein gültiger Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamtes vorliegen.

1.15. Auszahlungen erfolgen ausschließlich auf die der Finanzabteilung bekannte Bankverbindung.

2. Bezuschusst werden:

- Sportgeräte und Hilfsgeräte zur Durchführung der in den Sportbünden vertretenen Fachsportarten, deren Einzelanschaffungswert mindestens **2.000 €** betragen (Limitierungen unter 3.)
- Pflege- und Reinigungsgeräte, soweit für den Sportbetrieb erforderlich, von mindestens **5.000 €**

3. Begrenzungen/Limitierungen zur Sportgeräteförderung

(förderfähige Höchstbeträge im Anschaffungszeitraum = Kalenderjahr), Voraussetzungen: Mindestanschaffungswert 2.000 bzw. 5.000 Euro (s. 2.)

- **Kraft- und Fitnessgeräte** ab 2.000 € Einzelanschaffungskosten, bis 8.000 € Höchstbetrag (keine Erstausstattung)
- **Schulpferde** ab 3.000 € Einzelanschaffungskosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 €
- **Musikanlage** bis 4.000 € Höchstbetrag
- **Schwimmleinen-Satz** (9er) bis 3.000 € Höchstbetrag
- **Zeitmessanlage** bis 5.000 € Höchstbetrag
- **Segelboote** bis 15.000 € Höchstbetrag
- **Ruderboote** bis 20.000 € Höchstbetrag
- **Kanus** bis 7.500 € Höchstbetrag
- **Kompressoren** bis 5.000 € Höchstbetrag
- **Begleitboote** bis 3.000 € Höchstbetrag
- **Mattensätze** z.B. bei Sportart Ringen, Judo, Karate, Taekwondo, Ju-Jutsu, Turnen ab 2.000 € Gesamtkosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 €
- **Sportwaffen** bis 4.000 € Höchstbetrag
- **Pflegegeräte** ab 5.000 € Einzelanschaffungskosten, je Sportart innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 €

→ Zuschussberechnung: 30% der zuschussfähigen Kosten, maximal aber 30% vom Höchstbetrag

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

Foto: Sportstättenbau Garten-Moser

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

4. Nicht zuschussfähig sind unter anderem:

- Sportbekleidung (inkl. Schutzbekleidung) jeglicher Art
- Reparaturen und Instandsetzungen
- Ersatzteile für Reparaturen
- Einrichtung Vereinsheim und Büro
- Kleinbusse, Motorräder, Pkw und Lkw
- Transportmittel und -geräte jeglicher Art und Nutzung
- Medizinische Geräte (mit Ausnahme von Defibrillatoren für Koronarsport)
- PCs, Notebooks usw., Vereinsverwaltungs-Software, Lehr- und Schulungsmaterial, Ausstattung
- Scheibenzuganlagen und elektronische Trefferanzeigen **(sind in der Vereinssportstättenbauförderung vor Anschaffung und Einbau zu beantragen)**
- Bänke, Ersatzspieler-Bänke, -Kabinen.
- Gebrauchsgegenstände (Büro, Küche, Werkstatt)
- Spielstandsanzeigen und Lautsprecheranlagen zur Zuschauerinformation
- Analyse- und Auswertgeräte
- Sportgeräte-Grundausstattung von gemeindeeigenen Sporthallen und Sportfrei-anlagen

Einzelfallentscheidungen bleiben vorbehalten.

Die Aufzählung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Vollzähligkeit. Die Vielzahl der zuschussfähigen und nicht zuschussfähigen Sport- und Pflegegeräte lässt keine vollständige und erschöpfende Aufzählung im Rahmen dieser Veröffentlichung zu. In Zweifelsfällen übersenden Sie uns ein Angebot mit Gerätebeschreibung zur Prüfung.

Foto: BSB-Archiv

Infos und Kontakt:

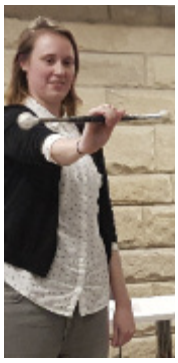
Antragsvordrucke erhalten Sie auf der Homepage www.badischer-sportbund.de oder bei unserem Mitarbeiter Wolfgang Elfner, an den Sie sich auch bei Fragen wenden können:

Badischer Sportbund Nord, Wolfgang Elfner
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/1808-18, Fax 0721/1808-28
w.elfner@badischer-sportbund.de, info@badischer-sportbund.de

www.benz-sport.de
QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
SEIT ÜBER 100 JAHREN
made in GERMANY
SPORTKOMPETENZ
ANLAGEN AUSRÜSTUNG WARTUNG SERVICE
24 Stunden Shopping im BENZ® Onlineshop
ORIGINAL
BENZ®
SPORT
SCHULSPORT BREITENSPORT LEISTUNGSSPORT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE
Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße. 1-3 I D-71364 Winnenden I Tel. 07195 / 69 05 - 0 I Fax 07195 / 69 05 - 77 I info@benz-sport.de

Mein Korb – dein Korb: Sport in der Ganztagsschule

Aus der Praxis: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Stockkampf Modern Arnis und beim Twirling.



Vom 3. – 7. April 2017 fand in der Sportschule Schöneck der Grundlehrgang der von den drei Sportbünden Baden-Württembergs gemeinsam organisierten Übungsleiter-B-Lizenz Ausbildung „Sport in der Ganztagesschule“ statt. An dieser nahmen 17 Personen unterschiedlichster sportlicher Richtungen und persönlicher Werdegänge teil, was zu einer sehr heterogenen, kommunikativen und austauschwilligen Teilnehmergruppe führte. Nach der Kennenlernrunde stellte einer der beiden Hauptreferenten, Prof. Dr. Bernd Seibel, die „Mein Korb – Dein Korb“-Pädagogik vor, welche von den ozeanischen Ureinwohnern stammt. Diese wirkte sich auf die Gestaltung der Woche in dem Sinne aus, dass jeder Teilnehmer angeregt wurde, seine persönlichen Fähigkeiten aktiv in die Lehrgangsgestaltung miteinzubringen. So übernahmen einzelne Teilnehmer die freiwilligen Sporteinheiten an den Abenden und boten bspw. Wassergymnastik, Stockkampf Modern Arnis oder Entspannungs- und Massageeinheit an. Andere brachten sich durch die Übernahme der Organisation des Abschlussabends, durch das Erstellen einer Dropbox zum Datenaustausch, durch das Schreiben des Lehrgangsberichts oder durch die Durchführung der morgendlichen Bodmer-Gymnastik aus der Waldorfpädagogik mit ihren Stärken ein.

Als weiteres Grundprinzip im pädagogischen Arbeiten wurde den Teilnehmern der Circle of Courage vorgestellt, bestehend aus „Mastery, Independence, Belonging und Generosity“. Auf diese vier Elemente des Kreises wurden viele theoretische und praktische Teile in den Lerneinheiten bezogen, welche so den roten Faden des Lehrgangs erkennen ließen. Auch der Programmpunkt „Bedingungen für das Gelingen harmonischer Sportangebote in der Ganztagesschule“ durch den Gastdozenten Thomas Krombacher vom „Gemeinschaftserlebnis Sport“ aus Stuttgart begeisterte die Gruppe sehr. Dort lernten die angehenden Übungsleiter verschiedene Spiele und Spielformen kennen, die man im Rahmen der Ganztagesschule mit Kindern und Jugendlichen durchführen kann. Dass solche Spiele aber auch Erwachsene begeistern können, zeigte die motivierte Teilnahme der Gruppe an der Einheit.

Um nicht nur theoretische, sondern auch praktische Einblicke in das Konstrukt „Ganztagesschule“ zu bekommen, stand Donnerstagsmorgens ein Besuch in der Ganztagesgrund- und Hauptschule in der Karlsruher Waldstadt an. Zunächst bekam die Gruppe durch Herrn Grycz, den dortigen Schulleiter, einen theoretischen Einblick in das vorherrschende Ganztagesschulsystem und diskutierten das Problem der Monetarisierung, ehe sie eine Sportstunde einer zweiten Klasse besuchte und an dieser auch aktiv teilnahm. Vom Aufbau der Stunde und der pädagogischen Anleitung der jungen Lehrerin war die Gruppe sehr beeindruckt, was auch in der Feedbackrunde am Nachmittag deutlich wurde.

Abgerundet wurde die Woche Donnerstagsabends durch einen Kegelabend in der hauseigenen Anlage der Sportschule Schöneck. Auch hier sollten, wie oft in der Woche besprochen, Rituale nicht fehlen. Warf also ein Teilnehmer mehr als sieben Pins, wurde der Keglerruf angestimmt: „Unserem/Unserer Kegelbruder/-schwester „XXX“ ein dreifaches Gut Holz, Gut Holz, Gut Holz.“ Hier wurde voller Inbrunst mitgerufen. Danach zog man weiter ins Turmbergstüble der Sportschule, um den Abend und die Woche ausklingen zu lassen.

Am letzten Tag stellte jeder Teilnehmer seine Projektidee für ein Sportprogramm im Rahmen der Ganztagesschule vor, welche dann im Prüfungslehrgang im Oktober als Abschlussvortrag ausführlich präsentiert werden soll. Die Gruppe freut sich bereits auf ein Wiedersehen, möchte sich an dieser Stelle bei den hochengagierten Hauptreferenten Prof. Dr. Bernd Seibel und Manfred Voßler, beim Schulleiter Herrn Grycz für den wertvollen Einblick in die Ganztagsschul-Realität sowie bei Lehrgangsleiterin Fiona Eckert für die Organisation der Woche bedanken und darf sich hoffentlich bald mit dem Titel „Übungsleiter-B Sport an der Ganztagesschule“ schmücken.

Till Hofmann

Weitere Termine

Fortbildung „Herausforderung Ganztag“ vom 27. – 28.11.2017, Sportschule Schöneck

Die letzte ÜL-B Ausbildung „Sport in der Ganztagsschule“ unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Seibel und Manfred Voßler, Ltd. Schulamtsdirektor i.R. findet voraussichtlich im April 2018 in der Sportschule Steinbach statt.

SportAssistent für Geflüchtete und Nicht-Geflüchtete

Teil 1: Montag, 19.06. – Freitag, 23.06.2017

Teil 2: Freitag, 30.06. – Samstag, 01.07.2017

Die Württembergische Sportjugend bietet gemeinsam mit dem Württembergischen Landessportbund die Ausbildung SportAssistent Geflüchtete und Nicht-Geflüchtete im Alter von 18 bis 26 Jahren an. Die Schwerpunkte der Kurzausbildung (ohne Lizenzabschluss) liegen in der Planung und praktischen Gestaltung sportartübergreifender Bewegungsangebote für Jugendliche. Die Ausbildung soll darüber hinaus auch zur Orientierung dienen und die Motivation zur Weiterbildung bzw. umfassenden Lizenzausbildung stärken.

WSJ

Du möchtest Dich im Sportverein engagieren? Du möchtest im Training helfen und dieses mitgestalten? Dann ist die SportAssistent-Ausbildung genau richtig für Dich! Hier triffst Du junge Leute, die sich für eine unterstützende Tätigkeit im sportpraktischen und überfachlichen Bereich qualifizieren möchten. Dabei werden Tandems gebildet, die sich gegenseitig unterstützen. Deshalb ist es hilfreich wenn Du als Nicht-Geflüchteter bereits im Sportverein aktiv bist und Deine Erfahrungen und Erlebnisse teilen kannst. Für Geflüchtete sollte eine grundlegende Verständigung auf Deutsch (oder Englisch) möglich sein.

Diese Themen stehen im Mittelpunkt:
- Planung, Aufbau und Gestaltung von Übungsstunden
- Grundlagen des Bewegungslernens
- Konditionelle und koordinative Übungs- und Spielformen
- Spiele für viele unterschiedliche Einsatzbereiche
- Grundsätze der Aufsichts- bzw. Sorgfaltspflicht
- Selbstverständnis und Vorbildrolle des SportAssistenten
- Umgang mit Konflikten
- Sport – bunt und vielfältig

Ort: Landessportschule Albstadt
Uhrzeit: Beginn: 10.30 Uhr
Ende: 16.30 Uhr (Teil 1),
Beginn: 09.30 Uhr,
Ende: 12.00 Uhr (Teil 2)
Referenten: WSJ-Lehrteam

Teilnahmegebühr: keine

Hinweis:
Teil 1 und 2 sind komplett zu belegen. Diese Ausbildung wird aus Projektmitteln gefördert und ist deshalb kostenfrei.

Hier geht's zur Anmeldung:
https://www.wlsb.de/aus-fortbildung-sportschulen-albstadt-ruit/bildungsangebot-des-wlsb

polytan

DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

LigaTurf Cross – die perfekte Symbiose aus glatten und texturierten Rasenfasern. Das Spielgefühl eines echten Fußballrasens, dabei robust und pflegeleicht wie ein gekräuselter Kunstrasen. Ideal für professionelle Trainingsanlagen, Vereine und Sportschulen. Weltweit. Made in Germany.

info@polytan.com · www.polytan.de

Seminare und Lehrgänge des BSB

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen im Juni und Juli 2017

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

- FÜHRUNG UND MANAGEMENT
- SPORTPRAXIS

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

2017-0078
Buchführung

Termin: 24.06.2017
Zeitrahmen: Samstag 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Olympiastützpunkt Rhein-Neckar e.V.,
69120 Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 710
Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung
Meldeschluss: 10.06.2017
Anerkennung: 8 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Kostenarten, Kostenrahmen, Buchungssätze – Die Grundkenntnisse der Buchhaltung sind auch in der Vereinsarbeit erforderlich. In diesem Seminar werden Ihnen nicht nur theoretisch die Aufgaben der Buchführung vorgestellt, sondern Sie lernen an Praxisbeispielen, wie konkrete Sachverhalte in einem Buchführungssystem erfasst und ausgewertet werden.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- ✓ Aufgaben der Buchführung
- ✓ Bedeutung der gesetzlichen Vorschriften und Umsetzung in die Praxis
- ✓ Vorstellung eines Buchführungssystems
- ✓ Übungsaufgaben mit zahlreichen Fallbeispielen

Referentinnen: Hilde Eggensperger (vb Profis-professionelle Vereinsberatung), Karin Längle (Dipl.-Finanzwirtin(FH))

2017-0096
Führung im Ehrenamt

Termin: 28.06.2017
Zeitrahmen:
Mittwoch 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Skihütte Mosbach-Nüstenbach,
Hardwiesenweg, 74821 Mosbach-Nüstenbach
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 14.06.2017
Zielgruppe: Vorstände und Mitarbeitende in der Vereins-/Abteilungsführung und Geschäftsstellenmitarbeiter mit leitenden Aufgaben
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte
- ✓ Bindung von Ehrenamtlichen
- ✓ Führungs- und Motivationsmethoden
- ✓ Zeitmanagement

Die Sportvereine leben vom Ehrenamt und Ihr Verein hat motivierte ehrenamtliche Mitstreiter. Damit diese dem Verein langfristig erhalten und weiterhin mit Freude und Begeisterung bei der Sache bleiben, sind eine motivierende Führungsarbeit sowie Anerkennung und Wertschätzung elementar. In dieser Kurzschulung erfahren Sie, welche Faktoren Ehrenamtliche antreiben aber auch ausbremsen und wie Sie dieses Wissen für Ihre Führungsarbeit nutzen können. Sie erhalten einfache und praxisnahe Tipps und Kniffe um die persönlichen Stärken und zeitlichen Ressourcen Ihrer Mitarbeiter herauszufinden und die Ehrenamtlichen dementsprechend einzusetzen und zu fördern.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
Nach Abschluss der Kurzschulung kennen Sie die Grundlagen einer motivierenden Führungsarbeit. Sie wissen um die Besonderheiten ehrenamtlicher Arbeit und können diese in der Kommunikation mit Ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern zielgerichtet einsetzen. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Referentin: Silke Duttlinger (Sportpädagogin)

2017-0080
Vereinsbesteuerung

Termin: 07. – 08.07.2017
Zeitrahmen: Freitag 15.00 – 19.00 Uhr & Samstag 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: Olympiastützpunkt Rhein-Neckar e.V.
69120 Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 710
Kosten: 60 Euro inkl. Verpflegung ohne Übernachtung
Meldeschluss: 23.06.2017
Anerkennung: 16 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In den Alltag aller Vereine sind zahlreiche steuerrechtliche Vorschriften eingebunden. Der Umgang mit Sponsoring und Spenden oder die Fälligkeit von Umsatzsteuer sind nur zwei der vielen Themen, die wir Ihnen in diesem Seminar praxisnah vermitteln. Hier lernen Sie u.a. das 4-Sphären-Prinzip kennen, können Sachverhalte den Steuersphären zuordnen und wissen um die Bedeutung der wichtigsten steuerrechtlichen Vorschriften.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- ✓ Umgang mit Einnahmen aus Spenden und Sponsoring
- ✓ Besonderheiten der Vergütung im Verein
- ✓ Fälligkeit von Umsatzsteuer und Umsatzsteuervoranmeldung
- ✓ Gemeinnützigkeit und 4-Sphären-Prinzip
- ✓ Umgang mit Lohnsteuer und Umsatzsteuer

Referenten: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim), Horst & Timo Lienig (Kanzlei Lienig & Lienig-Haller)

2017-0081
Sportversicherung

Termin: 11.07.2017
Zeitrahmen: Di. 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Hotel Prinz Carl,
Hochstadtstraße 1, 74722 Buchen
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 25.06.2017
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen der Sportversicherung. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen werden Ihnen die unterschiedlichen Versicherungen und deren Nutzen anschaulich erläutert.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- ✓ Der Inhalt des aktuellen Sportversicherungsvertrages, der vom BSB Nord für alle Mitgliedsvereine abgeschlossen wurde
- ✓ Wichtige Zusatzversicherungen
- ✓ Einordnung, welche Versicherungen für den eigenen Verein notwendig sind

Referent: Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherungsbüro)

Anmeldung und Informationen:

Seminare Führung und Management:
Eva Zimmermann,
Tel. 0721/1808-31, E.Zimmermann@Badischer-Sportbund.de

BSB.Regio / Kurzschulungen:
Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@Badischer-Sportbund.de

2017-0004
Sturzprophylaxe

Für Übungsleiter und Trainer im Gesundheits- und Seniorensport

Termin: 07.07. – 08.07.2017
Zeitrahmen: Fr. – Sa. ganztägig
Ort: Geriatrisches Zentrum am Diakonissen-Krankenhaus, Karlsruhe-Rüppurr
Teilnahmegebühr: 60 € ohne ÜN, inkl. Verpflegung
Meldeschluss: 16.06.2017
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Die mit der Altersentwicklung einhergehenden Einschränkungen und Funktionsverluste führen beim Menschen zu einem erhöhten Sturz- und Frakturrisiko. Durch Minimierung der Sturzrisiken und durch körperliches Training kann dem nachweislich entgegengewirkt werden. Ein altersgerechtes „Fitnesstraining“ als Kombination aus Kraft-, Gleichgewichts- und Ausdauerübungen wirkt den Sturzgefahren im Alter wirksam entgegen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Altersveränderungen und Krankheiten im Alter
- ✓ Auswirkungen von Stürzen und wie sie verhindert werden können
- ✓ Verschiedene Formen der Gleichgewichts- und Gangschulung
- ✓ Gestaltung von Wahrnehmungs- und Koordinationstraining
- ✓ Gezieltes Krafttraining zur Sturzprävention

Referenten: Dr. med. Brigitte R. Metz (Chefärztin Geriatrisches Zentrum Karlsruhe) und Lehrteam

2017-0005
Apps im Training gezielt einsetzen

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport

Termin: 15.07. – 16.07.2017
Zeitrahmen: Sa. – So. ganztägig
Ort: Sportschule Schöneck,
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Meldeschluss: 16.06.2017
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Trainings-Apps, Fitness-Apps, Ernährungs-Apps … das Angebot an multimedialen Trainingshelfern ist in den letzten Jahren explodiert. Doch welche Apps bringen dem Training und dem Athleten einen echten Mehrwert und was ist reine Spielerei? Gemeinsam mit den anderen Teilnehmern werden Sie in diesem Seminar Apps ausprobieren und die für Ihre speziellen Bedürfnisse im Trainingsalltag tauglichen finden. Bringen Sie hierfür bitte Ihr eigenes Endgerät mit.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Die Entwicklung der Multimedia-Fitnessbranche
- ✓ Was bietet der aktuelle Markt?
- ✓ Nutzen und Gefahren von Trainings-Apps
- ✓ Zielgerichteter Einsatz von Apps im Training und als Trainingsergänzung

Referentin: Fiona Eckert (BSB-Lehrteam)

2017-0006
Abenteuer Turnhalle

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Kinder- und Jugendsport

Termin: 25.07. – 26.07.2017
Ort: Sportschule Schöneck
Zeitrahmen: Di. – Mi. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Meldeschluss: 30.06.2017
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder und ÜL-B Ganztagsschule. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Die Turnhalle hat mehr zu bieten als auf den ersten Blick zu sehen ist! Im Rahmen dieser Fortbildung wird die Turnhalle zum Erlebnis für Kinder und Jugendliche. Mal wird sie zum Abenteuerspielplatz, Mal zum Gleichgewichtsparcours und ein weiteres Mal heißt es „Manege frei“ für Akrobatik und Jonglage. Die vorwiegend praxisorientierte Fortbildung ist für Übungsleiter und Trainer im Kinder- und Jugendbereich konzipiert.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Gestaltung vielfältiger Geräteaufbauten bis hin zu einem kompletten Hallenspielplatz
- ✓ Hilfreiche Knoten für Aufbau und Absicherung
- ✓ Theoretische Grundlagen der Akrobatik
- ✓ Grifftechniken und Übungsformen
- ✓ Partner- und Gruppenakrobatik
- ✓ Jonglage
- ✓ Spiele mit Schwerkraft und Balance

Referentin: Dorsey Erg (BSB-Lehrteam)

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

SPORTPRAXIS – Anmeldung und Informationen:

Ulrike Schenk, U.Schenk@Badischer-Sportbund.de, Tel. 0721/1808-14

Spezieller Haftungs-Schutz für Vereinsführung und Funktionäre

Als Vorstand eines eingetragenen Vereins haften Sie für Vermögensschäden unbeschränkt mit Ihrem gesamten Privatvermögen gegenüber dem Verein oder Dritten – dies eventuell sogar gesamtschuldnerisch, d.h. auch für ein Verschulden Ihres Vorstandskollegen. Deshalb sollte es in Ihrem, aber auch im Interesse des Vereins oder Verbands liegen, sich mit der D&O-Versicherung bei möglichen Fehlern zu schützen.
Die **D&O-Versicherung** sichert Sie in Ihrer Funktion als Entscheidungsträger im Verein oder Verband gegen zivilrechtliche Schadenersatzforderungen ab. Ihr Privatvermögen wird bei Schadenersatzforderungen nicht angetastet, die D&O-Versicherung schützt so Ihre berufliche und private Existenz.
Schließen Sie die D&O-Versicherung zusammen mit unserer Vermögensschadenhaftpflicht ab, sichern Sie sich umfassenden Schutz mit Preisvorteil! Wählen Sie aus **drei verschiedenen Versicherungssummen** von 125.000 €, 250.000 € und 500.000 €.

In diesen Fällen hilft die D&O-Versicherung

- Der Vorstand versäumt es, öffentliche Mittel zu beantragen.
- Zweckgebundene Spendengelder werden falsch verwendet, sie müssen zurückgezahlt werden.
- Mitglieder verlangen vom Vorstand Schadenersatz, weil er für den Verein langfristige Mietverträge zu ungünstigen Konditionen abgeschlossen hat.
- Der Anbau des Vereinshauses überschreitet wesentlich die von der Mitgliederversammlung genehmigten Kosten.
- Dem Verein wird die Gemeinnützigkeit aberkannt, weil er rechtliche Rahmenbedingungen nicht eingehalten hat, Steuervorteile und Subventionen entfallen.

Versicherungsschutz ergänzen und Preisvorteil sichern!
Die D&O-Versicherung ist der persönliche Schutz für Vorstand, Geschäftsführer und andere Funktionsträger. Diesen speziellen Versicherungsschutz können Sie in Kombination mit der Vermögensschadenhaftpflicht auf den gesamten Verein erweitern.

Vorteile von D&O-Schutz mit Vermögensschadenhaftpflicht

- Vorstand und Geschäftsführer sind persönlich gegen Schadenersatzansprüche geschützt.
- Alle Funktionsträger sind versichert, vom Vorstand über Abteilungsleiter bis zum Hausmeister.
- Fehler in der Vereinsarbeit werden finanziell für den Verein/Verband und den Verantwortlichen aufgefangen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie einfach das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) oder besuchen Sie uns unter www.arag-sport.de.

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund
T. 0721/20719, www.ARAG-Sport.de

Maibaum-Fest mit Folgen

Ein Sportverein hatte am Platz vor der Vereinsgaststätte zum Maibaum-Fest eingeladen. Bei freundlichem Wetter waren fleißige Vereinsmitglieder mit letzten Vorbereitungen beschäftigt.
Uwe H. hatte gerade noch am schon aufgerichteten Maibaum in drei Meter Höhe bunte Dekobänder angebracht, als seine Leiter ins Wanken geriet. Vorsichtshalber sprang er ab. Beim Abrollen über den rechten Arm hörte man allerdings schon ein verdächtiges Knacken.
Die sofort gerufenen Rettungssanitäter brachten den Gestürzten ins nahe gelegene Krankenhaus. Beim Röntgen zeigte sich, dass Uwe H. einen komplizierten Bruch am Oberarm davongetragen hatte. So musste das Fest ohne den Helfer stattfinden. Uwe H. wurde operativ versorgt. Da er unfallbedingt über mehrere Monate arbeitsunfähig war, zahlte ARAG eine Übergangsleistung von 2.000 €. Später stellte sich heraus, dass auch eine dauernde Funktionsbeeinträchtigung im Arm verblieb, so dass Uwe H. aus der Sport-Unfallversicherung eine Invaliditätsleistung von rund 6.000 € erhielt.

Schäden immer sofort melden!

Melden Sie Schäden bitte immer sofort! Denn nur so ist der Versicherer in der Lage, möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen anzustellen.

Jeder, der Leistungen aus einer Versicherung beanspruchen möchte, ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles verpflichtet, diesen sofort zu melden. Ein Verstoß dagegen kann dazu führen, dass der Versicherer nicht für den Schaden aufkommt.

Weitere Auskünfte gibt es beim Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten).

Baum- und Strauchverschnitt – Was ist erlaubt, was nicht?

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Zum Frühlingsanfang stand ein großer Gehölzrückschnitt auf dem Vereinskalender. Alle Mitglieder waren zum „Freischnitt“ aufgefordert, u.a., weil spitze Heckendornen das Bergen von im „Aus“ gelandeten Bällen behinderten. Der Vorstand hatte zuvor die Gemeinde, die Eigentümerin des Platzes war, vergeblich zur Auslichtung aufgefordert.

Da einige Fußbälle beim Bergen von den Stacheln zerstört worden waren, schritt der Verein schließlich zur Tat und leitete den Rückschnitt kurzerhand selbst in die Wege. Die Bäume und Sträucher auf dem gemeindlichen Sportstättengelände mussten nämlich laut Nutzungsvertrag noch vor Beginn der Vegetationsperiode geschnitten werden. Es kam einiges zusammen, so dass sich schließlich einige Kubikmeter Ast- und Strauchabfälle im Abfallcontainer türmten. Nach Ende der Aktion erhielt der Vereinsvorstand ein Schreiben der Stadtverwaltung, das den Verein in Aufruhr versetzte. Die Gemeinde als Eigentümerin bemängelte ihre nicht erteilte Einverständniserklärung und warf dem Verein vor, mehr als 30 Bäume/Baumkronen und Hecken durch „unfachmännische Pflege“ folgenschwer geschädigt zu haben. Dieser Sachverhalt wurde dem Vereinsvorstand erst im Nachhinein bewusst. Die Stadt als Eigentümerin hatte nach Sichtung des umfangreichen Baum- und Strauchschnitts einen Sachverständigen eingeschaltet und meldete auf Grundlage eines Gutachtens Schadenersatzansprüche an. Der Gutachter prognostizierte für die nächsten Folgejahre einen größeren Kostenaufwand für die Baumkronenpflege. Ob die radikal heruntergeschnittene Hecke jemals neu austreiben würde, war außerdem ungewiss.

Für den fachgerechten Nachschnitt in den Folgejahren erstattete ARAG über die Sport-Haftpflichtversicherung rund 4.000 €.

SPORTSTÄTTENBAU

SPORT

Garten Moser

Beispiel Highschool Böblingen:
Football-Stadionfeld mit Kombi-Linierung, Leichtathletikanlage mit Weit-/Dreisprung, Kugelstoßen, Diskuswurf, Naturrasen-Spielfeld, Tennisanlage

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

Bedarfsanalyse, Beratung, Kalkulation, Ausführung und Betreuung

Fußballspielfelder
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Hybridrasen
- mit Kunstrasen
- mit Tennenbelag

Tennisanlagen
Beachvolleyballanlagen
Leichtathletikanlagen
Finnenlaufbahnen
Baseballanlagen
Golfanlagen

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG
72762 Reutlingen, T. 07121.9288-21
73457 Essingen, T. 07365.919040
75417 Mühlacker T. 07041.937030
info@sportstaettenbau-gm.de

Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände

www.sportstaettenbau-gm.de

Veröffentlichung von Fotos auf der Homepage – worauf muss der Vorstand achten?

Urheberrecht beachten! Die Erlaubnis des Fotografen zur Veröffentlichung muss vorliegen.

Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Häufig werden auf Webseiten von Vereinen Bilder von Personen veröffentlicht, z.B. in Zusammenhang mit Veranstaltungen. Dies ist grundsätzlich zulässig, um aber böse Überraschungen zu vermeiden, müssen einige Grundsätze durch den Vorstand beachtet werden.

Kernfragen

- Liegt die Einwilligung des Abgebildeten vor?
- Wer hat das Urheberrecht am Foto?

Persönlichkeitsrecht beachten

Die Herstellung und Veröffentlichung von Personenfotos berührt immer das allgemeine Persönlichkeitsrecht. Rechtsgrundlage für die Veröffentlichung von Fotos im Internet bildet das Kunsturhebergesetz (KUG), welches das Recht am eigenen Bild beschreibt. Hiernach dürfen gemäß § 22 S.1 KUG Bildnisse nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet werden.

Ausnahmen?

Natürlich gibt es von diesem Grundsatz auch Ausnahmen, die in § 23 Abs. 1 KUG geregelt sind:

- Bilder von Personen der Zeitgeschichte
- Bilder, auf denen Personen nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit erscheinen
- Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben.

Was sind Personen der Zeitgeschichte?

Dieser Begriff ist sehr weit zu verstehen. Zeitgeschichte umfasst das gesamte politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben. Personen der Zeitschichte sind jene, die aufgrund ihrer Stellung, Taten oder Leistungen außergewöhnlich herausragen, sowie Menschen, die in Zusammenhang mit einem zeitgeschichtlichen Ereignis in den Blick der Öffentlichkeit geraten sind („Prominente“). Dies kann auch ein Sportler während eines Wettkampfes sein.

Praxisfall: Fotos beim Vereinsfest zulässig?

Eine Frau besuchte mit Familienangehörigen das Sommerfest einer lokalen Wohnungsgenossenschaft und fand später darüber Bilder in der Kundenzeitschrift dieser Genossenschaft. Da die Frau in die Aufnahme der Bilder nicht eingewilligt hatte, berief sie sich auf die Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts und ging gerichtlich mit dem Ziel der Unterlassung und Zahlung einer Entschädigungsleistung vor.

Die Entscheidung

Die Klage bis vor den Bundesgerichtshof (BGH) (Az.: Urteil vom 8.4.2014, Az.: VI ZR 197/13) war nicht erfolgreich, da die Veranstaltung der Wohnungsgenossenschaft dem Bereich der Zeitgeschichte zuzuordnen war. Aber: Gemäß §§ 22, 23 Kunsturhebergesetz (KUG) ist grundsätzlich vor dem Ablichten einer Person deren Einverständnis einzuholen. Handelt es sich jedoch um eine Bildberichterstattung aus dem Bereich der Zeitgeschichte, so entfällt dieses Erfordernis gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG.

In diesen Fällen wird von einem öffentlichen Interesse ausgegangen, sodass die Bildberichterstattung geduldet werden muss. Vorliegend sah das Gericht die Voraussetzungen als gegeben an, da es sich um ein regionales Ereignis handelte und die geschützten Interessen der Genossenschaft in diesem Fall den Vorrang genießen.
Das Gericht ging auch davon aus, dass die Klägerin nach den Erfahrungen entsprechender Festlichkeiten in der Vergangenheit durchaus mit einer Bildberichterstattung habe rechnen müssen.

Fazit für Vereine

Die Grundsätze dieser Entscheidung zu einer Genossenschaft sind im Prinzip auch auf Vereine anwendbar. Für Mitglieder des Vereins kann man diesem Problem aus dem Weg gehen, indem man eine entsprechende Satzungsregelung aufnimmt oder mit Eintritt in den Verein eine Bilderlaubnis erhält. Gleiches gilt bei Veranstaltungen, wenn Gäste und Teilnehmer entsprechend darauf hingewiesen werden und die Fotografen ergänzend angewiesen werden, dann keine Fotos zu schießen, wenn eine Person dies ablehnt.

Personen nur als Beiwerk?

Die Veröffentlichung von Bildern, auf denen Personen nur als Beiwerk erscheinen, ist zulässig. Die abgebildete Person darf dabei keinen wichtigen Teil des Bildes ausmachen, sie könnte theoretisch auch weggelassen werden. Wenn eine Person auf dem Bild eindeutig identifiziert werden kann, ist eher davon auszugehen, dass sie kein Beiwerk ist.

Bilder von Versammlungen und Aufzügen

Bei diesen Bildern ist es oft so, dass einzelne Teilnehmer im Vordergrund sehr gut erkennbar sind, die breite Masse im Hintergrund dann nicht mehr. Diese Form der Abbildung ist bei öffentlichen Ansammlungen wie Faschingsumzügen, Großveranstaltungen, Demonstrationen etc. erlaubt.

Berechtigtes Interesse des Abgebildeten beachten

Bei all diesen Ausnahmen dürfen Fotos aber trotzdem nicht veröffentlicht werden, wenn der Veröffentlichung ein berechtigtes Interesse des Abgebildeten entgegensteht. In Publikationen findet sich häufig die Faustregel, dass sobald mehr als 5/7/8 Personen auf dem Foto abgebildet sind, diese als Gruppe gelten, deren Bild ohne Zustimmung veröffentlicht werden darf. Dies ist jedoch rechtlich unzutreffend. Solange die Personen eindeutig erkennbar und identifizierbar sind, ist eine Erlaubnis erforderlich – mit Ausnahme der eben dargestellten gesetzlichen Ausnahmen.

Was ist bei Minderjährigen zu beachten?

Bei der Abbildung von Minderjährigen ist zusätzlich die Einwilligung der gesetzlichen Vertreter (Erziehungsberechtigten) erforderlich.

Wie muss die Einwilligung erteilt werden?

Die Einwilligung ist grundsätzlich formfrei möglich, sollte jedoch im Zweifel schriftlich eingeholt werden. Das freundlich lächelnde Winken in die Kamera eines Smartphones während einer Vereinsfeier stellt zwar eine (konkludente) Einwilligung in die Anfertigung des Bildes dar. Allerdings ist dies keine wirksame Einwilligung für eine Veröffentlichung dieser Aufnahme darüber hinaus im Internet oder auf Facebook. Hierfür bedarf es stets einer gesonderten Einwilligung.
In der Einwilligungsaufforderung an den Betroffenen ist anzugeben, wo (z.B. Internetadresse) und zu welchem Zweck diese Einwilligung erteilt werden soll. Die Einwilligungserklärung muss einen Hinweis enthalten, dass die Einwilligung verweigert oder mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Sofern die Verweigerung der Einwilligung Folgen hat, so ist auch hierüber zu informieren.
Der Widerruf einer erteilten Einwilligung wirkt allerdings nur ab Erklärung für die Zukunft. Daher genügt es in einem solchen Fall, dass das auf der Homepage des Vereins eingestellte Foto von dort wieder entfernt wird.

Merke

Der Betreiber der Homepage ist grundsätzlich nicht verpflichtet, dafür zu sorgen, dass das Foto auch aus dem Cache von Suchmaschinen entfernt wird.

Praxis-Tipp

Bei Sportveranstaltungen sollte von den teilnehmenden Sportlern mit der Anmeldung schon die (schriftliche) Genehmigung eingeholt werden, Fotos von ihnen, die in Zusammenhang mit der Veranstaltung stehen, veröffentlichen zu dürfen.

Einwilligung auch in der Vereinssatzung möglich

Zu empfehlen ist auch der Weg, eine grundsätzliche Einwilligungserklärung auch in die Satzung des Vereins aufzunehmen. Diese pauschale Regelung in der Satzung des Vereins bindet zwar die Mitglieder des Vereins, ersetzt im Zweifel aber nicht die individuelle Einwilligungserklärung des einzelnen Mitglieds.

Bilder von öffentlichen Ansammlungen wie Umzügen, Großveranstaltungen, Demonstrationen etc. sind erlaubt, auch wenn einzelne Teilnehmer im Vordergrund gut erkennbar sind.

Unterlassungsanspruch droht

Wenn von einer Person ohne deren Erlaubnis ein Bild veröffentlicht wird, hat diese stets einen Unterlassungsanspruch nach § 1004 Abs. 1 BGB. Das heißt: Der Betroffene kann denjenigen, der das Bild veröffentlicht hat, auffordern, die Veröffentlichung rückgängig zu machen (z.B. das Bild auf der Homepage des Vereins zu löschen). Dieser Aufforderung muss der Verein Folge leisten. Denkbar sind auch Schadenersatzansprüche wegen Verletzung des Persönlichkeitsrechts.

Urheberrecht des Fotografen beachten

Zunächst sind natürlich auch hier urheberrechtliche Vorschriften zu beachten. Grundsätzlich muss also die Erlaubnis des Fotografen für die Veröffentlichung vorliegen. Diese kann direkt erklärt werden (mündlich oder schriftlich) oder durch schlüssiges Handeln – wenn ein Honorar angenommen wurde oder der Fotografierte bewusst vor der Kamera posiert.

Tipps zum Schluss

- Im Zweifelsfall bei der Veröffentlichung von Fotos immer den Betroffenen und den Fotografen fragen – und zwar vorher.
- Wenn der Verein angesprochen wird, dass er ein Bild verwendet, ohne dazu die Erlaubnis zu haben, das Bild so schnell wie möglich entfernen.
- Diese Grundsätze gelten auch für die Facebook-Seite des Vereins.

Stefan Wagner, Dresden

Bei der Abbildung von Minderjährigen ist die Einwilligung der gesetzlichen Vertreter (Erziehungsberechtigten) erforderlich.

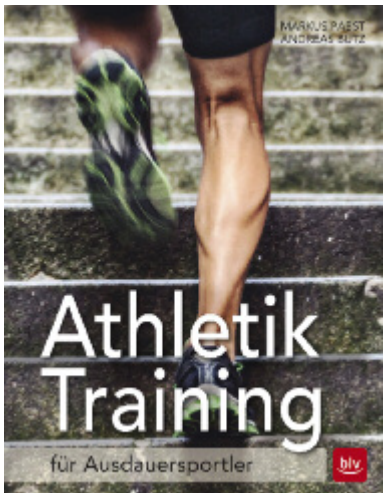
SERVICE von LEXWARE

Mit diesen Artikeln bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von „Sport in BW“ wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Alle Angebote für Vereine zu beziehen unter **https://shop.lexware.de/wissen-know-how**

Markus Pabst / Andreas Butz

Athletiktraining für Ausdauersportler

Ziel dieses Buches ist es, aus einem guten einen sehr guten Ausdauersportler zu machen. Trainieren nach der Laufcampus-Methode setzt auf das richtige Maß an Kräftigung, Beweglichkeit und Stabilisation, gepaart mit Koordination und dynamischen Trainingsreizen. Wer die vorgestellten Übungen nach dem Prinzip "6 aus 4" in sein Training integriert, der wird sich schon bald deutlich fitter fühlen und ein noch besserer Läufer, Radfahrer oder Triathlet werden.
Und so funktioniert das Prinzip "6 aus 4": Aus insgesamt 126 Übungen werden jeweils 6 Übungen aus 4 Trainingsstufen ausgewählt und zu einem ganz individuellen Trainingsprogramm zusammengestellt.
Muster-Trainingspläne – z.B. zu Start, Fitness, Umfang und Tempo – helfen bei der optimalen Umsetzung des Trainingsprinzips. Die 4 Trainingsstufen zum Erfolg bestehen aus Übungen nach der Laufcampus-Methode zu den Trainingszielen 1. Stabilität, 2. Beweglichkeit, 3. Kräftigung, 4. Elastizität. Dazu gibt es eine Fülle von Anleitungen und Profi-Tipps, um das individuelle Programm noch effektiver zu gestalten – z.B. Lauftechnik-Übungen und die Trainingsergänzung durch Yoga.
Markus Pabst ist Diplom-Sportwissenschaftler, Trainer und Personal Trainer. Als Experte für funktionelles Ausgleichs- und Krafttraining betreut er Ausdauersportler in den Disziplinen Laufen, Radfahren und Triathlon. Andreas Butz ist Autor und Erfinder der Laufcampus-Methode. Er hält darüber Vorträge, leitet Aktivseminare und gibt individuelles Coaching. Weitere Infos: www.laufcampus.com



128 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen sowie Illustrationen, broschiert, 17,00 Euro, BLV Buchverlag München 2017.

Bestellservice: Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: **Vereins- & Verbandsservice** Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

Heike Ringat

Rückschlagspiele in Stundenbildern

Rückschlagspiele sind für einen modernen Sportunterricht unverzichtbar! Heike Ringat stellt in diesem neuen Praxisbuch 50 leicht verständliche Stundenbilder für die drei Rückschlagspiele Badminton, Tennis und Tischtennis vor. Die besondere, speziell für den Sportunterricht an den Sekundarstufen in Form von Stundenbildern konzipierte Gestaltung garantiert eine einfache und schüler- bzw. lehrergerechte Umsetzung sowie spannende und motivierende Spielerlebnisse.
Die einzelnen Unterrichtseinheiten sind als Doppelstunden jeweils auf die Klassenstufen 5/6, 7/8, 9/10 und die Oberstufe bezogen und bauen inhaltlich aufeinander auf. Der Autorin ist besonders wichtig, dass das Buch kein starres Gerüst darstellt, sondern als Grundlage dient, um eigene Ideen zu verarbeiten und Erfahrungen einzubringen. Zahlreiche farbige Fotos und Zeichnungen veranschaulichen die spielpraktischen Übungen. Zusätzliche Materialien wie etwa Arbeitskarten, Beobachtungsbögen, Spieltabellen oder Aufbauskizzen verhelfen zu einem zügigen und erfolgversprechenden Spieleinstieg. Heike Ringat ist Sportlehrerin sowie Tennistrainerin und als Referentin in der Aus- und Fortbildung für Fitness- und Gesundheitssport tätig.

546 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 29,95 Euro, Spomedis GmbH Hamburg 2017

208 Seiten, 69 Fotos, 42 Zeichn., kart., 19,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2017.

Matthias Marquardt

Die Laufbibel

Das Standardwerk zum gesunden Laufen

„Die Laufbibel" ist seit über zehn Jahren das Standardwerk zum Thema Laufen und mit mehr als 100.000 Exemplaren ein echter Bestseller. In der neuen, 17. Auflage präsentiert sich das umfangreichste Laufbuch in deutscher Sprache jetzt überarbeitet und erweitert. So wurden insbesondere das Trainingssystem und sämtliche Trainingspläne komplett neu verfasst.
Die wesentlichen Bestandteile des Klassikers bedurften allerdings keiner Auffrischung, wie der Autor betont: „Bemerkenswerterweise sind die Kernelemente dieses Buchs jedoch erstaunlich resistent gegenüber modischen Einflüssen. Wie laufe ich richtig? Wo ist mein Trainingspuls? Welchen Trainingsplan wähle ich? Wenn es darum geht, wie man schneller, leichter und schmerzfrei laufen will, dann ist solides Handwerk aus Trainingswissenschaften und Medizin gefragt. Dafür steht die ‚Laufbibel' genauso wie für ihre Aktualität."
In der „Laufbibel" finden Einsteiger und ambitionierte Läufer, aber auch Trainer, Physiotherapeuten und Ärzte das bewährte Gesamtkonzept von Dr. Matthias Marquardt. Mit viel Basiswissen zur richtigen Lauftechnik, Trainingssteuerung und -planung, zu Ernährung und Verletzungsmanagement sowie vielen Übungen zur Kräftigung und Prophylaxe, Trainingsplänen und Tipps rund um die Themen Laufschuhe, Bewegungsanalyse, Wettkampf und Verletzungsmanagement.
Der Autor Dr. med. Matthias Marquardt veröffentlichte 2005 die erste Auflage der „Laufbibel".
Im Rahmen seiner sportmedizinischen Tätigkeiten entwickelte er eine Lauftechnik, die Läufern zu einer leichteren und gesünderen sowie natürlichen Art des Laufens hilft. Der aktive Marathonläufer, Triathlet und Arzt gibt Seminare zum gesunden Laufen für Trainer und Sportler aller Leistungsklassen und bildet Ärzte und Experten auf den Gebieten der Orthopädie, der Bewegungsanalyse und der Schuhversorgung fort.

BSJ-Vereinswettbewerb 2017 „Sport verbindet“

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Es ist kein Geheimnis – ob man im Sportverein einen guten Freund findet, ob man auf Veranstaltungen völlig neue Kontakte knüpft oder ob man mit Wildfremden die gleiche Mannschaft begeistert anfeuert: Sport verbindet auf so viele und unterschiedliche Arten!

„Sport verbindet!“ ist das Motto des BSJ-Vereinswettbewerbs 2017. Wir suchen nach Projekten und Veranstaltungen, die zeigen, wie, wo und wann Sport junge Menschen zusammenfinden lässt und ein Zusammengehörigkeitsgefühl auslöst.

Die Möglichkeiten hierbei sind unbegrenzt:

- Projekte zur Stärkung bereits bestehender Gruppen
- Kooperationen mit anderen Vereinen – national oder international
- Integration von Flüchtlingen oder Behinderten
- und vieles mehr …

Denn eines ist klar: die Begeisterung für den Sport lässt so manche Grenzen verschwinden.

Die Bewerbungsmappe muss in einem Schnellhefter mit Anschreiben eingereicht werden und Folgendes enthalten:

- Titelseite mit Ansprechpartner, Kontaktdaten und Verein
- Zwei bis fünf Seiten Fließtext über das Projekt (Ziele, Vorbereitung, Durchführung, Fazit)
- Maximal fünf zusätzliche Seiten können zur freien Visualisierung hinzugefügt werden.

Das Nicht-Einhalten dieser Kriterien kann zum Ausschluss vom Wettbewerb führen.

Das Projekt muss im **Kalenderjahr 2017** stattgefunden haben und **von und/oder für Kinder bzw. Jugendliche** durchgeführt worden sein. Teilnehmen können alle Mitgliedsvereine und -verbände des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Es gibt wieder zahlreiche **Geld- und Sachpreise** (Gutscheine für sportliche Aktionen sowie für die Lehrgänge der BSJ) zu gewinnen. Die Gewinner werden durch eine von der BSJ berufene Jury ermittelt. Die Preise werden zweckgebunden für die Förderung der Vereinsjugendarbeit vergeben.

Einsendeschluss ist der 31.12.2017.

Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Einsendungen sind zu richten an:

Badische Sportjugend
im Badischen Sportbund Nord e.V.
Postfach 15 80, 76004 Karlsruhe

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen verbleiben im Besitz der BSJ.

dsj-Förderprogramm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“

Um bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche noch stärker in die Aktivitäten des organisierten Kinder- und Jugendsports einzubeziehen, können im Programm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“ der Deutschen Sportjugend (dsj) Ferien- bzw. Freizeitmaßnahmen, Kurse oder regelmäßige Veranstaltungen gefördert werden. Drei lokale Partner bilden ein sogenanntes Sport: Bündnis! und gestalten ein Angebot zur Förderung von Bewegung, Bildung und Teilhabe. Die Angebote können in zwei Modulen gestaltet werden:

ErlebnisRAUMerfahrung

Selbst erlebte Bewegungsabenteuer in der Stadt, in der Natur oder in den Sportstätten können aktivierende Impulse auslösen, um das eigene Leben in die Hand zu nehmen und bewusster zu erleben. Sie öffnen die Augen für das eigene Wohnumfeld, den eigenen Stadtteil und für neue Sozialräume. Mit Bewegung, Spiel und Sport den Raum zu erkunden kann heißen: Orte einzubinden, an denen ich noch nie war; an denen ich schon immer vorbeigelaufen bin; die ich selbstverständlich nutze. Gleichzeitig werden Möglichkeiten kennen gelernt, wie Bewegung, Spiel und Sport zum Alltag werden können.

Sport.ART. – Kinder- und Jugendsportshow

Viele Kinder und Jugendliche träumen davon, als Star auf der Bühne zu stehen, Zuschauer zu verzaubern und sich vom Applaus tragen zu lassen. Die Sportshow bietet das gewünschte Bühnenerlebnis und zeigt die Anstrengungen auf, die zum Erreichen der Gemeinschaftserfahrung notwendig sind.
Sportart(-en) und Bewegungsformen können für die Kinder- und Jugendsportshow frei gewählt werden. Neben der sportlichen Darstellung geht es z.B. auch um Musik, Theater/Darstellung, Bühnenbild, Vorprogramm, Licht- und Tontechnik, Betreuung und Dokumentation.

Weitere Infos unter: www. dsj.de/ bildungsbuendnisse

Antragstermin: 15.06.2017

Zu Besuch in „Schwäbisch Sibirien“

Triathlon-Camp des Baden-Württembergischen Triathlonverbands und der Badischen Sportjugend Nord

April, April,

dachte sich das Wetter in Heidenheim vom 18. – 21.04.2017. Nach bereits frühlingshaften Temperaturen vor Ostern, trafen 19 junge Sportler bei Schnee und Regen zu Campbeginn in der Jugendherberge ein. Die Laune ließ sich jedoch weder bei Teilnehmern noch bei Betreuern trüben. Das Programm wurde einfach so flexibel umgestaltet, wie es das Wetter forderte. Damit wurden Schwimm-, Rad- und Lauftraining in wechselnder Reihenfolge absolviert. Die optimalen Trainingsbedingungen in Heidenheim ermöglichten neben Hallen-, Stadion- und Schwimmbadnutzung außerdem Radausfahrten und ein waghalsiges Koppeltraining am Waldrand. Die Teilnehmenden hatten ihre Bikes jedoch souverän im Griff, sodass nur Trainer und Betreuer beim Anblick bangen mussten, wenn die Mountainbikes aus dem Wald geschossen kamen oder die Bremseinlagen vor der Wechselzone spektakulär waren.

Vom Koppeln und Wechseln

Nicht nur die einzelnen Disziplinen, sondern auch Koppel- und Wechseltraining standen auf dem Trainingsplan. Nicht jeder wusste, was es damit auf sich hat. Diese Fachbegriffe bezeichnen im Triathlon einmal das Training der Übergänge bzw. das Koppeln unterschiedlicher Bewegungsformen und Belastungen – also vom Schwimmen zum Radfahren oder vom Radfahren zum Laufen. Zum anderen sei auch das Wechseln in den dafür vorgesehenen Zonen geübt. Weg mit Badekappe und Schwimmbrille – rein in Schuhe, Startband und Helm. Klingt nach Zeitdruck und Materialschlacht? So war es auch, allerdings sehr sortiert. Außer, wenn die eine oder andere Ordnung für wettkampfnahe Bedingungen von Betreuern verändert wurde. Aber auch das war kein Problem für die Teilnehmer des Camps. Fast jeder hatte bereits seine individuelle Wechselstrategie und ließ sich nicht aus dem Konzept bringen.

„Und ab!“

Diese zwei Worte ertönten von den Trainern Alessa Reiner und Valentin Buhl in der Aquarena in regelmäßigen Abständen: Neue Aufgabe und ab auf die nächsten 100m. Auch hier kam das Wettkampfflair nicht zu kurz. Im Massenstart durfte gedrängelt, geschoben und am Bein gezogen werden. Da kann es schon mal passieren, dass das schnelle Schwimmen kurzzeitig in Vergessenheit gerät, wenn Arme und Beine durch das Wasser wirbeln. „Und ab“ hieß es aber auch stets nach den Schwimmeinheiten. Dann nämlich war Zeit fürs Turmspringen, Rutschen und für die warmen Sprudelbecken.

Morgenstund hat Gold im Mund – der Abend auch

Wem die Trainingseinheiten zu wenig sportliche Betätigung war, der konnte morgens vor dem Frühstück noch am Frühsport teilnehmen. Wahlweise gab es um 7.00 Uhr früh eine kurze Laufrunde oder Stabi-Training. Abends war entspanntes sportloses Programm angesagt. Ob Film- oder Spieleabend, für den gemeinsamen Tagesausklang war immer noch genug Energie übrig und vor Lachen konnte man auch hier Muskelkater davontragen. Zudem mussten alle auf der Hut sein, denn die Nacht in Palermo wurde als Wochenspiel zum ständigen Begleiter der Gruppe.
Wer am Abend müde ins Bett fiel und lauschte, der konnte sogar noch ein bisschen Musik der 80-köpfigen Musikgruppe hören, die zur gleichen Zeit die Jugendherberge bewohnte. Abwechslungsreich waren somit nicht nur die Wetterbedingungen und das Sportprogramm, sondern auch der Rahmen.
Auch wenn der April nicht wusste was er will, für die Teilnehmer stand spätestens nach dieser Woche fest: „Wir wollen mehr Triathlon. Es ist zwar ganz schön anstrengend, macht aber viel Spaß!“

Lisa Hettmanczyk

12 neue Jugendleiterinnen und Jugendleiter ausgebildet

Am 20. Mai stand für zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Prüfungslehrgang und somit der letzte Baustein der insgesamt 120 Lerneinheiten umfassenden Jugendleiter-Ausbildung in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe an.
Los ging es mit der schriftlichen Prüfung, anschließend folgten die Projektpräsentationen. Alle Teilnehmer/innen hatten in ihrem Sportverein ein Projekt mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, das der restlichen Gruppe anhand verschiedener Präsentationstechniken vorgestellt wurde, u.a. eine Zirkus-Olympiade, ein Jugendlager, eine Hallenübernachtung und eine Schnitzeljagd mit dem Einrad.
Am Ende des Tages durften sich die neu ausgebildeten Jugendleiter/innen neben der Jugendleiter-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes zusätzlich über ein BSJ-Duschtuch sowie einen Bildungsgutschein in Höhe von 150 Euro freuen.

Diana Lang

Achtung: Die nächste Ausbildungsreihe zum Jugendleiter startet in den Herbstferien mit dem Grundlehrgang (30.10. – 03.11.2017) an der Sportschule Schöneck in Karlsruhe. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.badische-sportjugend.de oder telefonisch unter 0721/1808-21.

Jugendförderung nur mit Jugendordnung

Sportvereine können sowohl Sport- als auch Jugendfördermittel des Landes erhalten. Die Sportförderung ist den meisten Vereinen bekannt. Weniger ausgeprägt ist das Wissen um die Jugendförderung des Landes. So gibt es z.B. Fördermittel für Jugendfreizeiten, zur Beschaffung von Zelten, für Lehrgänge, die der Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/innen dienen, oder für Jugendbildungsmaßnahmen.

Fördervoraussetzungen

Bedingung für eine Förderung aus dem Landesjugendplan ist die Anerkennung des Zuwendungsempfängers als Träger der freien Jugendhilfe und der außerschulischen Jugendbildung. Die Badische Sportjugend (BSJ) im Badischen Sportbund Nord e.V. (BSB) hat diese Anerkennung. Sie erstreckt sich auch auf die Mitgliedsverbände und -vereine des BSB, soweit diese Jugendarbeit im Sinne des Kinder- und Jugendhilferechts sowie des Jugendbildungsgesetztes Baden-Württemberg betreiben.

Weitere Voraussetzungen

Ist die Jugendgruppe in eine Erwachsenenorganisation eingegliedert (wie bei einem Sportverein oder -verband), müssen die folgenden weiteren Bedingungen eingehalten werden:

- Gewährleistung des Rechts auf Selbstorganisation und Selbstgestaltung der Jugend in der Satzung der Erwachsenenorganisation,
- eigene Jugendordnung,
- selbst gewählte Jugendorgane,
- demokratische Willensbildung und demokratischer Organisationsaufbau innerhalb der Jugend,
- eigenverantwortliche Verfügung der Jugend über die für die Jugendarbeit bereitgestellten Mittel.

Nähere Informationen zu den einzelnen Titeln der Jugendförderung finden Sie unter www.badische-sportjugend.de/Foerderung.

Vereine und Verbände, die Jugendförderung erhalten wollen, reichen mit dem Antrag oder Verwendungsnachweis einmalig ihre aktuelle Jugendordnung bei uns ein.

Für alle Fragen rund um die Themen Jugendförderung und Jugendordnung stehen wir gerne zur Verfügung.
Nicht von diesen Regularien betroffen ist die Sportförderung des Landes, also die Förderungen von Lizenzen, Sportstätten, Sportgeräten, Kooperationen Schule – Verein, Kooperationen Kindergarten – Verein sowie sonstigen Förderungen des Badischen Sportbundes Nord e.V.

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

Jugendsportlerehrung Heidelberg 2016

Sie sind Kreis-, Bezirks- und Landesmeister, deutsche Titelträger und sogar Europameister: Rund 220 junge Sportlerinnen und Sportler sind am Freitagabend, 12. Mai 2017, für ihre hervorragenden Leistungen, im Jahr 2016, geehrt worden. „Ihr habt euch diese Auszeichnungen mit den gezeigten Leistungen mehr als verdient. Ihr seid echte Vorbilder und Aushängeschilder für die Sportstadt Heidelberg“, lobte Bürgermeister Wolfgang Erichson bei der zehnten Jugendsportlerehrung von Stadt und Sportkreis Heidelberg im Casino der Stadtwerke Heidelberg.

„Die geehrten Sportlerinnen und Sportler betreiben ganz viele unterschiedliche Sportarten. Das zeigt, wie vielfältig die Sportlandschaft in Heidelberg ist. Es ist schön zu sehen, wie viele Jugendliche auch in den vermeintlichen Randsportarten mit großen Engagement aktiv sind und Erfolge einfahren“, sagte der Vorsitzende des Sportkreises Gerhard Schäfer, der gemeinsam mit Bürgermeister Erichson die Auszeichnungen überreichte. Die geehrten Sportlerinnen und Sportler haben 2016 herausragende Leistungen in 13 Sportarten gezeigt – von Geräteturnen über Hockey, Judo, Kanu, Leichtathletik, Ringen, Rudern, Rugby, Schwimmen, Triathlon, Ultimate Frisbee und Volleyball, bis hin zu Wasserball. Auch Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung wurden ausgezeichnet. Eine fachkundige Jury wählte zudem die Jugendsportlerin, den Jugendsportler und die Jugendmannschaft des Jahres 2016.

Bei den **Sportlerinnen** gibt es diesmal zwei Siegerinnen: Yara Ugé, Ultimate-Frisbee-Spielerin bei der TSG 78 Heidelberg, und Volleyballerin Leonie Klinke vom VC Olympia Rhein-Neckar erhielten von der Expertenjury exakt gleich viele Stimmen. Yara Ugé (Jahrgang 2001) gewann im vergangenen Jahr mit der deutschen Nationalmannschaft den Europameistertitel in der Altersklasse U17. Beim Ultimate Frisbee versuchen zwei Mannschaften, die Frisbee-Scheibe häufiger in der gegnerischen Endzone zu fangen als der Kontrahent. Eine Besonderheit dabei: Es gibt keinen Schiedsrichter, alle Entscheidungen werden von den Spielern getroffen. Die 19-jährige Leonie Klinke, die bereits 2014 „Jugendsportlerin des Jahres“ und 2015 Zweite geworden war, gewann bei den deutschen Beachvolleyball-Meisterschaften sowohl in der U19 als auch in der U20 gemeinsam mit ihrer Partnerin Annie Cesar den Titel. Dritte bei der Wahl wurde Schwimmerin Annika Klappendecker vom GSV Heidelberg. Die 15-Jährige feierte bei den Sportlerinnen mit Handicap zahlreiche Erfolge.

Den Titel „**Jugendsportler des Jahres 2016**“ gewann Felix Ziemann vom SV Nikar Heidelberg. Der Schwimmer (Jahrgang 1997) wurde im vergangenen Jahr deutscher Juniorenmeister über die 200-Meter-Lagen-Distanz sowie vierfacher deutscher Vizemeister. Zweiter bei der Wahl wurde Vorjahressieger und Allrounder Paul Schüle (20), erfolgreicher Ringer beim AC Germania Ziegelhausen und Rugbyspieler beim TSV Handschuhsheim. Auf den dritten Rang kam Kanute Jakob Tremmel vom WSC 1931 Heidelberg-Neuenheim.

Als beste Mannschaft des Jahres wurde die U18 der RG Heidelberg ausgezeichnet: Das Rugby-Team wurde in seiner Altersklasse deutscher Meister im Siebener Rugby. Bei der Wahl zur „**Jugendmannschaft des Jahres**“ ein Jahr zuvor hatte der RGH-Nachwuchs auch schon über den Sieg gejubelt – damals noch gemeinsam mit den Basketballerinnen des USC Heidelberg. Zweite wurden diesmal die U19-Wasserballerinnen des SV Nikar Heidelberg vor dem Mixed-Team der TSG 78 Heidelberg im Ultimate Frisbee.

Bei der Sportlerehrung werden Kinder und Jugendliche geehrt. Im Gegensatz zur Erwachsenen-Ehrung, die im März dieses Jahres stattgefunden hatte und bei der nur Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet wurden, die mindestens Deutscher Meister sind, werden die Kinder und Jugendlichen in ganz unterschiedlichen Leistungsbereichen geehrt. Unterstützt wurde die Jugendsportlerehrung von der Stadtwerke Heidelberg GmbH, der Sportwelt Niebel und dem Unternehmen Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH.

Zudem wurden die besten Grundschulen bei den Stadtschulmeisterschaften in den Sportarten Turnen, Leichtathletik und Schwimmen geehrt: Die Eichendorffschule setzte sich mit 49 Punkten unter 18 teilnehmenden Schulen vor der Fröbelschule (46) und der Internationen Gesamtschule Heidelberg (41) durch.

Grundschüler erlebten Sport und Bewegung in der freien Natur

Viele Lehrer sind auf der Suche nach modernen und abwechslungsreichen Bewegungskonzepten, mit denen sie ihre Schüler ansprechen können, stoßen aber gleichzeitig bei der Einrichtung neuer Sportangebote auf das Problem, dass ihnen nicht ausreichende Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen. Eine attraktive Lösung bietet der Natursportbereich, der von jedem unkompliziert genutzt werden kann. Das „Spielen im Wald" verliert angesichts fehlender räumlicher Möglichkeiten und „Ablenkung" durch elektronische Medien zunehmend an Bedeutung.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde vom Sportkreis Heidelberg das Projekt „Erlebnis Waldsport" entwickelt, was Schüler und Lehrer dazu animieren soll, mehr Zeit aktiv in freier Natur zu verbringen. Das Team des Sportkreises, unter der Leitung von Julian Steger und Daniel Binkowski, lud in diesem Jahr zum achten Mal Heidelberger Grundschulklassen auf den Heidelberger Königstuhl ein, um dort verschiedene Abenteuerspiele kennenzulernen.

Die Schüler mussten sich abwechselnd einem Mannschaftsspiel und einer so genannten Expertenaufgabe stellen. Das Besondere hierbei ist, dass die Schüler sich im Vorfeld untereinander einigen mussten, wer für welche Expertenaufgabe am geeignetsten ist. Auf diese Weise setzten sich die Schüler mit ihren Mitschülern auseinander und überlegten, wie man die individuellen Fähigkeiten jedes Einzelnen am besten zum Erfolg der Klasse nutzen kann. Somit wird auch denjenigen Schülern, die sonst eher „im Hintergrund" stehen, die Möglichkeit gegeben den anderen zu zeigen, welches wahre Potential in ihnen steckt und der Zusammenhalt innerhalb der Klasse gestärkt.

Neben den Expertenaufgaben, wie z.B. „Säureteich", „Vertrauensfall", „Gladiator" oder „Gabelstapler", sind auch Teamspiele wie „Blindes Eichhörnchen", „Jagdfieber", „Ritterball" oder „Stockpfeffern" (Beschreibungen der Spiele können beim Sportkreis Heidelberg erfragt werden) sehr gut geeignet, um den Spaß am Sport in der Natur zu fördern.

Sobald alle Aufgaben gelöst und alle Hinweiskarten gesammelt waren, gab es noch irgendwo, unter Ästen und in hohlen Baumstämmen einen Schatz, der gefunden werden wollte. Der verdiente Lohn für die Bemühungen am aufregenden Erlebnistag im Wald.

An der diesjährigen Aktion nahmen insgesamt 23 Klassen teil, was etwa 450 Kindern entsprach. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, alle Beteiligten waren von der Aktion sehr begeistert. Der Sportkreis Heidelberg hofft, dass sowohl Schüler und Schülerinnen, als auch Lehrer, einen Anreiz bekommen haben, wieder mehr Zeit mit Sport im Freien zu verbringen.

Sport-Spielplätze

Neuer Fahrrad-Pumptrack in HD-Rohrbach eingeweiht

Eine Brücke zwischen Schule, Sportverein und Freizeit herstellen – mit diesem Anliegen wurden am vergangenen Mittwoch ein neuer „Pumptrack" auf dem Spielplatz im Rohrbacher Erlenweg eingeweiht.

Eine „Pumptrack" ist eine spezielle Mountainbikestrecke, bei der es darauf ankommt mit einer pumpenden Bewegung aus Armen und Beinen durch einen Parcours zu fahren, ohne dabei in die Pedale zu treten. Der Rundweg besteht aus verschiedenen Kurven und Sprüngen. Wie man ihn genau befährt, machten einige Schüler der Rad AG der benachbarten Internationalen Gesamtschule (IGH) vor. „Sehr cool und vielseitig. Es ist aber auch anstrengend, ihn zu fahren", urteilte eine Schülerin nach der Testrunde. Ihre Empfehlung: „Lieber weniger und dafür intensiver fahren und dazwischen Pausen machen".

Durch den Pumptrack zu fahren, sei „brutal anstrengend", befand auch Harry Lipp, der Leiter der Rad-AG: „Es ist eine regelrechte Ganzkörperanstrengung, bei der es darauf ankommt, sich auf der Welle klein zu machen und anschließend den Körper wieder herunterzudrücken".

Die neue Freizeitanlage im Erlenweg sei sehr gelungen, befand auch Bürgermeister Wolfgang Erichson. Für die Betreuung des neuen Pumptracks ist, wie auch für die große Strecke am Königsstuhl der Verein „HD-Freeride" zuständig. Philipp Englert von HD Freeride, sowie Ralph Fülop und Martino Carbotti vom Sportkreis Heidelberg waren die sportlichen Initiatoren, die das Projekt vorangetrieben haben. Ihre Vision ist klar: „Mehr Pumptracks in Heidelberg!" Sie wollen die Sportart in der ganzen Stadt verbreiten und ungenutzte Spielplätze zu solchen Fahrradparcours umbauen lassen. „Diese bieten dem Nachwuchs auch in anderen Stadtteilen eine gute Möglichkeit, sich stärker individuell auszuprobieren", so Englert. „Außerdem sind Pumptracks für alle da, weil jeder ein Rad besitzt", fügte er hinzu.

Joschka Moravek

„Paddeln für die Umwelt“ – Müllsammelaktion auf der Neckarwiese

Die Heidelberger Neckarwiese war am Sonntag den 26. März, Veranstaltungsort für eine spezielle Müllsammelaktion, die unter dem Titel „Paddeln für die Umwelt“ stattfand. Rund 80 Personen aus neun Sportvereinen hatten, bei strahlendem Sonnenschein, das Neckarufer vom Land und vom Wasser aus geputzt.
Die Kanuten des WSC Neuenheim und des WHW Heidelberg-West organisierten das Sammeln vom Wasser aus, an Stellen, die vom Ufer her nicht zu erreichen sind. Dabei hatten sie Kajaks, Kanadier

und Drachenboote im Einsatz, durch die zahlreiche Müllsäcke an Land transportiert wurden. Zusätzlich waren auch zwei Taucher der DLRG Heidelberg im Wasser, welche ebenfalls viel Abfall aus dem Neckar hochgeholt hatten – unter anderem einige große Metallstäbe, Rohre und sogar einen Stahlträger aus dem Neckar holten. An Land waren dann Vertreter der Vereine Heidelberger SC, TB Rohrbach, TSG Rohrbach, TSG 78 Heidelberg, SG Kirchheim und TSG Ziegelhausen dabei die Neckarwiese zwischen der „Alten“ Brücke“ und der Ernst-Walz-Brücke von jeglichem Müll zu befreien. Auch hier kamen viele Kilo Abfall zusammen.

Die teilnehmenden Vereine wurden mit einem Preis und einer Urkunde – von Bürgermeister Wolfgang Erichson persönlich überreicht – für ihr Engagement prämiert. Auch für eine Stärkung und Unterhaltung war gesorgt. Der Akrobat „Müllmann Müller“ vollführte in luftiger Höhe Jonglage und Kunststücke. Die Aktion war eine Gemeinschaftsaktion des Sportkreises Heidelberg, dem Sport-Umweltteam-Projekt des städtischen Agenda-Büros und der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg.

MANNHEIM

www.sportkreis-ma.de

Info-Veranstaltung der Sportabzeichen-PrüferInnen 2017

Die ersten warmen Tage im April lockten bereits die ersten Sportabzeichen-Absolventen auf den Sportplatz, darunter auch BewerberInnen für den Polizeidienst. Der Sportkreis Mannheim unter Federführung des Sportabzeichen Obmanns Kurt Herschmann hatte kürzlich Stützpunktleiter sowie LehrerInnen zu einer Info-Veranstaltung in das Clubhaus des TV Schwetzingen eingeladen, um über die Änderungen im Leistungskatalog zu informieren. Auch das Sportabzeichen-Programm SpAz des Badischen Sportbundes hatte ein paar Änderungen erfahren. So bot sich die Möglichkeit, sich mit den neuesten Materialien zu versorgen, da die Änderungen die Nutzung der alten Unterlagen zu Nichte machten.
Anschaulich per PPT-Präsentation wurde die Statistik des Jahres 2016 präsentiert. So wurden die Abnahmen im Bereichs des Rhein-Neckar-Kreises und der Mannheim Stadt gegenüber gestellt, ebenso wie viele Verleihungen in Bronze, Silber und Gold vorgenommen werden konnten. Im Vergleich zum Vorjahr musste der Sportkreis einen geringen Verlust der TeilnehmerInnen hinnehmen. Es macht sich schnell bemerkbar, wenn zwei, drei Schulen nicht dabei sind. Die Teilnehmerzahl bei den Erwachsenen ist dagegen konstant geblieben. Erfreulich ist auch, wenn man im Alter das Sportabzeichen für sich entdeckt und feststellt, dass die erbrachte Leitung für „Gold“ reicht.
SpAz, das Portal für die Leistungserfassung: was hat sich geändert, worauf ist zu achten, was geht gar nicht? Brigitte Herschmann informierte darüber und steht den Nutzern bei Problemen und Fragen hilfreich zur Seite. Viele PrüferInnen nutzen es und geben ihre Meldungen direkt ein; es könnten sich ruhig mehr daran wagen
Im Anschluss erfolgte ein reger Erfahrungsaustausch, bei dem besonders die Bewerber für den Polizeidienst für Gesprächsstoff sorgten. Nicht immer ist der Umgang mit ihnen einfach, zumal es meistens ganz kurzfristig sein sollte, da Bewerbungsschluss ansteht. Auch Unstimmigkeiten bei den einzelnen Leistungen oder die Sinnhaftigkeit von Disziplinen in Altersgruppen wurden rege diskutiert. Einige Fragen wurden Kurt Herschmann vorgetragen mit der Bitte, diese an den BSB weiterzuleiten. Ein Vertreter der Polizei war ebenso unter den Anwesenden. Eine schlüssige Antwort auf die Frage, warum die Vereine alle Sportabzeichenabnahmen für die Bewerber erledigen müssen, konnte nicht gegeben werden; eine Bindung an einen Verein seitens der Bewerber ist eher die Ausnahme.

Terminankündigung

20 km Radfahren – Sportabzeichenabnahme
Ausdauer: **Donnerstag, 13. Juli 2017**, 18.30 Uhr, Hockenheimring, Grand-Prix-Kurs
Einlass ab 18 Uhr nur mit Fahrrad. Das Tragen eines Sturzhelms wird dringend empfohlen.

Auskünfte: Sportkreis Mannheim, Tel. 0621/724934-48

Robin Pitsch 1. Vorsitzender des TV Schwetzingen zusammen mit Brigitte und Kurt Herschmann (beide Sportkreis Mannheim, v.l.). *Foto: Theobald.*

Auch auf anstehende Termine wurde hingewiesen. So kann jedermann/-frau am Donnerstag, 13. Juli auf dem Hockenheimring beim 20-km-Radfahren für die Ausdauer Formel-1-Luft schnuppern. Einlass ist ab 18 Uhr (nur mit Fahrrad, Autos können vor dem Eingang geparkt werden), Start gegen 18.30 Uhr. Diese Veranstaltung kann der Sportkreis schon seit fast 30 Jahren anbieten, da der Hockenheimring uns den Grand-Prix-Parcours einmal im Jahr kostenlos für das Radfahren zur Verfügung stellt. An dieser Stelle auch mal ein ganz großes DANKE SCHÖN an die Betreiber.
Mit einem Imbiss, zu dem der Sportkreis einlud, klang die Informationsveranstaltung aus. Allen Prüferinnen und Prüfer wünschen wir eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison mit vielen erfolgreichen Teilnahmen. Danke für Euren unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz!

B. Herschmann

PFORZHEIM ENZKREIS www.sportkreis-pforzheim.de

Sportabzeichen: Sportkreis Spitzenreiter im BSB

Jedes fünfte Kind in Deutschland ist zu dick und jeder zweite Erwachsene ist übergewichtig – Tendenz seit Jahren steigend. Grund genug für den Sportkreis, um mit kleinen, bescheidenen Maßnahmen dieser dramatischen Entwicklung entgegenzusteuern und mehr Menschen zu sportlicher Betätigung zu animieren. „Denn das sind im wahrsten Sinne des Wortes gewichtige Zahlen, die wir nicht einfach so hinnehmen können", mahnt Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein.

Die Gründe für den Anstieg liegen natürlich zu einem nicht unerheblichen Teil in einer ungesunden Ernährung, aber sie sind auch dem zunehmend unbewegten Lebensstil unserer Gesellschaft geschuldet. „Genau dort wollen wir als Sportkreis ansetzen", erklärt Augenstein. Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit vor dem Fernseher oder dem Computer. „Wir versuchen daher seit einigen Jahren gezielt in den Schulen für das Sportabzeichen zu werben und motivieren sie, klassenweise teilzunehmen. Ein Preisgeld für die Schulen, die darunter die drei besten Plätze belegen, ist uns das Engagement natürlich wert", betont die Sportkreisvorsitzende.

Und diese Initiative trägt inzwischen sehr erfolgreiche Früchte: Im letzten Jahr lag der Sportkreis Pforzheim Enzkreis mit 2.845 Sportkreisabsolventen erstmals an der Spitze im Badischen Sportbund Nord – noch vor den in diesem Bereich in der Vergangenheit immer sehr stark vertretenen Kreisen Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim und Tauberbischofsheim.

„Mit rund 1.900 Abzeichen haben die Schulen im Sportkreis einen großen Anteil an dieser Spitzenposition", freut sich auch Susanne Hittler von der Geschäftsstelle des Sportkreises, die die Schulen bei der Aktion betreut. „Und sie macht das großartig", lobt Augenstein ihre Mitarbeiterin. „Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination", kurz die vier Grundvoraussetzungen des Sportabzeichens, sind auch für sie an dieser Position eben keine Fremdworte! Gleiches gilt für die vielen fleißigen Sportabzeichenprüfer und natürlich für den Sportabzeichenobmann Bruno Augenstein und seine Stellvertreterin im Vorstand Iris Steffen-Baur. Gemeinsam haben sie alle mit unermüdlichen Engagement die Teilnehmerzahlen hier im Sportkreis in den vergangenen drei Jahren um 66 Prozent gesteigert."

Über das hervorragende Sportabzeichen-Ergebnis freuen sich die Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein (Mitte hinten) und Susanne Hittler von der Geschäftsstelle (sitzend) sowie Sportabzeichen-Obmann Bruno Augenstein und seine Stellvertreterin im Vorstand Iris Steffen-Baur. *Foto: Sportkreis.*

Jetzt gilt es für den Sportkreis dran zu bleiben und auch in den kommenden Jahren die Zahl zu halten oder besser noch, sie weiter zu steigern. „Wir wollen noch mehr Menschen anspornen, ihre Fitness über das Sportabzeichen zu beweisen. Denn wer sportlich aktiv ist, ist weniger anfällig für Übergewicht, davon sind sie beim Sportkreis überzeugt. Der Grundstock dafür kann bereits in der Grundschule gelegt werden und da ist in der Beteiligung der Schulen – in diesem Jahr haben 33 mitgewirkt – noch Luft nach oben, sind sich Augenstein und Hittler sicher. „Selbstverständlich dürfen sich gerne auch noch weitere Vereine beteiligen. Um allerdings den Spitzenreiter des letzten Jahres, die TG Stein mit 116 Teilnehmern, zu toppen muss man sich schon kräftig ins Zeug legen und nicht wenige Mitglieder mobilisieren", weiß Hittler aus Erfahrung.

Interessierte Schulen können sich gerne unter Telefon 07231/33500 oder per E-Mail an info@sportkreis-pforzheim.de an die Geschäftsstelle wenden. Weitere Informationen zum Sportabzeichen generell sowie die Trainingsmöglichkeiten und Abnahmetermine sind auch auf der Homepage unter www.sportkreis-pforzheim.de veröffentlicht.

Inklusion

Menschen mit Behinderungen mit dem Sportabzeichen ausgezeichnet

Strahlende Gesichter bei der gelungenen Premiere. *Foto: Iris Steffen-Baur*

Es war eine gelungene Premiere im Sportkreis Pforzheim Enzkreis: Acht Menschen mit Behinderungen haben im vergangenen Jahr erstmals das Deutsche Sportabzeichen abgelegt. Sportabzeichen-Obmann Bruno Augenstein und seine Stellvertreterin Iris Steffen-Baur vom Vorstand des Sportkreises übergab die Abzeichen nun an die stolzen Teilnehmer der Lebenshilfe e.V., die sich analog dem allgemeinen Deutschen Sportabzeichen ebenfalls in den vier Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination messen lassen mussten und ihre Schwimmfähigkeit nachgewiesen haben. Und sie taten es nicht allein! Getreu dem Motto „gemeinsam macht Sport mehr Spaß" traten sie zusammen mit den Wilddogs Pforzheim, dem American Football-Team aus der Goldstadt, zum Medizinballweitwurf, Kegelzielwurf, Weitsprung und auf verschiedenen Laufstrecken an und erkämpften sich die ersehnten Punkte in den verschiedenen Disziplinen. „Allen hat es großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon sehr auf die Wiederholung in diesem Jahr", klingt es unisono. Die Freundschaft zwischen den Wilddogs und der Lebenshilfe besteht bereits seit über zehn Jahren. Die Idee zu dieser gemeinsamen Sportaktion brachte Wilddogs-Schriftführerin Bettina Schindler im letzten Jahr auf. Und gesagt, getan! Mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Sportlehrerin Olga Schilenko trainierten die acht Sportler mit Handicap fleißig und schafften am Ende alle das ersehnte Abzeichen – ebenso wie ihre Wilddogs-Mitstreiter. Und auch Bruno Augenstein und Iris Steffen-Baur freuen sich schon wieder auf die erneute Herausforderung in diesem Jahr: Diese Teilnehmer gehen diese Prüfung deutlich weniger „verbissen" und mit einer sehr ansteckenden Freude an. Das haben wir nicht alle Tage", lachen sie.

Sportkreis Pforzheim Enzkreis

SINSHEIM www.sportkreis-sinsheim.de

Preisverleihung im Sportabzeichen-Schulwettbewerb 2016

Sportabzeichen-Obmann Armin Kösegi (hinten links) mit den Vertretern der beim Sportabzeichen-Schulwettbewerb erfolgreichen Schulen.

Auch in diesem Jahr hatte der Sportkreis Sinsheim die Schulen zu einer Veranstaltung zum Sportabzeichen eingeladen. Im Mühltalrestaurant Reihen begrüßte der stellvertretende Sportkreisvorsitzende Roland Dworschak (Eschelbronn) die Vertreter der Schulen sowie den Sportabzeichenobmann des Sportkreises Armin Kösegi (Bad Rappenau) und bedankte sich bei den Vertretern der Schulen für ihr Engagement mit der Teilnahme am Sportabzeichenwettbewerb.
Auch Sportabzeichenobmann Kösegi grüßte die Anwesenden und dankte für die gute Zusammenarbeit in seinem ersten Jahr als zentraler Ansprechpartner. Im Anschluss stellte er die Neuerungen im Sportabzeichenwettbewerb für das Jahr 2017 vor. Neben kleineren Anpassungen in den zu erzielenden Zeiten im Sprint stellte er als wichtigste Änderung dabei den Wechsel vom Zonenweitwurf zum Drehwurf für den Bereich Koordination heraus. Auch kleinere Anpassungen in der Sportabzeichen-Software SpAz und die allgemeine Entwicklung der Abnahmen des Sportabzeichens waren Bestandteil seines Vortrages. Im Anschluss ging es um die Bekanntgabe des Ergebnisses des Schulwettbewerbs. In diesem Jahr wurde dieser zum ersten Mal nicht als Vergleich aller Schulen des BSB Nord durchgeführt, sondern nur die Schulen des Sportkreises Sinsheim traten gegeneinander an. In der Kategorie A (Schulen bis 150 Schüler) beteiligten sich am Wettbewerb im Bereich des Sportkreises Sinsheim acht Schulen. Hier gab es auch die zwei Top-Ergebnisse über die gesamten Kategorien. Mit 78 Prozent erreichte die Häusel-Grundschule Zuzenhausen den ersten Platz, gefolgt von der Grundschule Mühlbach mit 73 Prozent. Für den dritten Platz qualifizierte sich die Grundschule Eschelbronn mit 53 Prozent. Die weiteren Platzierungen und Prozentzahlen in Klammern: Grundschule Adelshofen (4 / 44 Prozent), Grundschule Eschelbach (5 / 37 Prozent), Wingertsbergschule GS Reihen (6 / 36 Prozent), Burgbergschule Richen (7 / 25 Prozent) und Mühlentalschule Zimmerhof (8 / 21 Prozent). In die Kategorie B (151 – 300 Schüler) fielen im Sportkreis zwei Schulen. Mit 39 Prozent rangierte die Grundschule im Rot Eppingen dabei vor der Grafeneckschule Helmstadt (24 Prozent). In der Kategorie C mit 301 bis 500 Schülern gab es nur eine teilnehmende Schule, womit sich die Blanc- und- Fischer-Schule Sulzfeld mit 10 Prozent den ersten Platz sichern konnte. In der Kategorie D (Schulen mit mehr als 500 Schülern) gab es drei Teilnehmer. Hier belegte die Verbundschule Bad Rappenau Platz 1 mit 24 Prozent, gefolgt von dem Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim (17 Prozent) und dem Adolf-Schmitthenner-Gymnasium Neckarbischofsheim (8 Prozent). Roland Dworschak freute sich dann, den jeweiligen Siegern der Kategorien einen Geldpreis des Sportkreises übergeben zu können. Die Anerkennungspreise sollen als Motivation dienen, sich auch im Jahr 2017 am Sportabzeichen-Wettbewerb zu beteiligen. Mit der Ausgabe der neuen Materialien für das Sportabzeichen sowie Fachgesprächen bei einem kleinen Imbiss klang der Nachmittag aus.

MOSBACH www.sportkreis-mosbach.de

Sportabzeichenabsolventen wurden geehrt

Sportabzeichenabsolventen und Stützpunktleiter bei ihrem Treffen in Nüstenbach.

Der Sportkreis Mosbach hatte seine Sportabzeichen Stützpunktleiterinnen und -leiter zu einer Informationsrunde eingeladen, um Erfahrungen auszutauschen und den Tag des Sportabzeichens am 2. Juli vorzubereiten.
Die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Ursula Ernst und der Sportabzeichenbeauftragte Wolfgang Schumacher begrüßten die Sportabzeichen-Stützpunktleiter/innen und dankten allen für die wiederum sehr gute Zusammenarbeit. Bei den Abnahmen im Jahre 2016 konnten wir leider das gute Ergebnis von 2015 nicht erreichen und wollen 2017 versuchen, wieder höhere Abnahmezahlen zu erzielen. Im Jahr 2016 wurden im Sportkreis Mosbach auch wieder Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen erfolgreich abgelegt. Hier gilt der besondere Dank Stephanie Bechle und Karl Keinz Fingerle, die sich sehr engagiert eingesetzt haben. Neu als Sportabzeichenprüfer für Menschen mit Behinderungen ist Alexander Sinther hinzugekommen, der bisher bereits als engagierten Sportabzeichenprüfer tätig war.

Wolfgang Schumacher informierte die Teilnehmer kurz über die Neuerungen bzw. Änderungen und nach weiteren Informationen konnten die Sportabzeichen-Absolventen, die 2016 das Sportabzeichen mit der Zahl 25, 30 und 35 abgelegt hatten, begrüßt werden. 25 Mal haben Christa Ball (TV Aglasterhausen) und Dieter LInhart (TV Mosbach) das Sportabzeichen abgelegt, 30 Mal haben es Robert Haag (LAZ), Christel Schmidt, Heinz Schmidt (beide TV Mosbach), Dieter Schulte (TV Aglasterhausen) und Heide Weber (Spvgg Neckarelz) geschafft.
Ursula Ernst und Wolfgang Schumacher führten die Ehrungen durch und überreichten den Geehrten ein kleines Präsent des Sportkreises Mosbach. Mit einem guten Essen im Gästehaus Cafe Haaß in Nüstenbach klang der Abend aus.

TAUBERBISCHOFSHEIM

MuM-Jugend-Förderpreis 2016 vergeben

Unter dem Motto „Der Jugend eine Chance – neue Wege!“ stand die diesjährige Vergabe des MuM-Jugend-Förderpreises 2016 für Sportvereine im Main-Tauber-Kreis, die der Sportjugendförderverein (SJF) zusammen mit den Sponsoren Mathias Strambace (Geschäftsleitung Intersport MuM) und Peter Bohnet (Geschäftsleitung McDonald’s) durchführte. Ausgelobt waren Geld- und Sachpreise sowie Anerkennungsprämien im Gesamtwert von 5.800 Euro, die für kreative und herausragende Ideen und Projekte der Jugendlichen in den Sportvereinen ausgeschüttet werden konnten. Auch die Geldgeber, früher selbst aktive Sportler und Fußballer wie Peter Bohnet, der in verschiedenen Vereinen im Kreis dem runden Leder nachjagte, zeigten sich von dem sozialen Engagement der Jugendlichen, ihrer Betreuer und Trainer beeindruckt. Gleich zum Auftakt der Preisverleihung machten sie deutlich, ihre gemeinsame Förderung der Jugendarbeit ganz im Sinne des Sportjugendslogans „aktiv, sozial, gemeinsam“ als Erfolgsgeschichte fortführen zu wollen. Für sie sei ein solcher Förderpreis einzigartig in der Sportlandschaft von Baden-Württemberg.

Anerkennung ist unverzichtbar

Wie wertvoll in mehrfacher Hinsicht die öffentliche Würdigung ehrenamtlicher, von rührigen Vereinsmitgliedern freiwillig und aus eigenem Antrieb geleistete ehrenamtliche Tätigkeit ist, stellte SJF-Vorsitzender Gerhard Withopf zu Beginn der Ehrung fest; eine Veranstaltung, die sich bei den Sportvereinen großer Beliebtheit erfreut und nach 15 Jahren ihres Bestehens eine feste Größe im Terminkalender geworden ist.
Withopf erinnerte daran, dass es nach wie vor die Sportvereine sind, die Jugendliche „in Bewegung“ bringen und so eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe für die Erziehung und Bildung junger Menschen leisten. „Für ihre Zukunft brauchen sie Lebens- und Entwicklungsräume, Vorbilder, Trainer und Betreuer und nicht zuletzt ein verständnisvolles Umfeld.“ Deshalb sei es das Ziel des Sportjugendfördervereins, die Jugend in ihrer Entwicklung zu stärken und besondere Initiativen auch finanziell zu fördern.

Die Jury hatte es nicht leicht

Dr. Michael Lippert, der selbst lange Jahre als Sportkreisjugendreferent Aufbauarbeit im SJF leistete, überbrachte Grüße des Landrats und Schirmherrn Reinhard Frank und der Sozial- und Sportdezernentin Elisabeth Krug und zeigte sich angesichts der qualitativ hochwertigen Bewerbungen beeindruckt, welch hohen Stellenwert die Jugendarbeit nach wie vor in den Vereinen habe. So werde dank des SJF und seiner Sponsoren der ganzheitliche Bildungsauftrag, den die Sportverbände im Main-Tauber-Kreis mit ihren rund 200 Sportvereinen absicherten, mit Leben gefüllt. Matthias Götzelmann, stellvertretender Vorsitzender des Sportjugendfördervereins Main-Tauber, freute sich bei der Begrüßung über die rege und vor allem kreisweite Beteiligung am Wettbewerb und betonte, dass es für die Jury nicht leicht gewesen sei, zu einer gerechte Bewertung der vielen lobenswerten Initiativen zu kommen. Er selbst führte dann mit den weiteren SJF-Vorstandsmitgliedern Volker Silberzahn und Michael Geidl die Ehrungen durch. Überreicht wurden zunächst die Anerkennungspreise im Wert von 800 Euro und anschließend Urkunden und Preise im Wert von 5.000 Euro. Besonderen Anklang fand dabei, dass es in der gebotenen Kürze eine Laudatio für alle 16 Preisträger gab, die für ihre überraschend vielfältigen Programme und unglaublich kreativen Ideen belohnt wurden.

Sieger glänzten mit kreativer Ideen

Die Bandbreite reichte von Jugendpräventionsmaßnahmen bis zu internationalen Begegnungen zur Völkerverständigung. Über den ersten Preis freute sich die Jugendabteilung des TV Niederstetten, die beim FN Familienfest mit dem Sportmobil der WSJ, an Seminaren, dem Herbstfestlauf in Niederstetten, an der Organisation eines Infoabends für Übungsleiter und bei Vereinskooperationen mit dem Bildungszentrum Niederstetten und dem städtischen Kindergarten aktiv mitwirkte. Viel Beachtung fand die Ausrichtung eines dreitägigen Jugendlagers und eines Fußball-Camps mit fast 50 Teilnehmern sowie die Durchführung eines Skilehrgangs im Montafon.
Den zweiten Preis konnte die DJK Unterbalbach u.a. für das von ihren Jugendlichen selbst geplante und organisierte internationale Austauschprogramm mit Jugendlichen aus Ratka (Ungarn), eine erlebnispädagogische Kanufahrt, eine Fußballschule mit dem SV Sandhausen, und eine modellhafte Inklusionsmaßnahme in Form eines Tanzkurses mit der Schule im Taubertal entgegennehmen.

Auf dem „Siegertreppchen“ präsentierten die glücklichen drei Erstplatzierten, die Jugendabteilung des TV Niederstetten, die DJK Unterbalbach und die Jugendabteilung des TV Königshofen, flankiert von den Sponsoren Peter Bohnet und Mathias Strambace und den Jury-Mitgliedern ihre Auszeichnungen.

Platz drei ging an die Jugendabteilung des SV Königshofen, die eine Spendenaktion für den Asylhelferkreis, einen Jugendaustausch mit dem Partnerverein aus Koenigshoffen/Straßbourg, Kooperationen mit der Turmbergschule und anderen örtlichen Schulen im Rahmen des Projekts „Soziales Engagement“ und bei der Königshöfer Messe Arbeitseinsätze durchführte, sowie an der DFB-Aktion „4 Schrauben für Zivilcourage“ gegen Rassismus teilnahm. SJF-Vorsitzender Gerhard Withopf zeigte sich hocherfreut über die eingereichten, sorgfältig dokumentierten Bewerbungen: „Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs verdeutlichen, was die Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Vereine leisten kann.“ *ferö*

Die 16 Preisträger

Platz 1: TV Niederstetten/Jugend
Platz 2: DJK Unterbalbach
Platz 3: SV Königshofen/Jugend
Platz 4: SV Pülfringen
Platz 4: HG Königshofen/Sachsenflur
Platz 4: TSV Tauberbischofsheim/Judo
Platz 7: TuS Großrinderfeld
Platz 7: Fußballclub Creglingen
Platz 7: TV Königshofen/Jugendvorstand
Platz 7: TSV Vorbachzimmern
Platz 11: TSV Assamstadt/Jugend
Platz 11: FC Külsheim/Leichtathletik
Platz 11: FC Wertheim-Eichel/Jugend
Platz 14: TSV Markelsheim
Platz 14: FC Wertheim-Eichel/Mädchenfußball
Platz 14: ETSV Lauda/Turnen und Gymnastik

Viele strahlende Gesichter gab es im Rahmen der Preisübergabe des MuM-Sportjugend-Förderpreises 2016, dessen Motto diesmal „Der Jugend eine Chance – neue Wege!“ lautete. *Fotos: Röttger.*

Sparkasse Tauberfranken spendete für abgelegte Sportabzeichen

Die Zeichen stehen auf Fitness bei der Sparkasse Tauberfranken: Am 24. Mai 2017 feierten die Vertreterinnen und Vertreter der erfolgreichsten Vereine und Schulen in der Sparkasse in Tauberbischofsheim ihre sportlichen Erfolge. Für die abgelegten Sportabzeichen spendete die Sparkasse Tauberfranken 18.282 Euro.
Insgesamt hatten 14 Vereine und 23 Schulen im Wettbewerbszeitraum ihre Sportabzeichen gemeldet. Diese hervorragende Beteiligung bestätige die Entscheidung zur Durchführung des regionalen Wettbewerbes der Sparkasse Tauberfranken, betonte Regionaldirektor Maximilian Braun. Bei der Verleihung wurde ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro an die zehn besten Schulen und Vereine sowie an die drei Sonderpreisträger aus der Region übergeben. Die Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim erhielten pro abgelegtes Sportabzeichen zusätzlich einen Euro und kamen damit auf eine stolze Summe von 3.282 Euro für die Verbandskassen. Somit ergibt sich eine Gesamtfördersumme von 18.282 Euro. Die gewonnen Preisgelder fließen direkt in die Schul- bzw. Vereinskasse, die das Geld zur Anschaffung von Sportgeräten nutzen.
„Die Sportförderung hat bei der Sparkasse Tauberfranken eine lange Tradition“, betonte Braun. „Von unserem Engagement im Nachwuchsbereich bis hin zum Breitensport liegt uns die Unterstützung von Schulen und Vereinen am Herzen“. Bereits zum fünften Mal unterstützt die Sparkasse Tauberfranken mit großem Erfolg den Sportabzeichen Wettbewerb. Ziel ist es, Menschen von Jung bis Alt für sportliche Aktivitäten zu begeistern und dafür ist das Sportabzeichen die besten Voraussetzungen zwischen dem gemeinschaftlichen Erlebnis, dem Training und dem individuellen Leistungsnachweis.
Als alljährlich wiederkehrender Fitnesstest trägt das Deutsche Sportabzeichen dazu bei, die körperliche Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Dabei werden vier Bereiche geprüft: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Grundprinzip des Wettbewerbs ist es, als Schule oder Sportverein so viele Sportabzeichen zu sammeln wie möglich. Den Sportabzeichen-Wettbewerb gewinnt, wer abhängig von der Institutionsgröße die meisten Sportabzeichen im Verhältnis zur Mitgliederzahl abgelegt hat.

Die Preisträger:

Schulen

Verbundschule Hardheim	1.300 €
GWRS Höpfingen	1.100 €
GWRS Boxberg	1.000 €
Lindenschule Gerlachsheim	800 €
Freiherr-von-Zobel-Schule Großrinderfeld	700 €
Grundschule Impfingen	600 €
Turmbergschule Lauda-Königshofen	500 €
Erich-Kästner-Grundschule TBB	400 €
Matthias-Grünewald-Gymnasium TBB	350 €
Johann-Adam-Möhler-Schule Igersheim	250 €

Vereine

1. FC Igersheim	1.300 €
TSV Markelsheim	1.100 €
VfB Boxberg-Wölchingen	1.000 €
DJK Unterbalbach	800 €
TSV Assamstadt	700 €
FC Gissigheim	600 €
Turnverein Königshofen	500 €
SV Wittighausen	400 €
SG Bad Mergentheim	350 €
TV Sachsenhausen	250 €

Sonderpreise

FC Creglingen/TV Creglingen	500 €
Pater-Alois-Grimm-Schule Külsheim	300 €
Mädchen-und Jungenrealschule St. Bernhard Bad Mergentheim	200 €

Wettkampf

Sportjugend und ETSV Lauda beim 23. Prag-Marathon

Ganz im Zeichen der Faszination des Laufsports stand die Teilnahme der Sportjugend und des ETSV Lauda am 23. Prag-Marathon. Insgesamt machten sich 39 Läuferinnen und Läufer sowie zahlreiche Fans auf den Weg nach Prag. Erstmals waren auch vier Teilnehmer aus dem Partnerlandkreis aus Bautzen dabei. Am Wettkampftag starteten 15 Marathonläufer für den ETSV Lauda bzw. die Sportjugend. Motiviert von der einmaligen Atmosphäre und guter Hoffnung angesichts zahlreicher Ratschläge der alten „Läuferhasen“ des ETSV ging es an den Start. Vor Ort herrschten optimale Wetterbedingungen, allerdings machte das Kopfsteinpflaster in der goldenen Stadt allen Startern zu schaffen. Aber all dies konnte die Sportler nicht beunruhigen, da sie sich gewissenhaft auf dieses Laufevent vorbereitet hatten. Bei einer tollen Stimmung, die von den zahlreichen Zuschauern an der Strecke ausging, erreichten alle Teilnehmer das Ziel. Die herausragenden Ergebnisse erzielten dabei Barbara Keller und Angelika Hofmann, welche mit 3:28 Std. und 3:44 Std. die ersten zwei Plätze in ihrer Altersklasse (W55) belegten. Dominic Faul, der zweite Vorsitzende der größten Jugendorganisation im Main-Tauber-Kreis konnte mit 3:22 Std. die schnellste Zeit der Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis verbuchen. Ebenso erwähnenswert ist die Leistung von Marathon-Neuling Benjamin Kost, der mit 3:24 Std. eine Spitzenleistung bei seinem Debüt ablieferte. Der diesjährige Prag-Marathon war laut Veranstalter auch stimmungsmäßig der absolute Höhepunkt. Unzählige Menschenmassen und deren unfassbare Begeisterung für die Sportler werden ein eindrucksvolles Erlebnis für die dabei Gewesenen bleiben. Ein riesiges Dankeschön gebührt dabei der mitgereisten Fangruppe, die die Läuferinnen und Läufer an verschiedenen Stellen der Laufstrecke fantastisch anfeuerten, sodass die Läufer auf der 42,195 Kilometer langen Strecke auf einer Welle der Begeisterung durch Prag-Marathon getragen wurden. Am Ende hieß es für jeden Teilnehmer: „Daumen nach oben – Es sind alle gut im Ziel angekommen!“

Neben den sportlichen Aktivitäten hatte die Fahrt auch den Charakter einer Bildungsfahrt. Hierbei wurde die Stadt kulturell erkundet, zum Teil auf eigene Faust selbst aber auch im Rahmen einer geleiteten Stadtführung. Untergebracht waren die Teilnehmer in einer ganz tollen Unterkunft auf der Moldau, nämlich auf dem Rohan Boat Prag.

Inklusive Osterfeier an der Alois Eckert Werkstätte Gerlachsheim

Eine tolle und abwechslungsreiche Osterfeier wurde den Beschäftigten und Verantwortlichen der Alois Eckert Werkstätte in Gerlachsheim in Kooperation mit der Sportjugend und der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim beschert.

Durch die langjährigen guten Kontakte der Einrichtungen, wurde diese spontane Aktion durch den pädagogischen Leiter, Gerhard Schenk ermöglicht. Unter der Leitung von Matthias Götzelmann, Lehrer an der Kaufmännischen Schule und gleichzeitig Vorsitzender der Sportjugend Tauberbischofsheim und dem Sportkreisjugendreferenten des Main-Tauber-Kreises Michael Geidl, gestalteten die Schüler und Schülerinnen der Kaufmännischen Schule zusammen mit der Sportjugend eine vorösterliche Feier, die große Begeisterung bei allen Anwesenden hervorrief.
Zwei Stunden lang führten die Verantwortlichen durch ein buntes österliches Programm. Mit interessanten Showeinlagen, welche die Schüler der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim zu einem großen Teil selbst einstudiert hatten, begeisterte man das freudige Publikum. Dazu gehörten unter anderem Gesangseinlagen, eine Fußballshow, Begriffe raten und eine große Pantomime-Show. Alle Beschäftigten der Einrichtung waren vor allem mit großer Begeisterung bei den Mitmachspielen dabei und kreierten dabei sogar eigene Spielformen. Abschließend überraschten die Schüler der Kaufmännischen Schule die Beschäftigten mit bunten Ostereiern und machten das glückliche Lachen perfekt. Alle Beteiligten zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Integrationsarbeit. Mit Sicherheit wird diese Veranstaltung ihre Fortsetzung erfahren.

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan
Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

ecobility
WIR SPAREN IHRE ENERGIE.
ecobility GmbH, LED Beleuchtung
für Industrie- und Sporthallen
c/o Ingram Micro Distribution GmbH
Heisenbergbogen 3
85609 Dornach bei München
Tel. 089/4208-2770, Fax /4208-2788
Ansprechpartner: Johann Binder
johann.binder@ecobility.com
www.ecobility.com

AfB social & green IT
AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9
76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

KARLSRUHE www.sportkreis-karlsruhe.de

Einladung zum Workshop „Kinderrechte“

Die Fachstelle „Kein Missbrauch!“ lädt alle Aktiven der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Sportvereine ein zum

Workshop
„Kinderrechte – ein Präventionsbaustein“

am Montag, 26.06.2017 von 18.30 bis 21.00 Uhr im Kath. Jugendhaus (Steinstraße 31 im Hinterhaus)

Kinder haben Rechte, die ihnen aber oft gar nicht bewusst sind. Es ist wichtig, ihnen diese Rechte im Alltag deutlich zu machen und sie darin zu bestärken, sie wahrzunehmen. Deshalb stellen sich im Sinne der Prävention folgende Fragen: Haben wir klare Regeln für den respektvollen Umgang miteinander? Sind den Kindern und Jugendlichen die Regeln der Gruppe bekannt?
Der Workshop, der von Sarah Zwingmann vom Kinderbüro Karlsruhe gestaltet wird, bietet darüber hinaus Ideen, wie gemeinsam mit Kindern praktisch zum Thema Kinderrechte gearbeitet werden kann.

KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

Alle wichtigen Infos sowie die Einladung stehen auf der Homepage bereit: www.kein-missbrauch-ka.de

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

AVBW-Präsidium einstimmig im Amt bestätigt

Am 13. Mai 2017 fand in Böblingen die Hauptversammlung des AVBW fand statt. Zu Beginn dankte der 1. Vorsitzende allen Funktionsträgern des AVBW und den anwesenden Vertretern der Vereine für ihre gute und beständige Arbeit. Die Vertreter der Mitgliedsvereine wählten danach in freundschaftlicher Atmosphäre ihr Präsidium, wobei alle Mitglieder einstimmig wiedergewählt wurden:
Martin Glutsch (1.Vorsitzender), Karl Köppel (2. Vorsitzender), Edmund Grund (Schatzmeister), Arno Zimmermann (Lehrwart), Petra Jaschke (Referentin für besondere Aufgaben), Bernhard Bakan (Internet) und Michael Zimnik (Öffentlichkeitsarbeit), Ulrich Kühner (Technischer Leiter). Steffen Heumann (Jugendleiter) wurde zuvor durch die Jugendvollversammlung wiedergewählt und von der HV bestätigt. Ebenfalls einstimmig wurden der Rechtsausschuss und die Kassenprüfer gewählt. Manne Meiser trat nach über 20 Jahren Tätigkeit als Kassenprüfer zurück. Der 1. Vorsitzende dankte ihm herzlich für seine gute und beständige Arbeit. Neu im Team der Kassenprüfer, bestehend aus Helmut Köditz und Andreas Bartel, ist Thomas Prim (Ersatzkassenprüfer).
Martin Glutsch erhielt die Ehrennadel in Gold für seine Verdienste als Lehrer, Vorsitzender, Verbandspolitiker und Mensch. Außerdem würdigte die Versammlung die Verdienste von Claudia Emunds-Roß, die 14 Jahre lang das Amt der Jugendleiterin führte, mit der silbernen Ehrennadel.

Michael Zimnik

Termine im Sommer 2017

03.–05.06. Internationaler Lehrgang in Heidenheim, Lehrer: Paul Matthis, 5. Dan Aikido, FFAAA, Sa. 15.30 – Mo. 12.00 Uhr, Teilnahme ab 2. Kyu, Internationaler Pfingstlehrgang

24.06. Vereinslehrgang in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, Sa. 10.30 – 12.30, 14.30 – 16.30 Uhr, Teilnahme für Aikidoka mit sicherer Fallschule

01.–08.07. Bundeslehrgang in Herzogenhorn/Feldberg, Lehrer: Hubert Luhmann, 7. Dan, Bundeswochenlehrgang I mit Dan-Prüfung, Teilnahme 1. Kyu bis 1. Dan

08.–15.07. Bundeslehrgang in Herzogenhorn/Feldberg, Lehrer: Alfred Heymann, 8. Dan, Bundeswochenlehrgang II mit Dan-Prüfung, Teilnahme 1. Kyu und alle Dangrade

08.07. Vereinslehrgang in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, Sa. 10.30 – 12.30, 14.30 – 16.30 Uhr, Teilnahme für Aikidoka mit sicherer Fallschule

30.07.–06.08. Landeslehrgang in Herzogenhorn/Feldberg, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, Teilnahme ab 5. Kyu.

Baden-Württembergischer Badmintonverband

Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert
Oberachener Str. 10b, 77855 Achern
Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

Junioren-DM: Silber und 3x Bronze für Baden-Württemberger

Silber und Bronze gab es für Alan Erben in Saarbrücken. *Foto: Bernd Bauer*

Ende April fanden in Saarbrücken die Deutschen Meisterschaften der Junioren (U22) statt, wofür sich mit Janina Schumacher (Friedrichshafen), Jenny Löwenstein, Florian Winninger und Alan Erben (Schorndorf), Jonas und Lukas Burger (Offenburg) sowie Xenia Kölmel (Dossenheim) sieben Spieler aus BW qualifizieren konnten. Leider musste Lukas im Vorfeld verletzungsbedingt absagen. Erfolgreich waren dabei Alan Erben, Vizemeister im Herrendoppel wurde und im Mixed die Bronzemedaille holte. Janina Schumacher (VfB Friedrichshafen) konnte ebenfalls überzeugen und belegte im DD und DE jeweils den 3. Platz
Fazit: Mit einer Finalteilnahme und drei dritten Plätzen kann man, vor allem wenn man die hohe Qualität einiger Spieler aus den anderen Landesverbänden betrachtet, ganz gut leben. Janina und Alan haben gezeigt, dass sie zur erweiterten deutschen Spitze gehören. Aber auch die anderen Spieler aus BW haben ihr Potential angedeutet und werden bei entsprechender Förderung in den nächsten Jahren erfreuliche Ergebnisse abliefern.

Friedhelm Erben

Neusatz steigt in die zweite Bundesliga auf

Die Badmintonsportfreunde Neusatz sind in die zweite Liga aufgestiegen. Mit einem Vorsprung von zwei Sätzen setzte sich das badische Team im Playoff-Finale der Regionalliga SüdOst gegen den TV 1884 Marktheidenfeld durch. Beim Hinspiel in eigener Halle unterlagen die letztjährigen Aufsteiger aus Nordbaden und Staffelsieger der Regionalliga Süd noch 3:5 gegen die Staffelsieger aus der Regionalliga Ost. Doch beim Auswärtsspiel in Franken drehte Neusatz das Resultat zum 5:3. Mit lediglich zwei Sätzen Vorsprung in der Gesamtabrechnung schafften die Badmintonsportfreunde Neusatz den Aufstieg in die 2. Liga Süd.
Zwei weitere Plätze in der 2. Liga Süd sollten am 6. Mai in einer Relegationsrunde in Friedrichshafen vergeben werden. Durch den Rückzug der SG Anspach aus der 2. Liga Süd wurde die Relegation allerdings überflüssig. Der VfB Friedrichshafen als Tabellenletzter der letzten Saison, der TV Marktheidenfeld und der SV Fischbach als Vertreter der Gruppe Mitte komplettieren die zweite Bundesliga in der Saison 2017/2018. Somit spielen zukünftig mit Neusatz, Friedrichshafen und der SG Schorndorf drei BWBV-Vertreter in der zweithöchsten Spielklasse.

Sven Heise

Franziska Willenbach und Thomas Schlossarek. *Foto: Bernd Bauer*

BSV Eggenstein-Leopoldshafen steigt in die Regionalliga auf

Nach dem Rückzug des BC Düren und der SG Anspach aus der 1. bzw. 2. Bundesliga ist die Relegation hinfällig, so dass der nordbadische Verein ein Jahr nach seinem 30-jährigen Jubiläum direkt in die Regionalliga Südost aufsteigt.

Das Team des BSV Eggenstein-Leopoldshafen (v.l.): Niclas Kirchgeßner, Julia Reitz, Fabian Schlenga, Dorothee Schumacher, Hai Ha Nguyen, Maximilian Rudolf, Michael Samman (Coach) und Fabrice Müller.

Die U17-Junioren aus Baden-Württemberg waren unter anderem mit zwei Meistertiteln auf nationaler Ebene erfolgreich (rechtes Bild), die U15-Kadetten mit einem.

Fotos: Thomas Häussler

Box-Verband Baden-Württemberg

Boxen

Geschäftsstelle: Im Kleinen Eschle 31
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 01520/6499500
hermann.marina@googlemail.com

DM: Drei Titel für Kadetten und Junioren

Bei den Deutschen Kadettenmeisterschaften der U15 im brandenburgischen Lindow fiel ein Titel für Baden-Württemberg ab: Akif Akgöz von Champ Boxing Ravensburg holte sich den Meistertitel im Limit bis 59 Kilogramm gegen David Onichenko (NRW). Koray Öcal (DABC Schwäbisch Gmünd) und Hamza Celik (Puglist Boxing Gym Bruchsal) wurden Deutsche Vizemeister. Dion Shabani (ESV Rot-Weiß Stuttgart) gewann Bronze.
Zuvor fanden die diesjährigen Internationalen Deutschen Meisterschaften der Junioren (U17) in Binz auf Rügen statt. Im Finale standen auch hier Boxer aus Baden-Württemberg: Anton Kondratev (Boxing Villingen-Schwenningen) holte den Titel im Papiergewicht, Berkan Sahin (Box-Club Riegel) im Schwergewicht. Vizemeister wurden Francesco Messineo (Puglist Bruchsal) und Ahmed Sor (KSC Backnang). Bronze sicherten sich Nikita Aksenov (Neckarsulmer Sport-Union), Mehmet Sor (Backnang) und Leo Cvitanovic (Gladiators Waghäusel).

Peter Jaschke

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Jugendfreizeit zur Leichtathletik-EM 2018 in Berlin

BERLIN 2018 LEICHTATHLETIK-EM

Erlebe die Leichtathletik-Europameisterschaft vom 6. – 13. August 2018 hautnah! Lerne neue Leute mit ähnlichen Interessen kennen und verbringe eine einzigartige Woche in Berlin! Bei Interesse an der Freizeit, einfach unverbindlich unter gs@blv-online.de anmelden, damit wir zunächst besser planen können. Gruppenanmeldungen sind ebenfalls möglich. Die Voranmeldung läuft bis Mittwoch, 21.06.2017.
Die Ausschreibung für Teilnehmer und Betreuer ist unter www.blv-online.de hinterlegt.

BLV zeichnet BWGV-Präsident für VR-Talentiade aus

BLV-Präsident Philipp Krämer (li.) überreicht BWGV-Präsident Dr. Roman Glaser stellvertretend für die baden-württembergischen Volksbanken und Raiffeisenbanken den BLV-Ehrenteller für die Verdienste um die Förderung sportlicher Talente.

Der Badische Leichtathletik-Verband (BLV) hat dem Präsidenten des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV), Dr. Roman Glaser, stellvertretend für alle Volksbanken und Raiffeisenbanken im Land den BLV-Ehrenteller „für besondere Verdienste um die Förderung der Leichtathletik in Baden“ verliehen. Damit würdigt der Leichtathletik-Verband das jahrelange und erfolgreiche Engagement der Banken bei der Förderung junger Sport-Talente im Rahmen der VR-Talentiade. Philipp Krämer, BLV-Präsident und stellvertretender Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Leichtathletik-Verbände, überreichte Glaser die Auszeichnung zum Abschluss der VR-Talentiade-Saison 2016/17 in Freiburg.
Im Rahmen der VR-Talentiade werden alljährlich rund 40.000 Mädchen und Jungen in sieben Sportarten (Fußball, Handball, Tennis, Turnen, Leichtathletik, Golf und Ski) gesichtet, und die jeweils besten gezielt gefördert. Organisiert und ausgerichtet wird das einzigartige Förderprogramm von den Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit insgesamt 16 Sportfachverbänden, die rund 2,5 Millionen Mitglieder in 9.500 Vereinen und Abteilungen repräsentieren.
„Die VR-Talentiade gehört bundesweit zu den größten Talentförderprojekten und ist ein hervorragendes Instrument, um auf ungemein breiter Basis nach sportlichen Talenten zu suchen“, stellte Krämer heraus und ergänzte: „Wenn es die VR-Talentiade noch nicht gäbe, müsste man sie erfinden.“
Der BLV-Präsident betonte: „Aus der VR-Talentiade heraus konnten viele Leichtathletik-Talente entdeckt werden konnten, die es bis in die Weltspitze geschafft haben und zu den deutschen Hoffnungsträgern in internationalen Wettbewerben gehören.“ Als Beispiele nannte er Malaika Mihambo, Shanice Craft, Carl Dohmann, Julian Howard oder auch Andreas Hofmann, dem aktuell 3. in der Weltjahresbestenliste im Speerwerfen.
„Solch eine Initiative lebt von einer guten Partnerschaft und dem Engagement aller daran beteiligten Menschen“, erklärte Glaser bei der Preisverleihung. Aus diesem Grund dankte er nicht nur den Volksbanken und Raiffeisenbanken, die seit dem Start der VR-Talentiade im Jahr 2001 das Projekt finanziell unterstützen und aktiv bei der Organisation in ihren jeweiligen Regionen helfen. Er dankte auch den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen und Verbänden. „Solch ein großes persönliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist Ausdruck dafür, dass alle überzeugt hinter der VR-Talentiade stehen.“

Badische Mannschaftsmeisterschaften in Löffingen

Am Samstag, den 13. Mai fanden die Badischen DxMM-Meisterschaften im Haslachstadion Löffingen statt. Rund 30 Mannschaften mit 200 Athleten aus dem gesamten Verbandsgebiet waren am Start.
Die Leichtathleten des TB Löffingen mit Ottmar Heiler an der Spitze haben es geschafft, das Stadion nach der langen Winterpause wettkampftauglich herzurichten. Auf rund 900 m Höhe fanden die Athleten optimale Wettkampfbedingungen bei frühlingshaften Temperaturen vor. Erfreulicherweise haben sich auch aus den umliegenden Kreisen sehr viele Kampfrichter gemeldet, so dass zusammen mit den Vereinshelfern auf eine gute Besetzung von über 70 Kampfrichtern und Helfern gebaut werden konnte.
Die meisten Punkte sammeln konnte Nico Krieger. Über 400 m holte er für die StG Heidelberg mit 50,40 s 694 Punkte. Auch sein Vereinskamerad Alexander Scheid bewiese über 400 m in 50,99 s und 100 m in 11,64 s seine Sprintstärke. Die Männer der Gruppe 3 gewannen den Meistertitel mit 10.750 Punkten deutlich vor dem SV Waldkirch (8.466 P.). Sprintstark war auch Robert Witkowski, TSG Niefern. Der 17-Jährige benötigte über 100 m nur 11,40 s. Seine beiden Vereinskameraden Colin Schiller und Moritz Steinlage konnten mit 11,66 s und 11,77 s über 600 Punkte erzielen.

Projekt Titelverteidigung erfolgreich abgeschlossen hat die männliche Jugend U20 der StG Rhein Neckar Nord. Wie im Vorjahr holten sie in der Gruppe 3 den Titel.
Die größte Konkurrenz gab es bei den Männern der Gruppe 4. Hier gelang Alex Wiesler, TV Neustadt, mit 6,24 m der nach Kevin Denzer (StG Hochrhein, 6,28 m) zweitweiteste Sprung des Tages in die Sandgrube. Den Sieg in der Disziplingruppe konnte sich der TV Engen sichern. Thomas Kamenzin, Simon Schiller, Florian Bohner und Andreas Scheible liefen mit 44,62 s auch die beste Zeit über 4x100 m.
Bei den Frauen der Gruppe 3 war die Konkurrenz ebenfalls groß. Doch die Athletinnen des TV Lenzkirch konnten mit 7.407 und 600 Punkte Vorsprung vor dem StTV Singen (6.841 P.) deutlich siegen. Anna-Lena Gamp war mit 12,90 s über 100 m, 5,33 m im Weitsprung und 48,02 m im Diskuswurf der Trumpf der Mannschaft.
Abschließend gilt nochmals der Dank an den TB Löffingen für die kurzfristige Übernahme der Veranstaltung. Der Verein hatte erst wenige Wochen vorher die Veranstaltung übernommen, nachdem kein anderer Ausrichter gefunden werden konnte und die Absage direkt bevorstand. Danke an die Kampfrichter und Helfer aus den teilnehmenden Vereinen und des Kreises. Ihre ruhige und souveräne Art trug zu einer familiären Wettkampfatmosphäre bei, die einen Mannschaftswettkampf auszeichnen sollte.

Hofmann zieht beim Ursapharm-Speerwurfmeeting nach

Andreas Hofmann (MTG Mannheim).

Ein Blick in die aktuelle Weltbestenliste im Speerwurf der Männer war selten schöner: Mit 93,90 und 89,68 Metern hatten sich Thomas Röhler (LC Jena) und Johannes Vetter (LG Offenburg) vor acht Tagen in Doha (Katar) an die Spitze der Welt gesetzt. Am Samstag gesellte sich in Offenburg der Mannheimer Andreas Hofmann mit 88,79 Metern auf Rang drei dazu. Nummer sieben und acht der Welt: Lars Hamann (Dresdner SC 1898) ebenfalls mit Bestleistung von 86,71 Metern und der leider verletzte Julian Weber (USC Mainz; 85,85 m). Besser geht's kaum!
"Nach den Top-Weiten von letzter Woche dachte ich: Die zwei da vorne sind so weit weg, da kannst du ganz locker und ohne Druck nach Offenburg fahren", erklärte Andreas Hofmann nach dem Wettbewerb lachend. Mit einem guten Abschlusstraining und der nötigen Lockerheit gelang es ihm dann sogar zu unterstreichen, dass er in derselben Liga wirft. "Mein Heimtrainer Lutz Klemm, Bundestrainer Boris Obergföll, die Biomechaniker – alle haben gesagt, dass mehr in mir steckt als die 86 Meter, die ich schon vor drei Jahren geworfen habe. Heute konnte ich das endlich zeigen, heute ist endlich der Knoten geplatzt!"
Alle vier deutschen WM-Kandidaten haben sich mit ihren neuen Bestmarken in die Top Ten der ewigen deutschen Bestenliste geschoben, die der neue Deutsche Rekordhalter Thomas Röhler anführt.

Silke Bernhart

Pferdesportverband Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Moritz Treffinger in Wien erfolgreich

Beim internationalen Dressurturnier Mitte April in Wiener Neustadt gewann Moritz Treffinger aus Oberderdingen mit Top Queen H und 77,875 Prozent die Grand Prix Kür Pony.

Annekatrin Schmitt schlug sich beachtlich

Beim internationalen Distanzturnier Mitte April in Babenhausen über 120 Kilometer kam Annekatrin Schmitt aus Mannheim mit ihrem Pferd Honved nach 7:29:04 Stunden als Siebte ins Ziel.

Isabelle Steidle gewann Grand Prix

Beim internationalen Dressurturnier Anfang April im österreichischen Stadl Paura gewann Isabell Steidle aus Radolfzell mit Long Drink den Grand Prix mit 70,20 Prozent vor den Reitern aus Luxemburg und Italien. Zuvor gelang ihr ein Sieg im Grand Prix Special mit Long Drink und 69,980 Prozent.

Baden-Württembergische Meisterschaften der Junioren und Jungen Reiter

Am Osterwochenende wurden die ersten Landesmeister für 2017 auf dem Gut Weiherhof bei Radolfzell ermittelt: Die Junioren und Jungen Reiter im Vielseitigkeitssattel wetteiferten um die Meisterschaften. Bei den Junioren sicherte sich Sophia Huhn aus Bondorf auf Charly den Meistertitel vor Helen Hoffmann aus Salzhausen auf Carmina und Sarah Nathalie Schneider aus Waldshut-Tiengen auf Incasco.
Bei den Jungen Reitern heißt der neue Landesmeister Kai Ruggaber aus Reutlingen auf Carnamoyle. Silber und Bronze ging an die gleichen Reiter wie im Vorjahr: Silber für Maria Wagner aus Sigmaringen mit Pommard du Clos und Bronze für Kaya Biesinger aus Leonberg mit Lintao.

Goldenes Reitabzeichen für Timo Kemmerer

„Wenn es läuft, dann läuft es!" So etwa könnte man Timo Kemmerers augenblickliche Stimmung scherzhaft bezeichnen. Rechtzeitig zur Geburt seines Sohnes Paul kam für den erfolgreichen Dressurreiter noch eine Auszeichnung hinzu, die in der Reiterwelt ebenso einmalig ist, wie die Geburt eines Kindes. Einmalig ist nämlich das Goldene Reitabzeichen, das erfolgreichen Reitern für zehn Siege in Klasse S verliehen wird, darunter mindestens ein Sieg in Klasse S** oder höherklassige Platzierungen und Siege. Timo Kemmerer, für den Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein Wiesental startend, kann mit seiner Stute Sunny Girl ein Erfolgskonto vorweisen, das ihm so rasch keiner nachmacht. Für das Goldene Reitabzeichen zählte er einen Sieg in Klasse S* in Mannheim-Neckarau auf und neun Platzierungen in Klasse S***: je zwei zweite Plätze in Aulendorf und Mannheim, zwei dritte Plätze in Böblingen und Ludwigsburg-Monrepos, vier vierte Plätze in Mainz, Ludwigsburg, Linkenheim und Walldorf sowie einen fünften Platz in Heroldsberg bei Nürnberg. All das schaffte der 33-jährige Reiter in nur fünf Jahren, von 2012 bis 2016. „Der Weg zum Goldenen Reitabzeichen war mir mit Sunny Girl nicht vorgezeichnet. Vielmehr glaubte niemand mehr an das Pferd, das immer wieder stieg, wenig Leistungsbereitschaft zeigte und einfach „sauer" war." Und ein wenig stolz fügt der gelernte Bankfachwirt und heutige Inhaber einer Versicherungsagentur hinzu: „Genau das Gegenteil war der Fall, nachdem wir zusammengefunden haben! Sunny Girl wollte immer fleißig mitarbeiten, eifrig lernen. Gleichwohl war sie nie ein einfaches Pferd, doch ihre Eigenheiten konnte ich gut abfangen. Das alles hat sie mir gelohnt mit schönen Erfolgen." Allerdings kann Timo Kemmerer auch aus früheren Jahren schöne Erfolge vorweisen, z.B. gewann er 2011 die Nordbadische Meisterschaft sowie als Junior und Junger Reiter mehrere Titel bei den Meisterschaften seines heimatlichen Reiterrings. Alle Trainer und Ausbilder, die Timo Kemmerer um Rat fragt, bringen oder brachten ihn weiter. Neben seiner Mutter Irene reitet Kemmerer immer wieder unter dem wachsamen Auge von Julia Kühn, die unter ihrem Mädchennamen Julia Machat aus Mannheim 2009 das Goldene Reitabzeichen erhielt. Pieter van der Raat aus Zeutern gehört ebenfalls zu den Reitlehrern, die Timo Kemmerer am häufigsten konsultiert. Für die Kemmerers ist es zudem ganz wichtig, dass sie ihre Pferde „am Haus" und natürlich artgerecht halten können. So ist die Bindung zwischen Mensch und Pferden besonders intensiv und der lange Atem bei der Ausbildung wird dann besonders belohnt. Allerdings, so sagt der Amateur Kemmerer, spielt dieser Umstand eine gute Rolle in seiner Reiterei: „Ich übe das Reiten ja nicht hauptberuflich aus, ich muss mir die Zeit aus beruflichen Gründen schon recht organisieren. Wo andere zwei, drei Trainingseinheiten am Tag absolvieren können, muss ich mir so manches erst zurechtlegen. Aber es klappt ganz gut, auch wenn ich meine eigene, nicht geringe Portion Ungeduld einfangen muss."

Martin Stellberger

Danke
den Ehrenamtlichen im Sport.
www.ehrenamt-im-sport.de

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

NBRV weist beim Verbandstag auf Umbruch 2018 hin

In gut einer Stunde wäre der 70. Verbandstag der nordbadischen Ringer am Samstag in der ASV-Halle in Bruchsal abgewickelt worden, wäre da nicht der Antrag des Präsidiums auf eine Startgeldpauschale bei den Meisterschaften des NBRV gewesen. Turbulente Diskussionen nach der Erläuterung des Antrags durch Präsident Gerhard Ronellenfitsch (Östringen), ehe sich die Vereine mit 114:34 Stimmen für die neue Festlegung entschieden. Mit der „Startgeldpauschale" bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften erhofft sich Ronellenfitsch „eine wesentlich bessere Beteiligung seitens der Vereine". Künftig muss jeder Verein hierfür den Betrag von 300 Euro entrichten. Diskussionen brachte auch die neu gegründete Deutsche Ringerliga (DRL) als Konkurrenz zu den Ligen des NBRV bzw. Deutschen Ringer-Bundes (DRB): So die Forderung des Ringer-Weltverbandes, künftig sogar in der Regionalliga für ausländische Ringer Freigabegebühren zu verlangen. Über den Einsatz eines Ringer eines DRL-Vereins in den Ligen des NBRV wird künftig dem DRB gemeldet, der die Rechtsstreitigkeit vom Landesverband übernommen hat.
Zu den Berichten des Präsidenten und der Präsidiumsmitglieder wie dem Finanzbericht gab es keine Einwände. Präsident Ronellenfitsch machte die Vereinsvertreter darauf aufmerksam, dass im kommenden Jahr bei den Neuwahlen ein Umbruch im Präsidium erfolgen wird. Ronellenfitsch selbst, der seit 2002 den NBRV führt, sein „Vize" Gerhard Freund (ASV Ladenburg), Finanzreferentin Stefanie Vobis (AC Ziegelhausen), Pressereferent Peter Weber (KSV Kirrlach) und möglicherweise beide Rechtsausschüsse haben ihren Rückzug angekündigt, das Amt der krankheitshalber ausgeschiedenen Frauenreferentin Birgit Niebler (SRC Viernheim) hat inzwischen Jörg Mimietz (KSC Graben-Neudorf) übernommen. Präsident Ronellenfitsch teilte auch mit, dass der Landestrainer im griech.-römischen Stil Sven Lay zum Monatsende sein Amt zur Verfügung gestellt hat, kommissarisch wird sein seitheriger Stellvertreter Michael Böh die Grecoringer betreuen.
Geehrt hat der NBRV die erfolgreichen Vereine der letzten Saison von Bundes- bis in die Landesligen. Der Leiter der Passstelle Albrecht Ehrke machte die Vereine darauf aufmerksam, dass der Ringerstatus „NM" (Nichtdeutscher Migrant) jährlich zu erneuern ist, solange das Asylverfahren läuft. Sportreferent Hardy Stüber unterstrich, dass Heimkämpfe der DRL (Weingarten, Ispringen) vom NBRV als „Hauptkampf" angesehen werden und untere Mannschaften bzw. Schülerkämpfe vorher bestritten werden müssen. Gegen die Forderung des DRB über zwei Aufsteiger von der Regional- in die Bundesliga wehrt sich der NBRV, da nicht überall bei den Landesverbänden Regionalligen bestehen. Am Ende der Versammlung wurde der Meisterschaftsplan für 2018 mit zwei deutschen Meisterschaften in Nordbaden (Junioren-GR-durch die KG Laudenbach/Sulzbach und A-Jugend-Freistil beim ASV Ladenburg) vorgestellt. Für 2019 hat sich der KSV Kirrlach beim DRB beworben. *Peter Weber*

Landesruderverband Baden-Württemberg

Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

EM-Silber für drei Junioren und eine Juniorin

Oliver Peikert, Jasper Angl, Lisa Gutfleisch, Elias Kun und Landestrainer Klaus D. Günther (v.r.).
Foto: Klaus D. Günther.

Lisa Gutfleisch ist Europäische Vizemeisterin im Juniorinnen-Doppelvierer. Mit einer Zeit von 06:42,29 Minuten erkämpfte sich das deutsche Boot am 21. Mai 2017 um 14.10 Uhr auf dem Elfrather See in Krefeld die Silbermedaille. Noch bei 1.000 Metern lag die Mannschaft auf dem Bronze-Rang. Auf der zweiten Streckenhälfte lieferte sich das Boot einen Bord-an-Bord-Kampf mit dem russischen Boot, welches das deutsche Quartett im Ziel für sich entschied.
Elias Kun (Tübinger RV Fidelia), Jasper Angl (RV Neptun Konstanz) und Oliver Peikert (RC Nürtingen) lieferten sich mit der Konkurrenz aus Kroatien ein packendes Rennen um den Europameisterschaftstitel im Junioren-Vierer mit, das das osteuropäische Boot ganz knapp gewann. Im Ziel trennten die beiden Boote nur 12 Hundertstel Sekunden. Betreut wurde die Mannschaft vom baden-württembergischen Landestrainer Klaus D. Günther: „Ich bin mit der Leistung meiner Mannschaft sehr zufrieden, zumal wir die Europameisterschaft zu diesem frühen Zeitpunkt ohne große Vorbereitung aus dem Training heraus bestritten hatten. Wir sind offensiv angegangen, hatten uns einen guten Vorsprung herausgerudert, konnten aber den starken Endspurt der Kroaten nicht entschlossen genug kontern. Dennoch: wir haben Silber gewonnen und nicht Gold verloren. Es sind genau die Rennen, in denen man was für die weitere Ruderlaufbahn lernt!" Er ergänzt: "Die Silbermedaille von Lisa Gutfleisch im Doppelvierer hat mich ebenfalls riesig erfreut. Sie hat in letzten halben Jahr eine tolle Entwicklung vollzogen. Ich freue mich schon auf die kommenden Wochen!"

LRVBW-Förderlehrgang in Karlsruhe

Tim Schreiber, im Landesruderverband Baden-Württemberg zuständig für Talentsichtung und Nachwuchsförderung, hat in seiner Rolle als Landestrainer vom 17. bis 21.5.2017 zum Trainingslehrgang nach Karlsruhe eingeladen. Im Fokus stand hierbei die Altersklasse U15, also 10- bis 14-jährige Kinder, was der jüngsten Altersklasse im Rudern entspricht.
„Beim Karlsruher Rheinklub Alemannia haben wir ideale Ruderbedingungen auf dem Wasser im Rheinhafen vorgefunden, aber auch an Land blieben keine Wünsche offen: Sogar eine Sporthalle wurde uns vom Goethe-Gymnasium kurzfristig zur Verfügung gestellt", so Schreiber im Anschluss an den Lehrgang. „Die Unterstützung durch die Alemannia, aber auch durch die individuelle Kompetenz der ebenfalls aus vielen Regionen des Landes angereisten Trainer, motiviert nicht nur die Kinder, sondern auch die Organisatoren zu weiterem Engagement."
Neben Ruderern aus Karlsruhe, waren auch Ruderer aus Heidelberg, Marbach, Esslingen, Stuttgart und Bad Waldsee zu Gast in Karlsruhe. Bei über 30 Kinder sowie 8 Trainern und Betreuern, die alle gleichzeitig mit großem Appetit die Essenstafel im Bootshaus plündern wollten, kamen selbst die Küchenteams an ihre Kapazitätsgrenzen.
Zusätzlich zu Lauftraining, Koordinationstraining und ersten Einblicken in den Bereich der Ernährung stand auch ein kleiner Abschlusswettkampf am Sonntag auf dem Programm: Über Vorläufe durften alle Teilnehmer im Renneiner ihr Können bei maximaler Geschwindigkeit zeigen. Zuletzt wurden abhängig von der Vorlaufplatzierung die Finale ausgetragen, hier durften dann alle Viertplatzierten, alle Drittplatzierten, aller Zweitplatzierten sowie alle Vorlaufsieger in separaten Läufen gegeneinander antreten.

Foto: Tim Schreiber.

„Es freut mich sehr, dass wir mit Tim Schreiber und seinem Trainerteam im Kinderbereich aktuell sehr engagierte Ansprechpartner auf Landesebene haben, gerne stellen wir hierzu z.B. die nötige Infrastruktur zur Verfügung" so Josef Gravenhorst, Sportvorsitzender des Karlsruher Rheinklub Alemannia. „Im Gegenzug können somit auch unsere Ruderer bereits sehr frühzeitig an Fördermaßnahmen teilnehmen und landesweit Kontakte knüpfen", so Gravenhorst weiter.

Josef Gravenhorst

„Rudern gegen Krebs“ in Ulm

Text und Foto: Stephanie Otto.

Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Ulm, Gunter Czisch, startet am Sonntag, 25. Juni 2017, die vierte Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ auf der Donau. Initiator und Veranstalter ist die Stiftung Leben mit Krebs in bewährter Kooperation mit der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin am Universitätsklinikum Ulm und dem Ulmer Ruderclub Donau e.V. Bereits am 27. April starteten die Patientinnen und Patienten offiziell mit dem Vorbereitungstraining für die Teilnahme an der Regatta. Der Erlös der Veranstaltung geht an das Projekt „Sport und Krebs“ und soll sowohl betroffenen Kindern und Jugendlichen als auch betroffenen Erwachsenen die Teilnahme an ambulanten und stationären Sporttherapien ermöglichen.

Eine Sporttherapie nach Krebs sollte schon während der medizinischen Therapie oder auch bereits vor einer geplanten Operation bzw. Transplantation erfolgen, um so die Betroffenen gut auf die bevorstehenden Belastungen vorzubereiten. „In etlichen Studien konnte der Wert von Sport und körperlicher Aktivität belegt werden. Auch an unserer Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin werden die Sportprogramme wissenschaftlich begleitet“, sagt Prof. Dr. Steinacker, Leiter der Ulmer Sport- und Rehabilitationsmedizin und selbst Teilnehmer an der Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ in Ulm.

„Rudern gegen Krebs“ ist ein Erfolgskonzept. Bereits seit 2005 wird diese von der Stiftung Leben mit Krebs getragene Idee unter Einbindung von lokalen Rudervereinen und onkologischen Therapieeinrichtungen erfolgreich in ganz Deutschland umgesetzt. Bisher haben 81 Regatten an 23 Standorten mit mehr als 20.000 Teilnehmern stattgefunden.

Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg

Segeln

Am Seemooser Horn 1
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/32333, Fax 07541/372109
llz-segelnbw@t-online.de
www.seglerverband-bw.de

Segler aus dem Talentkader für EM und WM qualifiziert

Die 80 besten Jüngstensegler/innen der Optimist-Klasse kämpften vom 27. April bis 1. Mai in Warnemünde um die EM- und WM-Tickets. Bei abwechslungsreichen Windverhältnissen segelte der 13-jährige Luca Jost (Württembergischer YC) aus dem Talentkader des Landes-Segler-Verbands sehr gut und hatte Glück. Denn mit Platz sechs hatte er die Qualifikation zur Weltmeisterschaft haarscharf verpasst. Doch der viertplatzierte Kader-Kollege Leonardo Honold (14, BYC-Überlingen) verzichtete auf seine Teilnahme, da er mit Jonathan Steidle (BYCÜ, Platz 8) ab sofort im Zweimann-Jugendboot 420er starten wird. Luca rückte auf und freut sich über sein Ticket für die WM in Thailand.

Mit einem 11. Platz in der Qualifikation sicherte sich Katharina Schwachhofer (SK Leopoldshafen) ihre Fahrkarte zur Europameisterschaft in Burgas (Bulgarien), die sie sich vor allem mit guten Leistungen an den beiden letzten Tagen bei stärkerem Wind erkämpfte. Für die Deutsch-Französische Jugendbegegnung, welche Nachwuchssportlern die Gelegenheit gibt, gleichaltrige Segler aus dem jeweiligen Nachbarland kennen zu lernen und gemeinsam zu trainieren, hat sich Franziska Nussbaumer (YC Langenargen) mit einem 28. Platz qualifiziert.

Im Mittelfeld lagen Riko Rockenbauch (RCR, Pl. 40), Moritz Dorau (SVS, Pl. 45) und Lisa Renkes (SCGN, Pl. 46). Als jüngster Teilnehmer mit neun Jahren belegte Leon Jost (WYC) den 71. Platz.

Das WM-Team mit Luca Jost (li.).

Für das EM-Team konnte sich Katharina Schwachhofer (hinten rechts) qualifizieren.

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Uwe Ziegenhagen (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Annette Kaul, Tel. 0721/40904-56
Annette.Kaul@badfv.de
Stefan Moritz

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:
Dienstag, 20. Juni und 18. Juli 2017, 12.00 Uhr

Jetzt Ehrenamtler melden

DFB-Aktion Ehrenamt und „Fußballhelden gesucht“ starten

DFB-Ehrenamtspreis 2017

Mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2017 werden herausragende ehrenamtliche Personen gewürdigt, die sich durch ihr Engagement in den Vereinen hervorheben. Jeder ehrenamtlich Tätige, der feste Ämter und Aufgaben innerhalb eines Vereins in den Jahren 2015 bis 2017 übernommen hat, kommt für den Preis in Frage. Eine weitere Zielgruppe sind Vereinsmitglieder, die unabhängig von einer festen Position seit 2015 herausragende, ehrenamtliche Leistungen erbracht haben.

Aus den neun Fußballkreisen des Badischen Fußballverbandes wählen die Kreisehrenamtsbeauftragten je einen Preisträger aus. Drei davon werden in den Club 100 des DFB aufgenommen und erhalten neben einer Einladung zur zentralen DFB-Ehrungsveranstaltung zwei Mini-Spielfeld-Tore und Bälle für den Verein.

„Fußballhelden gesucht“

Mit dem Wettbewerb „Fußballhelden gesucht” richtet sich der DFB speziell an die Zielgruppe der jungen und talentierten Ehrenamtlichen von 16 bis 30 Jahren. Mit diesem jährlich ausgeschriebenen Wettbewerb werden im speziellen Kinder- und Jugendtrainer/innen sowie Jugendleiter/innen angesprochen. Mit dem Kooperationspartner KOMM MIT bietet der DFB einen hochwertigen Preis an: jeder Kreissieger erhält eine Einladung zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien. Von den dort vermittelten theoretischen und praktischen Lerninhalten profitiert sowohl der Ausgezeichnete als auch dessen Verein.

bfv-Ehrenamtsbeauftragter Helmut Sickmüller: „Mit Fußballhelden gesucht gibt der DFB dem jungen und motivierten Ehrenamt eine Chance zur Auszeichnung und Förderung, die den Vereinen eine hervorragende Möglichkeit der Anerkennungskultur und Qualifizierung bietet.“

Bewerbungen für beide Wettbewerbe

Weitere Informationen mit den Meldungsformularen und der Eigenbewerbung (nur Fussballhelden) stehen auf der bfv-Webseite zur Verfügung: www.badfv.de/verband/engagement-soziales/ehrenamt.
Bei „Fußballhelden gesucht“ ist zusätzlich eine eigene Online-Plattform für die Eigenbewerbung eingerichtet: www.fussball.de/fussballhelden

Fußball in Baden

Liebe Leserinnen und Leser von SPORT in BW,

ab der Ausgabe 07/17 gibt es die vier Sonderseiten „Fußball in Baden“ nicht mehr. Der Badische Fußballverband nutzt ab dann wie alle anderen die Seiten der Fachverbände in SPORT in BW für amtliche Mitteilungen und Personalangelegenheiten.

„Mit der neuen, digitalen Ausgabe unseres Verbandsmagazins „im Spiel“ steht es nun allen Fußballerinnen und Fußballern, Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, Trainerinnen und Trainern kostenlos zur freien Verfügung. Deshalb fokussieren wir unsere Öffentlichkeitsarbeit auf das Magazin“, erklärt bfv-Geschäftsführer Uwe Ziegenhagen.

Die „im Spiel“ App gibt es kostenlos im Apple-Store und im Google Play-Store.

Infos gibt es auf www.imspiel-magazin.de

Für aktuelle und umfassende Infos stehen die bfv-Homepage www.badfv.de und die facebook-Seite zur Verfügung.

Zwei Fair ist mehr – Monatssieger gekürt

Unter dem Motto „Fair ist mehr" ehrte der Badische Fußballverband Philipp Huber vom 1. FC Ersingen und Manuel Stang von der SG Nassig-Sonderriet für ihr faires Verhalten.

Am 5. März 2017 spielten der 1. FC Ersingen II und die Sportfreunde Mühlacker in der Kreisklasse A1 Pforzheim gegeneinander. Beim Spielstand von 1:3 gelang der Mannschaft des 1. FC Ersingen II der vermeintliche Anschlusstreffer zum 2:3. Die gegnerische Elf monierte jedoch, dass der Ball im laufenden Spielzug zuvor schon im Aus gewesen sei.

Als der Schiedsrichter den Heimtrainer Philipp Huber dazu befragte, bestätigte er sofort, dass der Ball die Seitenlinie überschritten hatte. „Somit verzichtete Philipp auf einen klaren Vorteil seiner Mannschaft, den Anschlusstreffer und womöglich noch den Ausgleich zu erzielen", meldeten gleich mehrere Zuschauer. Es blieb dann auch beim 1:3.

Vor dem Spiel der ersten Mannschaft gegen den SV Huchenfeld wurde Philipp Huber nun zum Fair ist mehr-Monatssieger März 2017 gekürt.

Als Dank und Wertschätzung überreichte ihm Thomas Distel, stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises Pforzheim, vom bfv einen Rücksack und ein Badehandtuch. Vom DFB gab es eine Urkunde, ein „Fair ist mehr"-T-Shirt und einen Gutschein für den DFB-Fanshop dazu.

Fairplay und Fingerspitzengefühl

Im Finale um den B-Junioren Signal-Iduna-Cup am 7. Januar 2017 in Walldürn spielte Gastgeber Eintracht Walldürn gegen die SG Nassig-Sonderriet. Das Neunmeterschießen musste nach der regulären Spielzeit die Entscheidung bringen. Walldürns Spieler Jannik leidet unter dem Downsyndrom und sein größter Wunsch war es, am Turnier teilzunehmen und im Finale auch einen Neunmeter zu schießen. Der Verein erfüllte Jannik diesen Wunsch ohne zu zögern. Jannik schoss seinen Neunmeter am Tor vorbei. Trotzdem applaudierte die ganze Halle.

Manuel Stang von der SG Nassig-Sonderriet konnte anschließend mit einem verwandelten Schuss den Turniersieg klar machen, doch er zielte mit Absicht vorbei, um keinen Vorteil zu erlangen.

Am Ende gewann Walldürn das Turnier, die Spieler gaben den Wanderpokal und den gewonnenen Tippkicker aber an die SG Nassig-Sonderriet weiter.

Als sich die beiden Mannschaften nun im Freien gegenüber standen, überreichte Georg Alter, Vorsitzender des Fußballkreises Tauberbischofsheim, Manuel einen DFB-Fanshop-Gutschein, einen Adidas-Rucksack und ein -Badehandtuch. Der Badische Fußballverband dankt Manuel Stang und der SG Nassig-Sonderriet für das vorbildliche faire Verhalten und beglückwünscht Manuel zum „Fair ist mehr"-Monatssieg Januar 2017. Die Eintracht Walldürn erhielt als Dankeschön für die faire Geste einen Original Adidas Torfabrik-Ball.

Spieler, Trainer, Funktionäre oder Zuschauer – wer auch immer sich beispielhaft verhalten hat, kann dem Verband formlos an Stefan.Moritz@badfv.de gemeldet werden. Jede Meldung erhält eine Anerkennung.

bfv spendet

Mit dem bfv-Sozialfonds unterstützt der Badische Fußballverband erkrankte, verunglückte und in Not geratene Fußballerinnen und Fußballer, deren Familien, soziale Projekte und Organisationen. Seit 2014 spendete der bfv auf diese Weise mehrere Tausend Euro für den guten Zweck.

In jedem Jahr fließen 10 Prozent der Ticketpreise aus dem Finale im bfv-Rothaus-Pokal in den Fonds.

Mit Bestürzung haben wir von der Krankheit von dem SV-Waldhof-Betreuer Steffen Pardas gehört. Um ihn in dem schwierigen Kampf gegen seine Erkrankung zu unterstützen, spendet der Badische Fußballverband die Sozialfonds-Einnahmen aus dem diesjährigen Endspiel. Harald Schäfer, Vorsitzender des Fußballkreises Mannheim, übergab vor dem Aufstiegsspiel des SV Waldhof Mannheim die Spende in Höhe von 1.400 Euro.

Wir wünschen Steffen Pardas alles erdenklich Gute.

Für gute Talentförderung belohnt

Für die Ausbildung von U-Nationalspielern erhielten der FC Freya Limbach und der SV Waldhof Mannheim Bonuszahlungen des DFB.

Nicolai Rapp, 1996 in Heidelberg geboren, wechselte 2006 vom FC Freya Limbach in die Jugendabteilung der TSG 1899 Hoffenheim. Für dessen zweite Mannschaft spielte er in der Spielzeit 2014/15 noch während seiner A-Jugendzeit zweimal in der Regionalliga Südwest. Zur Saison 2015/16 rückte er zum Kader der ersten Mannschaft auf, kam in der Hinrunde jedoch ausschließlich für die Regionalliga zum Einsatz. Seit Februar 2016 ist er an den Zweitligisten Greuther Fürth verliehen. Am 26. Februar 2016 debütierte er in der 2. Bundesliga, als er im Spiel gegen Nürnberg in der 75. Minute eingewechselt wurde.

Sein erstes Länderspiel bestritt Nicolai am 11. Oktober 2011 bei der 1:2-Niederlage gegen die Ukraine in der deutschen U-16-Nationalmannschaft und kam rund einen Monat später beim 5:0-Sieg gegen Zypern zu einem weiteren Einsatz. Am 5. März 2014 absolvierte er ein Freundschaftsspiel für die U-18-Auswahl, das mit 1:3 gegen Frankreich verloren ging.

Als Dank und Auszeichnung für die vorbildliche Jugendarbeit erhält der FC Freya Limbach aus dem DFB-Bonussystem eine Unterstützung in Höhe von 1.200 Euro.

Rodan Kolcak, 2000 in Mannheim geboren, wechselte 2010 vom SV Waldhof in die Jugendabteilung der TSG 1899 Hoffenheim. In der B-Junioren Bundesliga kam Rodan in dieser Saison sechzehn Mal zum Einsatz, wobei der Abwehrspieler einen Treffer erzielte. In fünfzehn Begegnungen stand er dabei in der Startelf der Hoffenheimer. Rodan debütierte am 24. Oktober 2015 beim 2:1-Sieg gegen Österreich in der deutschen U-16-Nationalmannschaft. Für seine sportliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und noch viele weitere Einsätze in den Auswahlmannschaften des DFB.

Als Dank und Auszeichnung für die vorbildliche Jugendarbeit erhält der SV Waldhof Mannheim aus dem DFB-Bonussystem eine Unterstützung in Höhe von 2.700 Euro.

Mit der freiwilligen Zahlung unterstützt der DFB Amateurvereine, aus deren Mitte Jugendnationalspieler hervorgehen. 2015/16 hat der DFB so über 400.000 Euro an fast 150 Vereine ausgeschüttet. Durch diese Zahlung bedankt sich der DFB bei unseren Amateuren, wobei dieses Geld wieder für die Jugendausbildung eingesetzt werden muss. Das Bonussystem gilt demnach auch als Auszeichnung für gute Nachwuchsarbeit im Verein.

Kurzschulung Ehrenamt ein voller Erfolg

Mit 23 Teilnehmern war die Kurzschulung „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer?" beim FC Viktoria Berghausen am vergangenen Samstag ausgebucht. Jugendleiter aus den Fußballkreisen Pforzheim, Karlsruhe und Bruchsal konnten „viel für die Praxis im Verein mitnehmen."

Nach dem Motto „Wir sitzen alle im gleichen Boot und packen an – voneinander lernen" stand der persönlicher Austausch zwischen den Vereinsvertretern im Vordergrund. Sie beschrieben welche Maßnahmen und Angebote, die der bfv bietet, sie bereits umgesetzt haben und welche positiven Effekte sie damit erzielen konnten. Darunter waren DFB-Mobil-Besuche, Ehrenamtswettbewerbe, Junior-Coach-Ausbildungen, Führungskräfteseminare oder das KLEEblatt-Prädikat. In der Diskussion wurde deutlich was wichtig ist: Die Menschen, also Mitglieder, in den Mittelpunkt rücken, eine positive Vereinskultur entwickeln und leben sowie für eine klare Vereinsstrategie sorgen und die Vereinsstruktur angehen. Konkrete Tipps und eine Übersicht der Verbandsangebote für

die Gewinnung und Bindung, vor allem junger Ehrenamtlicher, ergänzten die Teilnehmererfahrungen, die für alle informativ und motivierend waren.

„Die Kurzschulung war informativ und abwechslungsreich. Ich habe neue Informationen und Denkanstöße erhalten", war Benny Stumpp, Trainer und Jugendleiter beim 1. CfR Pforzheim zufrieden. Ein positives Fazit zog auch Sascha Kühfuss von der SpVgg Durlach-Aue: „Eine durch und durch positive Veranstaltung. Man kann viel für die Praxis im Verein mitnehmen und umsetzten."
Karl Becker, der Qualifizierungsbeauftragte des Fußballkreises Karlsruhe und der FC Viktoria Berghausen sorgten mit ihrer Unterstützung für eine erfolgreiche Kurzschulung.

Der Jugendleiter Bernd Bastian und Ehrenamtsbeauftragte Wolfgang Kessler vom Fußballkreis Karlsruhe überzeugten sich ebenfalls von der gelungenen Veranstaltung.

Die Kurzschulung in Berghausen war die erste von drei Qualifizierungsangeboten zum Thema Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern für die Fußballkreise der Region Mittelbaden. Nach den Sommerferien folgen zwei weitere für die Regionen Odenwald und Rhein-Neckar.

Infos zum Ehrenamt gibt es auf www.badfv.de/verband/engagement-soziales/ehrenamt

Ordnungsänderungen

Amtliche Bekanntmachung laut § 29 der bfv-Satzung

Der Verbandsvorstand hat bei seiner Sitzung am 20.05.2017 laut § 17 Ziffer 3 der Satzung Ordnungsänderungen beschlossen.

Folgende Ordnungsänderungen treten zum 01.07. 2017 in Kraft:

§ 10 SpO – Spielerlaubnis – Spielerpass
§ 12 SpO – Spielerlaubnis in Zweiten Mannschaften von Lizenzvereinen
§ 14 SpO – Spielberechtigung nach dem Einsatz in einer Mannschaft der Frauen-Bundesliga und der 2. Frauen-Bundesliga
§ 17 SpO – Wegfall der Wartefristen beim Vereinswechsel von Amateuren
§ 22 SpO – Vertragsspieler
§ 36 SpO – Spiele mit erhöhtem Risiko
§ 42 a SpO – Spielgemeinschaften
§ 47 SpO – Nachweis der Spielberechtigung
§ 10 SRO – Pflichten in Bezug auf das Spiel
§ 9 a JO – Einsatz in unteren Mannschaften bei Pflichtspielen
§ 12 JO – Spielerlaubnis
§ 3 StO – Diskriminierung
§ 19 StO – Spielerpässe, Passkontrolle
Anhang JO – Richtlinien für Kleinfeldspiele im Nachwuchsbereich

Folgende Ordnungsänderungen treten zum 01.07. 2019 in Kraft:

§ 40 SpO – Zulassung zum Spielbetrieb
§ 8 JO – Zulassung zum Spielbetrieb

Der genaue Wortlaut der Ordnungsänderungen ist auf der bfv-Homepage veröffentlicht.

Außerordentlicher Kreistag

Der Fußballkreis Sinsheim lädt ein zum

außerordentlichen Kreistag

am Montag, den 10. Juli 2017
um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum
Rathausstraße 7
74934 Reichartshausen

Badischer Fußballverband e.V.
Kreis Sinsheim

Tagesordnung:

A) Begrüßung und Eröffnung des Kreistages
B) Totenehrung
C) Grußworte der Ehrengäste

1) Jahresberichte:
- Kreisvorsitzender
- Staffelleiter / Pokalspielleiter
- Vorsitzender Kreissportgericht / Bußgeldbeauftragter
- Kreisjugendleiter
- Vorsitzender Kreis-Schiedsrichter-Ausschuss
- Referent für Frauen- und Mädchenfußball
- Freizeitsportbeauftragte
- Kreisbeauftragter „Alte Herren"-Mannschaften
- Qualifizierungsbeauftragter (Berichte werden schriftlich vorgelegt)

2) Kassenbericht
3) Bericht der Kassenprüfer
4) Aussprache über die Berichte
5) Erledigung eingegangener Anträge
6) Ehrung der Meister / DFB Aktion "Ehrenamt" und „Aktion junges Ehrenamt"
7) Entlastung des Kreisvorstandes
8) Spieljahr 2017 / 2018 (Rahmenterminplan u.a.)
9) Wahl des Tagungsortes für den außerordentlichen Kreistag 2018
10) Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Anträge zum Kreistag müssen schriftlich bis zum 23. Juni 2017 beim Kreisvorsitzenden Herwig Werschak, Weinbergstraße 31, 74918 Angelbachtal-Eichtersheim, vorliegen.

Das Stimmrecht der Vereine ergibt sich aus § 13 der Geschäftsordnung des bfv.

Es handelt sich um eine Pflichtsitzung.

Wichtiger Hinweis an die Vereine:
Für die Erstellung der Gedenktafel zum Kreistag bitte die Meldung der verstorbenen Ehrenmitglieder/Ehrenvorsitzenden und sonst. Funktionsträger der Vereine (Stichtag: 31. Mai 2017) bis spätestens 14. Juni 2017 an den Kreisschriftführer Werner Bauer.

gez.
Herwig Werschak (Kreisvorsitzender)
Werner Bauer (Kreisschriftführer)

Finaltag der Amateure

Impressionen und Videos zum Endspiel im bfv-Rothaus-Pokal 2016/17 finden Sie auf www.badfv.de/fussball/finaltag

FUSSBALLTERMINE

im Juni in der Sportschule

06.	Tageslehrgang U14-Auswahl
06. – 09.	Trainingslager FC Germ. Singen D-Junioren
09./10.	Verbands-SR-Ausschuss
09. – 11.	Trainingslager SC Blumenau D-Junioren SC Käfertal B-Juniorinnen FC Alem. Eggenstein E-Junioren
14. – 18.	Trainingslager FC Eddersheim U16 Junioren
16./17.	Basiswissen-Lehrgang
16. – 18.	Trainingslager SC Pfingsberg E-Junioren SV Schefflenz C/B-Junioren
17./18.	Schiedsrichter 3.L-VL
19.	bfv -Präsidiums-Sitzung
21. – 23.	PL Trainer B
22.	bfv-Grundschulaktionstag
22. – 25.	ATSV Mutschelbach Andre Schürrle-Cup
23. – 25.	Profillehrgang Lehrgang bfv/Rheinland U14/U16
24.	bfv Schiedsrichter Beobachter
26.	AL Trainer B
28.	Förderschulcup
30.06./01.07.	bfv U14 Sichtung

JUBILARE IM JUNI

01.06.67	Thomas Mistele (Rosenberg) Spielverteiler Fußballkreis Buchen
05.06.47	Hans-Jürgen Pohl (Lampertheim) Ombudsmann
16.06.87	Regina Russkow (Pforzheim) Frauen- und Mädchenbeauftragte Fußballkreis Pforzheim
20.06.62	Bernd Schmid (Dörlesberg) Staffelleiter Fußballkreis Tauberbischofsheim

Herzlichen Glückwunsch!

Wettbewerb „Fair ist mehr"

Der bfv ruft alle Personen auf, faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern zu melden.

Die Meldung kann über den Spielberichtsbogen, ein Meldeformular

www.badfv.de unter dem Bereich Verband – Engagement & Soziales – Ehrenamt

oder formlos per E-Mail an Stefan.Moritz@badfv.de erfolgen.

Jede eingehende Meldung wird berücksichtigt – es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.

HDI
Direkt Versicherung AG
Niederlassung Stuttgart
Für besonders günstige Beiträge Stichwort
„Sport in Baden-Württemberg“ nennen
Heilbronner Str. 158 • 70191 Stuttgart
Tel.: 0711/9550-320 • Fax: 0711/9550-324

Sondertarife für den Sport

Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
Informieren Sie sich jetzt unter:
www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmerversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG.de